

1
2
3
4 Die theaterpädagogische Bedeutung des
5 Improvisationstheaters am Beispiel der Wiener Szene
6

7
8 Facharbeit Theaterpädagogik- Grundlagen
9

10 Vorgelegt von Theresa Bouvier

11 an

12 Friedhelm Roth-Lange
13
14
15
16
17
18

Wien im Dezember 2019

19 Inhaltsverzeichnis:

20	Warum spielen wir Improvisationstheater?	6
21	Ein Abstecher in die Geschichte des Improvisationstheaters.....	7
22	Improvisationslandschaft Wien	11
23	Aktive Gruppen in Wien.....	11
24	Wichtige Veranstaltungen.....	13
25	Offene Trainings.....	16
26	Was sind die Offenen Trainings.....	16
27	Trainingsmöglichkeiten in Wien.....	16
28	Aufbau und Vergleich der offenen Trainings	18
29	Methodisches der offenen Trainings der Stuthe-Flex.....	18
30	Methodisches der Offenen Trainings der Gruppe Quintessenz.....	19
31	Methodisches der Offenen Trainings von 12 vor Fuchs.....	20
32	Vergleich der Offenen Trainings der drei Gruppen	23
33	Motivation und Weiterentwicklung in den Offenen Trainings.....	24
34	Veränderungen und Vernetzungen der Szene.....	28
35	Zusammenfassung und Ausblick.....	30
36	Literaturverzeichnis	31
37	Anhang.....	34
38	Interviews	34

39

40

41 Danksagung

42

43 *Mein größter Dank geht an Herrn Friedhelm Roth-Lange und an Frau Claudia*
44 *Bühlmann, welche mich während meiner Ausbildung zur Theaterpädagogin am Institut*
45 *angewandtes Theater stets gefordert und gefördert haben. Nach dem Tod meines*
46 *Bruders haben die beiden mir Zeit gegeben, und ich konnte diese Arbeit nachreichen.*
47 *Vor allem für diese Geduld bedanke ich mich herzlichst.*

48 *Danke Friedhelm für die Unterstützung und das Feedback zu dieser Abschlussarbeit.*

49

50 *Auch bei meinem Partner, welcher mich stets motiviert hat die Ausbildung*
51 *abzuschließen und den Wunsch eine Theaterpädagogin zu sein nicht aufzugeben,*
52 *möchte ich mich für die Geduld, die Motivation und den Beistand bedanken.*

53

54 *Danke all jenen ,welche sich die Zeit für ein Interview genommen haben und vor allem*
55 *all jenen, welche ihre Ressourcen zur Verfügung stellen, um vielen Menschen das*
56 *Improvisationstheater in Wien näher zu bringen. Ich wüsste nicht, wo ich heute stehen*
57 *würde, wenn es diese Angebote nicht gäbe. Und wie ich in vielen Gesprächen mit*
58 *verschiedenen Personen gehört habe, bin ich da nicht die Einzige!*

59 | 0 Einleitung

60 | Als ich vor vier Jahren von Innsbruck nach Wien gezogen bin, um am Institut für
61 | Angewandtes Theater Wien meine Ausbildung zur Theaterpädagogin zu beginnen,
62 | waren meine Erfahrungen mit der Theaterpädagogik oder auch dem Theaterspielen
63 | noch eher gering. Angekommen in einer neuen Stadt, mit all der Fülle der vielen
64 | Angebote habe ich mich durch den Dschungel der Möglichkeiten gewühlt und habe
65 | schnell die offenen Improvisationstrainings der Gruppen *12 vor Fuchs*, *Quintessenz*
66 | und der *Stuthe-Flex* gefunden.

67 | Ich erinnere mich noch, wie aufgeregt ich vor der ersten Teilnahme war, da diese Form
68 | des Spielens etwas Neues in sich barg. Jetzt, vier Jahre später, habe ich an etlichen
69 | dieser offenen Trainings teilgenommen und bin Teil einer mittlerweile etablierten
70 | Gruppe, welche aus diesen Trainings entstanden ist. Ich habe dort neue Freundschaften
71 | geschlossen, habe mich durch den wertfreien Raum, in welchem man spielen und lernen
72 | durfte, weiterentwickelt und habe einige interessante Dynamiken beobachtet.

73 | Vor vier Jahren waren diese offenen Trainings mehr als gut gefüllt, es gab viele
74 | „Stammteilnehmer_innen“. Heute haben sich aus diesen Trainings neue Gruppen
75 | gebildet, es hat die Szene in Wien aus meiner Sicht einen Aufschwung erhalten.

76 |

77 | Neben dem gemeinsamen Spiel und dem Erlernen der Techniken im
78 | Improvisationstheater haben diese Offenen Trainings durch die professionelle Leitung
79 | der erfahrenen Spielleiter_innen nicht nur die Spielfreude ihrer Teilnehmer_innen
80 | gefördert. In meinen Augen haben Menschen neue Peer-Groups gefunden, neues
81 | Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit erfahren und **haben** sich, ihren Körper und
82 | ihre Möglichkeiten neu kennengelernt.

83 | Nicht selten habe ich beobachtet, dass eher ruhigere Personen nach und nach nicht nur
84 | im Spiel aufgetaut sind.

85 | Ich möchte in dieser Arbeit der Frage auf den Grund gehen, welchen Einfluss die
86 | Offenen Trainings, welche kostenfrei allen Menschen in Wien die Möglichkeit geben
87 | mitzumachen, auf die Improvisationsszene haben und auch auf die Menschen, die diese
88 | Trainings besuchen. Warum nehmen Menschen regelmäßig an diesen Trainings teil, wie
89 | empfinden sie die Trainings und wie haben sie sich seither persönlich weiterentwickelt?

90 Wie nehmen sie die Improszene in Wien wahr, was sind die Motivationen, Erwartungen
91 und Ergebnisse der Teilnahme?

92

93 | Zu Beginn der Arbeit gehe ich der Frage nach, was genau Improvisationstheater
94 überhaupt ist und was die Unterschiede zum „normalen“ Theater sind. Ich werde einen
95 kurzen Einblick in die Geschichte dieser Theaterform geben und im Anschluss werde
96 ich mich mit theoretischen Ideen und der Frage „warum spielen wir überhaupt
97 Improvisationstheater?“ beschäftigen.

98 Mithilfe von Internetrecherchen und Interviews werde ich mir einen Überblick zur
99 Improvisationslandschaft in Wien verschaffen, hierzu gibt es leider noch keine
100 Literatur. Dann möchte ich die drei offenen Trainings der Gruppen *Stuthe-Flex*, *12 vor*
101 *Fuchs* und *Quintessenz* genauer unter die Lupe nehmen. Welche Angebote haben diese
102 Gruppen den Wiener_innen zur Verfügung gestellt. Wie sind die Offenen Trainings
103 theaterpädagogisch und methodisch aufgebaut und wie wirken sie sich auf
104 Teilnehmende und die Improvisationslandschaft in Wien allgemein aus?

105

106 In dieser Arbeit werde ich den Begriff Improtheater aus stilistischen Gründen synonym
107 für den Begriff des Improvisationstheaters verwenden.

108

109

110

111 | **1 Was ist Improvisationstheater?**

112

113 Wenn wir uns ein konventionelles Theaterstück auf einer der vielen Bühnen Wiens
114 anschauen, erwartet uns ein inszeniertes, geplantes, fertiges Stück. Ein Ensemble hat
115 gemeinsam mit einem Regisseur in einem Probenprozess diese Produktion erarbeitet
116 und geplant. Immer mit dem Ziel der Aufführung vor Augen.

117

118 Ganz anders ist dies im Improvisationstheater. Die Spieler_innen in diesen Gruppen
119 trainieren und üben zwar auch regelmäßig, und dennoch wissen sie vor einer
120 Vorstellung nicht, was passieren wird. Jede Vorstellung findet nur einmal statt, ist nur

121 für den Moment und entsteht aus den Spieler_innen und mit Hilfe des Publikums. Im
122 Improvisationstheater gibt es verschiedene Formate, bestimmte Theatersportspiele, deren
123 Regeln und Rahmenbedingungen man trainieren kann. Es gibt kurze Formate und
124 Langformate, in welchen über einen längeren Zeitraum eine Geschichte entsteht. Auch
125 freie Szenen sind beliebt.

126

127 Wichtig sind jedoch immer die Vorgaben aus dem Publikum. Sie dienen als
128 Inspirationen für die jeweiligen Spiele oder Szenen. Dies kann die Frage nach dem
129 heutigen Mittagessen, einem lang gehegten Traum, einem Ort, einer besonderen
130 Beziehung und vielem mehr sein. Die Spieler_innen fragen im Publikum nach solchen
131 Inspirationen, welche das Publikum frei heraufrufen darf.

132

133 Hat man sich eine solche Inspiration eingeholt, beginnt, meist nach gemeinsamen
134 Einzahlen (von fünf abwärts) mit dem Publikum, die Szene. Alles was hier produziert
135 wird, ist genau für diesen Moment, und die Geschichten entstehen immer für die
136 jeweilige Aufführung, mit und vor den Zuschauer_innen und sind nicht wiederholbar.

137

138 *„Improvisationstheater ist, wenn man in einem voll besetzten Saal auf*
139 *die Bühne geht, ohne vorher zu wissen, was dort geschehen wird. Die*
140 *Spontaneität und Kreativität der Spieler sind die Grundlage, auf der*
141 *immer wieder ungewöhnliche Geschichten vor den Augen der*
142 *Zuschauer neu gefunden werden.“¹*

143 **1.1 Warum spielen wir Improvisationstheater?**

144 Natürlich wird auch Improvisationstheater für ein Publikum gespielt und das „auf der
145 Bühne Stehen“ ist ein wichtiger Teil für die Spieler_innen. Aber so wie es das
146 Publikum genießt, den kreativen Prozess zu beobachten, gilt dasselbe für die jeweiligen
147 Gruppen und Gruppenmitglieder, nur eben auf der Ebene des Schaffens. Die Spielenden
148 wollen in einen nr Flow kommen, Geschichten entstehen lassen, ihrer Phantasie freien
149 Lauf lassen, man darf die Angebote seiner Kolleginnen annehmen und sich gegenseitig
150 immer wieder überraschen.²

1 Andersen: 1996, S.7

2 Vgl. Richter: 2018, S. 12

151 Laut RICHTER³ ist Improvisationstheater für die Spieler_innen meist mit innerer
152 Befreiung verknüpft. Die Atmosphäre des Nicht-Beurteiltwerdens, des wertfreien
153 Raumes ist beim Impro allgegenwärtig. Dies steht sehr häufig im Kontrast zum Alltag
154 in unserer Gesellschaft. Neben dem künstlerischem Schaffen steht auch die
155 Persönlichkeitsbildung im Fokus, auch wenn diese indirekt passiert. Durch das
156 regelmäßige Trainieren und Praktizieren verändern sich bei den meisten Menschen
157 bestimmte Merkmale. Vor allem im Bezug auf Schüchternheit wird häufig eine positive
158 Wirkung erfahren. Improtheater fordert auf, Mut zu haben am Scheitern, es gibt einen
159 Raum, in dem man kritikfrei hHandeln kann, man spürt Vertrauen und entdeckt seinen
160 Körper und seine Stimme neu. Auch die Fähigkeit des Zuhörens wird geschärft. Wir
161 müssen im Spiel auf unsere Kolleg_innen achten, ihnen zuhören und reagieren. Ein
162 weiterer Punkt ist die emotionale Flexibilität, die benötigt wird, um glaubwürdig beim
163 Publikum zu wirken. Je mehr wir üben uns in Emotionen zu versetzen, desto mehr
164 können wir dies auch in unseren Alltag integrieren und im Umgang mit unseren
165 Mitmenschen einfühlsamer werden bzw. uns besser in andere hHineinfühlen.⁴
166 Weitere Motivationen für das Improspiel sind die Mitspieler und das gegenseitige
167 Inspirieren. Eine gute Gruppe schafft ein Gefühl des Zusammenhaltes, man unterstützt
168 sich und gemeinsam lässt man durch seine Kreativität Szenen und Geschichten
169 entstehen. Es entstehen im Bruchteil von Sekunden Charaktere, Orte und Beziehungen.
170 Nichts davon ist vorher abgesprochen, wir kennen und üben bestimmte Strukturen und
171 einen Aufbau von Szenen, alles andere entsteht im Moment.⁵
172 Improvisationstheater ist also neben dem künstlerischem Schaffen auch eine Methode
173 sich weiterzuentwickeln, in Neues einzutauchen und sich selbst und seine Umwelt
174 besser oder gar neu kennenzulernen.

175

176 | **1.2. Ein Abstecher in die Geschichte des Improvisationstheaters**

177 Auch wenn sich Improvisationstheater in den letzten 40 Jahren immer mehr als neue
178 Theaterform etabliert hat, sehen wir genauer betrachtet, dass die gesamte
179 Theatergeschichte von Improvisationsformen geprägt ist.⁶ Die theatergeschichtliche
180 Entwicklung wird hier nur grob umrissen, da die „offizielle“ Theatergeschichte die

3 3A.a.O., S. 13

4 4Vgl. Richter: 2018, S. 14

5 5a.a.O., S.15

6 6Vgl. Dörger & Nickel: 2008, S. 8

181 „Randform“ Improvisation erst seit kurzem beachtet.⁷ Deshalb werde ich mich im
182 folgenden mit den wichtigsten Eckdaten beschäftigen.

183

184 Bereits in der Antike bildete Improvisation die Basis für den Mimos⁸. Darunter fallen
185 griechische Berufskomödianten, welche mit einer improvisierten Bühne von Ort zu Ort
186 reisten. In Italien wurden Stehgreifspiele, welche von Bauern aufgeführt wurden,
187 „Fescennini“ genannt. Sie gelten als eine der ersten Formen des theatralen Spiels. Der
188 Mimos war in der Spätantike die vorherrschende Form des Theaters, welche im
189 europäischen Raum von Spielleuten, Gauklern und Puppenspielern fortgesetzt wurde.⁹

190

191 Im religiös mittelalterlichen Theater war zunächst der feste und vorgegebene Text
192 maßgeblich. Erst mit der Zeit wechselte das Theater von der Kirche auf den Marktplatz
193 und wurde durch Szenen, weitere Texte und Spielarten erweitert. Auch improvisierte
194 Elemente flossen in diese Marktplatzspiele ein, welche bis ins 16. Jahrhundert erhalten
195 blieb.¹⁰

196

197 Im 16. Jahrhundert entwickelt sich in Italien die *Commedia dell'arte*, welche auch „all
198 improvviso“ genannt wurde, was so viel wie Improvisationstheater bedeutet. Sie
199 bezeichnet eine Form von Volkskomödie, in welcher zwar das Handlungsgerüst, die
200 Rollen und Masken feststehen, aber durch die lediglich knappe Szenenfolge war
201 Improvisation ein wichtiger Bestandteil der Vorstellungen.¹¹

202 In der *Commedia dell'arte* waren opulente Bühnenbilder, Masken und bunte Kostüme
203 zentrale Elemente, was im Gegensatz zum Improvisationstheater steht. Dieses legt
204 sowohl im Hinblick auf Requisiten als auch Bühnenbekleidung Wert auf Neutralität.
205 Trotzdem haben sich wichtige Elemente des Improtheaters in der *Commedia dell'arte*
206 entwickelt und gefestigt. Unter anderem das Sprechen vor Publikum ohne Text.¹²

207

7 7a.a.O., S 13

8 8Mimos= das Dargestellte; mimesis= die Nachahmung

9 Vgl. Dröger & Nickel: 2008, S 17ff

10 10a.a.O., S 19ff

11 <https://deacademic.com/dic.nsf/dewiki/275051> (07.10.2019)

12 Vgl. Lösel: 2013, 48f

208 | Im 18. Jahrhundert, mit der Etablierung des literarischen Theaters, wurde das
209 | Improvisationstheater fast vollständig verdrängt. Einen Wandel gab es erst wieder, als
210 | Wandergruppen Einlass in Hoftheater gewährt wurden.¹³

211

212 | Im 20. Jahrhundert erlebte das Improvisationstheater eine große Wiedergeburt.

213 | Als ersten Namen möchte ich hier J.L. MORENO nennen, welcher einerseits das
214 | *Psychodrama* begründete, aber auch mit dem *Spontanen Theater*, welches auch unter
215 | dem Begriff *Steigreiftheater* bekannt ist, einen entscheidenden Einfluss auf die
216 | Entwicklung von Improvisationsformen hatte.¹⁴

217 | Die Grundsätze des *Steigreiftheaters* nach MORENO (das erste entstand 1923 in Wien)
218 | waren, dass der/die Schriftsteller_in ausgeschaltet wurden und alle Teilnehmer_innen
219 | auch Spieler_innen waren. Es war also eine Theaterform ohne Zuschauer. Anstelle der
220 | Theaterbühne trat die Raumbühne, und es gab keine Vorgaben im Bezug auf Handlung,
221 | Motiv und Konfliktlösung.¹⁵

222

223 | Chicago wurde nach DRÖGER als „*Wiege und Hochburg des Improvisationstheaters*“¹⁶
224 | bezeichnet. Viola SPOLIN und ihr Werk *Improvisationstechniken für Pädagogik,*
225 | *Therapie und Theater* legten einen bedeutenden Grundstein für das
226 | Improvisationstheater, welche von ihrem Sohn Paul Sills weiterentwickelt wurden.¹⁷

227

228 | Heutzutage am wohl bekanntesten ist der Begriff des *Theatersports*. Hier werden
229 | einerseits David SHEPHERDS als Entwickler in den USA und Kanada genannt,
230 | andererseits der wesentlich bekanntere Keith JOHNSTONE, auf welchen ich im
231 | Folgenden kurz eingehen möchte.¹⁸

232

233 | Johnstone, 1933 in Großbritannien geboren, wurde motiviert durch seine eigenen,
234 | negativen Erfahrungen in der Schulzeit Lehrer. Er schaffte es durch neue,
235 | unkonventionelle Lehrmethoden Schüler, welche als nicht-erziehbar abgeschrieben
236 | wurden, zum Lernen zu motivieren.¹⁹ Wichtig war vor allem,

13 | 13Vgl. Dörger & Nickel 2008, 22f

14 | 14Vgl. Dröger: 1997, S. 75. Improvisationstheater und mögliche Wirkungen; in KRUSE (Hrsg.) 1997, 75-88

15 | 15Vgl. Weintzt: 1998, S.199

16 | 16Vgl. Dröger: 1997, S. 75. Improvisationstheater und mögliche Wirkungen; in KRUSE (Hrsg.) 1997, 75-88

17 | 17Ibid.

18 | 18Vgl. Frost & Yarrow: 1990, S. 54

19 | 19Vgl. Johnstone: 1998, 20

237

238 „daß ein Schüler niemals die Erfahrung des Scheiterns machen sollte. Die
239 Befähigung eines Lehrers liegt darin, Kenntnisse so darzubieten, daß er
240 erfolgreich sein muss.“²⁰

241

242 Diesen Grundsatz bewahrte er sich, als er 1963 am *Royal Court Theater* in London als
243 Schauspiellehrer begann.

244 Den größten Teil der Improvisationsübungen erfand er in den späten fünfziger und
245 sechziger Jahren. Nachdem aus einer seiner Theaterklassen die erste
246 Improvisationstheatergruppe *Theater Machine* entstand, entwickelte Johnstone den
247 Theatersport.²¹

248 Im Theatersport treten verschiedene Improvisationsteams gegeneinander an. Vorgaben
249 und Inspirationen kommen vom Publikum oder den Moderatoren. Im Anschluss
250 entscheiden die Zuschauer mit Punkten, welche Mannschaft gewinnen sollte.
251 Mittlerweile gibt es viele unterschiedliche Formen und Formate des Theatersports.

252 ~~Nach diesem kurzen Abstecher zu Johnstone, möchte ich noch weitere~~
253 ~~Improtheaterformen nennen.~~

254

255 1975 von J. FOX in New York gegründet, ist auch das Playback Theater zu erwähnen.
256 Hier werden von den Zuschauern reale Geschichten, welche diese im Zuge der
257 Vorstellung bereit sind zu teilen, improvisiert.²²

258

259 Im Forumtheater, von Augusto BOAL Ende der Sechziger entwickelt, wird ebenso
260 vorrangig mit Improvisation gearbeitet.²³ Müsste genauer abgegrenzt werden!

261

262 Wir sehen also, dass Improvisationstheater einen langen Weg hinter sich hat.
263 Mittlerweile hat es sich zu einer eigenständigen Form entwickelt und grenzt sich vom
264 Autorentheater klar ab. Auch in Österreich wird die Szene immer größer, worauf ich im
265 nächsten Punkt genauer eingehen möchte.

266

267

20 20a.a.O.: 26

21 21a.a.O.: 27

22 22Vgl. Fox: 1990, S. 3ff; Fox & Dauber (Hrsg.) 1999, S. 10ff; vgl. Dröger: S. 76 in Kruse (Hrsg.) 1997

23 23Vgl. Boal: 1979

268 |
269 |
270 |
271 | [2](#) Improvisationslandschaft Wien
272 Die Szene in Wien ist nach wie vor im Vergleich zu anderen Städten klein, aber es tut
273 sich was. Da es leider keine Literatur zur Entwicklung in Österreich finden lie~~ß~~[ßs](#), habe
274 ich mich durch den Internetdschungel gewühlt und mit Vertreter_innen der Szene
275 gesprochen. Wichtig sind mir hierbei die bekanntesten Gruppen der Szene und die
276 wichtigsten Veranstaltungen, welche zur Vernetzung dieser beitragen, zu nennen bevor
277 ich mich den Offenen Trainings widme.

278 | [2.1](#) Aktive Gruppen in Wien

279 | English Lovers:

280 Bereits seit Oktober 1997 steht diese Gruppe gemeinsam auf der Bühne und ist aus der
281 Improwelt in Wien nicht mehr wegzudenken. Gestartet haben die *English Lovers*,
282 welche sich um Jim Libby bildeten, mit performativen Lesungen im *Theater*
283 *Drachengasse*, wo sie auch heute noch zu sehen sind.

284

285 | 12 vor Fuchs:

286 Diese Gruppe bildete sich 2007 um die Person Stefan Fuchs. Sowohl die Organisation
287 des Halbfinals der Impromeisterschaften in Wien, als auch andere Theatersportformate
288 wie *Der Meister aller Töpfe* wurden von dieser Gruppe ins Leben gerufen.²⁴ Im Zuge
289 des Angebotes der Offenen Trainings werde ich noch näher auf sie eingehen.

290

291 | Zieher und Leeb:

292 Dieses Frauenduo steht seit 2007 gemeinsam auf der Bühne. Seit drei Jahren mit ihrem
293 improvisierten Format *Fake Off* im *TAG* Wien. Die beiden stehen bald gemeinsam mit
294 anderen Koryphäen der Wiener Szene im *Kabarett Simpl* auf der Bühne.

295

296 | Quintessenz:

297 Diese Gruppe gehört seit zehn Jahren zu den wichtigsten Vertreter_innen der Szene.
298 Zwei der Mitglieder sind ab sofort im *Kabarett Simpl* mit anderen Urgesteinen zu sehen.

24 <https://12vorfuchs.org/wir/die-gruppe/> (08.10.19)

299 *Quintessenz* ist jeden ersten und dritten Sonntag im *Local* Wien live on stage. Im Zuge
300 der Offenen Trainings werde ich auch auf diese Gruppe nochmals zurückkommen.

301

302 Improvista Sozial Club:

303 Die Schauspielerin Barbara Willendorfer und der Schauspieler Herbert Schuster sind
304 seit 2011 aktiv in der Wiener Szene. Vor allem im *Theater an der Gumpendorferstraße*
305 (TAG) bieten sie regelmäßige Workshops und Kurse an.²⁵ Auch die beiden oben
306 genannten Gründungsmitglieder sind bald im *Kabarett Simpl* mit Improvisationstheater
307 zu sehen.

308

309 Weitere „jüngere“ Gruppen:

- 310 ● Sollbruchstelle AG: Seit 2014 trainiert diese Gruppe gemeinsam in Wien.
311 Regelmäßig zu sehen ist die Gruppe im *Aera* Wien oder im *TAG*.²⁶
- 312 ● Peekaboo: Seit 2012 gibt es diese ebenfalls etablierte Gruppe in Wien. Regelmäßig
313 sind sie im *Theater Arche* zu sehen.
- 314 ● Kaschmir: Diese Gruppe ist 2016 entstanden. Ausgehend von den Offenen Trainings
315 der *Stuthe* (Studierende Theater-Plattform zur Förderung junger darstellender
316 Künste) im WUK hat sich die fixe Gruppe etabliert.²⁷ Ich werde später im Zuge
317 dieser noch genauer auf die *Stuthe-Flex* eingehen.
- 318 ● MIA Mixed Impro Arts: Die Gruppe entwickelte sich 2015 aus den Offenen
319 Trainings in Wien. Seither hat sie sich etabliert und ist fixer Bestandteil der
320 Meisterschaften und des *Impromontags* im *Spektakel* Wien.
- 321 ● Hauptsache Gsund: Die Gruppenmitglieder haben sich in Offenen Trainings als
322 auch Workshops gefunden und stehen seit 2017 gemeinsam auf der Bühne.
- 323 ● Soda: Auch aus den offenen Trainings von 12 vor Fuchs entstanden.
- 324 ● Bühne 16: Das Amateurtheater hat eine eigene Improgruppe, welche sich gerade
325 neu formiert und als *Improgressiv* auf der Bühne steht.

326

327 Des weiteren gibt es noch viel inaktive bzw. semiaktive Gruppen. Man sieht also, dass
328 es innerhalb der Szene oft zur Bildung neuer Gruppen kommt, deren Bestehen auf
329 Dauer noch lange nicht garantiert und von den verschiedensten Faktoren abhängig ist.

25 <https://www.improvista.at/> (08.10.19)

26 <https://www.susannepoechacker.at/12/Improtheater> (08.10.19)

27 <http://stuthe.com/impro.html> (09.10.19)

330

331 Während ich all diese Gruppen recherchiert habe, ist mir klar geworden, dass es Wien
332 bereits länger (nicht wie meinerseits angenommen, erst seit sechs-sieben Jahren) viele
333 aktive Gruppen gibt, bzw. gegeben hat. Im Gespräch mit Personen aus der Szene,
334 welche ich später genauer beschreibe, ist jedoch eines klar hervorgegangen. Das
335 Miteinander der Gruppen hat sich verstärkt. Man spielt gemeinsame Shows, trainiert und
336 vernetzt sich sowohl in Offenen Trainings als auch untereinander. Gemeinsam werden
337 Events organisiert und Workshops geplant. Somit hat sich die Szene miteinander stärker
338 verknüpft und dadurch vergrößert.

339

340 Seit noch nicht ganz einem Jahr hat sich im Zuge dieser Vernetzung der Szene die
341 englischsprachige Community rasant vergrößert. Hannelore Bauer (*MIA-Mixed Impro*
342 *Arts*) hat gleichgesinnte Kolleg_innen der Szene gesucht und mit ihnen ein regelmäßig
343 stattfindendes Offenes Training in englischer Sprache gegründet. Aus dieser Gruppe hat
344 sich auch bereits eine Performance-group gebildet.

345 Auch die improspielenden Frauen in Wien haben im September 2019 schon ihr zweites
346 Vernetzungstreffen gehabt. Geboren wurde die Idee mitunter von Gerit Scholz
347 (*Quintessenz*). Es soll zur Förderung und Entwicklung neuer gemeinsamer Formate von
348 und mit Frauen in der Szenen geben.

349

350 Man sieht also, das Miteinander der Gruppen und der Einzelspieler_innen wird größer.
351 Nicht wenige dieser Menschen haben sich in Offenen Trainings und später in
352 Workshops kennengelernt. Durch das intensive Vernetzten hat die Szene in den letzten
353 vier Jahren einen Fortschritt erlebt.

354

355 Im Folgenden möchte ich noch kurz auf die wichtigsten Veranstaltungen in Wien
356 eingehen bevor ich mich der genaueren Betrachtung der Offenen Trainings widme.

357

358 | **2.2 Wichtige Veranstaltungen**

359

360 MOMENT! Festival:

361 Seit 2016 gibt es dieses jährlich stattfindende Festival, welches von Georg Schubert
362 (*Improvista Sozial Club*) ins Leben gerufen wurde, nach einer längeren Pause wieder.
363 Es handelt sich hierbei um ein Internationales Festival, das heißt, dass sowohl die
364 Workshops als auch die Shows in Englisch stattfinden. Gemeinsam mit Jim Libby
365 (*English Lovers*) hat Schubert dieses Festival im *Theater an der Gumpendorferstraße*
366 aufgebaut und binnen der letzten drei Jahren zu einem erfolgreichen Format entwickelt.
367 Die zahlreichen Workshops mit international bekannten Trainer_innen aus aller Welt
368 sind stets ausverkauft, dasselbe gilt für die Shows, welche an jedem Abend im Zuge des
369 *MoMent!* stattfinden.

370

371 Qualifikationen für die Improvisationsmeisterschaften in Linz:

372 Alle in Österreich aktiven Gruppen haben die Möglichkeit, jährlich um einen Platz für
373 die Improvisationsmeisterschaften in Linz, welche 2019 bereits zum 20. Mal stattfinden,
374 zu „kämpfen“. Die Qualifikation, welche aus zwei Teilen besteht, nennt sich *Derby-*
375 *Das Halbfinale* und *Derby-Das Finale*. Ins Leben gerufen wurden diese
376 Vorausscheidungen von der Gruppe *12 vor Fuchs*.

377

378 Impromontag im Spektakel:

379 Bereits seit zwei Jahren gibt es im *Spektakel* Wien den *Impromontag*. Ins Leben gerufen
380 wurde er von Christina Berzaczy (*12 vor Fuchs*), um vor allem auch neuen Gruppen
381 eine Bühne zu geben und eine wöchentliche Improshow in Wien zu etablieren.

382

383 Wiener Impro Club:

384 Bei dieser Veranstaltung (im Zuge des *Impromontags* im *Spektakel*) stellt sich eine
385 Gruppe als Gastgeber zur Verfügung. Diese spielt dann in der ersten Hälfte des Abends
386 eine Show. Im zweiten Teil des Abends kann jede_r aus dem Publikum mitspielen.

387

388 Meister aller Töpfe:

389 Die Entwickler dieses Theatersportformates ist die Gruppe *12 vor Fuchs*. Es handelt
390 sich um ein klassisches Battle verschiedener Einzelpersonen der Improzene. Die
391 Siegerin oder der Sieger des Abends tragen den Titel *Meister_in aller Töpfe*.

392

393 In der Vergangenheit gab es Veranstaltungen wie die *Sponatnitätstage*, das
394 *Improfestival* oder den *Impromarathon*, aus diesen Formaten sind entweder die oben
395 stehenden entstanden, oder die jeweiligen Veranstaltergruppen konnten sich die (stets
396 ohne Förderung) Veranstaltungen aus zeitlichen oder finanziellen Ressourcen nicht
397 mehr leisten. Man sieht also auch hier, wie bei den Gruppen, dass immer wieder Neues
398 kommt und Altem weicht, die Szene ist stets in Bewegung.

399 Im *Improkalender Wien* findet man alle Veranstaltungen um sich jederzeit einen
400 Überblick verschaffen zu können.²⁸

401

402 ~~Im folgenden möchte ich nun auf die offenen Trainings in Wien eingehen.~~

403

404

405

28 <https://12vorfuchs.org/impro/kalender/> (21.10.19)

406 | **3 Offene Trainings**

407 | **3.1 Was sind die Offenen Trainings**

408

409 Offene Improvisationstrainings gibt es in Wien schon seit über zehn Jahren.
410 Verschiedene Gruppen oder Institutionen bieten in regelmäßigen Zeitabständen einen
411 Raum, der allen und jedem offen steht, der oder die sich im Improtheater ausprobieren
412 möchten. Egal wie alt oder jung, erfahren oder unerfahren, jede_r kann, auch ohne
413 Anmeldung, zu diesen Trainings stoßen.

414

415 | **3.2 Trainingsmöglichkeiten in Wien**

416

417 Stuthe-Plattform zur Förderung junger darstellender Künste:

418 Seit zehn Jahren bietet dieser Verein jeden Dienstag von 20.00-22.00 ein offenes
419 Training im Initiativenraum des WUK in Wien an. Das Offene Training nennt sich
420 *Stuthe-Flex*.

421

422 Quintessenz:

423 Vor über vier Jahren hat das erste offene Training dieser Gruppe stattgefunden. Zu
424 Beginn alle zwei Wochen am Mittwoch von 19.00-22.00 in einem Raum in der
425 Künstlergasse. Aus finanziellen Gründen findet das Training seit zwei Jahren nur mehr
426 am ersten Mittwoch im Monat im Kinder Atelier Wien am Neubaugürtel 7 statt.

427

428 12 vor Fuchs:

429 | Kurz nachdem *Quintessenz* auf den Zug der Offenen Trainings gesprungen ist, hat auch
430 diese Gruppe die Idee aufgegriffen. Jeden zweiten Dienstag im Monat findet es von
431 19.00-21.00 im Karl-Popper Gymnasium am Wiedener Gürtel statt.

432

433

434 Impro im Glücksraum:

435 Seit März 2019 gibt es dieses offene Training geleitet von Sebastien Hansen der Gruppe
436 *Quintessenz*. Jeden Donnerstag kann von 19.30-21.30 im Glücksraum im 14. Bezirk
437 improvisiert werden.

438

439 English improv community:

440 Seit knapp einem Jahr gibt es dieses Offene Training. Da die Gründerin Hanni Bauer
441 und der Gründer Shawn Fisher bald mit immensem Andrang umgehen mussten, muss
442 man sich in Gegensatz zu den anderen Trainings hierfür im Vorhinein anmelden.
443 Trainingssprache ist Englisch, anmelden kann man sich via meetup. Bisher fanden die
444 Trainings jeden zweiten Mittwoch in wechselnden Räumen statt. Zusätzlich dazu
445 wurden auch Trainings an zwei Freitagen ins Leben gerufen, um der großen Nachfrage
446 gerecht zu werden. Aktuelle Infos findet man im Internet.²⁹

447

448 Man sieht auch hier, wie sich die Szene weiterentwickelt. Alleine im letzten Jahr sind
449 zwei neue Offenen Trainings entstanden, welche gut besucht sind.

450 Ich werde nun genauer auf drei der eben genannten Offenen Trainings eingehen.

451

452 **Hierfür greife ich vor allem die Informationen aus den Interviews auf, welche im**
453 **Anhang zu finden sind. Auf Bitte der Interviewten möchte ich hier betonen, dass**
454 **die Interviews in ihrer kompletten Form nicht zur Weitergabe gedacht sind. Für**
455 **eine Weitergabe der Arbeit bitte ich deshalb darum, dies nur ohne Anhang zu tun.**

456

29 Infos zu wechselndem Ort und Uhrzeit <https://www.meetup.com/de-DE/Wien-English-Improv/events/> (13.10.19)

457 | **3.3 Aufbau und Vergleich der offenen Trainings**

458

459 Im Folgenden möchte ich auf den methodischen Aufbau, die Ziele, Zielgruppe und die
460 Herausforderungen in den Offenen Trainings eingehen bevor ich diese vergleiche. Ich
461 beziehe mich hierbei auf Interviews mit Spielleiter_innen der jeweiligen Gruppen,
462 Interviews mit Teilnehmer_innen und meinen eigenen Beobachtungen.

463

464 | **3.3.1 Methodisches der offenen Trainings der Stuthe-Flex**

465

466 | *Ich beziehe mich in diesem Teil vor allem auf das Interview mit Alexander L.H.,
467 welches im Anhang zu finden ist.*

468

469 Das wöchentliche Training der *Stuthe-Flex* wird abwechselnd von Mitgliedern der
470 Gruppe *Kaschmir*, welche sich aus dem Offenen Training entwickelte, geleitet.
471 Hauptsächlich von fünf Personen im regelmäßigen Abständen. Die allgemeine
472 Rahmenstruktur, welche sich aus der Erfahrung heraus gebildet hat, ist folgende. Zu
473 Beginn gibt es ein gemeinsames Aufwärmen mit verschiedenen Spielen und/oder
474 Raumübungen. Im Anschluss dazu eine Namensrunde, in welcher sich die
475 Teilnehmer_innen vorstellen können und einmal etwas vor der ganzen Gruppe zeigen
476 können. Weiters gibt es bei fast jedem Training ein sogenanntes „Freece-Tag“. Bei
477 diesem Spiel im Kreis stehen zwei Personen in der Mitte und spielen eine kurze Szene.
478 Jede Person von außen kann jederzeit mit einem „Freece“ die Personen einfrieren und
479 ihre Körperposition einnehmen. Es beginnt wieder eine neue Szene.³⁰ Dieses Spiel
480 eignet sich besonders für dieses offene Training, da durchschnittlich 30-35 Personen
481 teilnehmen und hier viele Menschen schnell ins Spielen kommen können. Nach diesem
482 Aufwärmen gibt es einen szenischen Teil mit Publikum. Wegen der hohen
483 Teilnehmer_innenzahl und um niemanden in Zugzwang zu bringen, beruht das Spielen
484 von Szenen komplett auf Freiwilligkeit. Konstruktives Feedback gibt es in diesem
485 Training wenig. Zum Abschluss gibt es immer eine gemeinsame Abschlussübung im
486 Kreis oder im Raum.

30 Siehe Anhang: Zeile 863fff

487 Die Spielleiter_innen sprechen sich thematisch nicht miteinander ab, jede_r hat aber
488 einen speziellen Fokus auf bestimmte Arbeitsweisen.³¹

489

490 Ziele der Offenen Trainings: Ziele der *Stuthe-Flex* sind es, Menschen die Möglichkeit
491 zu geben ins Impro zu schnuppern und etwas Neues zu lernen. Vor allem der Spaß und
492 kleine Erfolgserlebnisse stehen im Vordergrund.³²

493

494 Zielgruppe: Da die *Stuthe* ein studentischer Verein ist, sind die Hauptzielgruppe
495 Student_innen. Einen weiteren großen Teil machen Personen um die 30 Jahre aus,
496 welche neben der Arbeit Lust auf einen Ausgleich haben. Vom Level der Spieler_innen
497 richtet sich dieses Training vor allem an Anfänger_innen und leicht Fortgeschrittene. Es
498 gibt ein kleines Stammpublikum, der größte Teil der Teilnehmer_innen wechselt aber
499 wöchentlich.³³

500

501 Herausforderungen der Spielleiter_in: Dieses Offene Training ist das in Wien
502 meistbesuchte, 25-50 Teilnehmer_innen zählt dieses Training wöchentlich,
503 durchschnittlich sind es 35. Dies ist eine der größten Herausforderungen für die
504 Spielleiter_innen. Es wird immer versucht Spiele zu wählen, in welchen viele Personen
505 zum Zug kommen können.³⁴

506 | **3.3.2. Methodisches der Offenen Trainings der Gruppe Quintessenz**

507

508 *Ich beziehe mich in diesem Teil vor allem auf das Interview mit Sebastien H. welches im*
509 *Anhang zu finden ist.*

510

511 Der Aufbau dieses Trainings hat sich im Laufe der Jahre verändert. Zu Beginn war die
512 Idee des offenen Trainings Personen, welche einen aufbauenden Kurs der Gruppe
513 besuchten, die Möglichkeit zu geben zusätzlich zu trainieren und einen zweiwöchigen
514 Austausch zu bieten.³⁵ Seit zwei Jahren finden die Trainings monatlich statt, ich werde
515 mich auf den methodischen Aufbau seither beziehen.

516 Das offenen Training wird, mit seltenen Ausnahmen, von Sebastien Hansen geleitet.

517 Dieser arbeitet meist zu einem bestimmten Thema oder einem Themengebiet. Es gibt

31 Siehe Anhang: Zeile 852ff

32 Siehe Anhang: Zeile 912ff

33 Siehe Anhang: Zeile 945ff

34 Siehe Anhang: Zeile 974ff, 1068ff

35 Siehe Anhang: Zeile 1671ff

518 zwei Hälften, in der ersten Hälfte gibt es ein gemeinsames Aufwärmen mit Übungen im
519 Kreis und im Raum. Im Anschluss Paar- oder Kleingruppenübungen. Der zweite Teil ist
520 ein Szenischer, das heißt es werden Improspiele und freie Szenen geprobt, welche sich
521 auf das Thema oder Themengebiet beziehen.³⁶

522

523 Ziele: Das Training ist nicht als Einsteigerworkshop gedacht, sondern bieten einen
524 Raum, um sich unter Anleitung erfahrener Spielleiter_innen auszuprobieren und in das
525 Thema Impro hineinzuschnuppern.³⁷ Neben dem Hineinschnuppern wird trotzdem auch
526 konstruktives Feedback von Spielleiter_innen gegeben, um die methodische
527 Weiterentwicklung der Teilnehmer_innen zu fördern.³⁸

528

529 Zielgruppe: Ursprünglich war das Offene Training als Übungsraum gedacht für
530 Personen welche einen Kurs bei der Quintessenz besuchten. Heute ist dies kaum noch
531 der Fall. Es gibt eine große Stammgruppe, welche dieses Training besucht, wodurch es
532 unter anderem auch für fortgeschrittene Spieler_innen eine Raum bietet. Das Training
533 steht allen Personen offen, wobei es in der Gruppe der über 50ig-jährigen wenige
534 Teilnehmer_innen gibt. Durchschnittlich nehmen 10-20 Personen am Training teil.

535

536 Herausforderungen der Spielleiter_in: Bei sehr großen Gruppen ist es schwerer die
537 Aufmerksamkeit der Gruppe zusammenzuhalten als bei einer kleinen
538 Teilnehmer_innenzahl.³⁹

539

540 | **3.3.3 Methodisches der Offenen Trainings von 12 vor Fuchs**

541

542 *Ich beziehe mich in diesem Teil vor allem auf das Interview mit Christina B. welches im*
543 *Anhang zu finden ist.*

544

545 Das Training der Gruppe *12 vor Fuchs* wird abwechselnd von drei erfahrenen
546 Spieler_innen der Gruppe geleitet. Diese suchen sich jeweils ein allgemeines
547 Überthema.

36 Siehe Anhang: Zeile 1735ff

37 Siehe Anhang: Zeile 1728ff

38 Siehe Anhang: Zeile 1856ff

39 Siehe Anhang: Zeile 1909ff

548 Zu Beginn eines jeden Trainings steht die Frage, wer bereits Spielerfahrung hat, oder ob
549 jemand zum allerersten Mal bei solch einem Training ist. So macht sich der/die
550 jeweilige Spielleiter_in ein Bild und adaptiert je nach Anzahl der Anfänger_innen vs.
551 Fortgeschrittenen auch sein Programm. Die Leiter_innen überlegen sich das Überthema
552 individuell und haben auch Einsicht in die Planung der anderen, damit ein möglichst
553 bunter Mix entsteht.⁴⁰

554 Grundstruktur eines Trainings ist immer dieselbe, es gibt ein gemeinsames Aufwärmen
555 mit Spielen im Kreis und im Raum. Je nach Gruppengröße im Anschluss Übungen zu
556 zweit oder in einer Kleingruppe. Im Anschluss gibt es ein szenisches Arbeiten mit
557 Publikum⁴¹. Es wird in diesem Training besonders darauf geachtet, dass jede_r
558 Teilnehmer_in jede Übung einmal macht, dies aber auf freiwilliger Basis. Nach den
559 Kleingruppenübungen gibt es eine kurze Pause. Allgemein ist dieses Training für alle
560 Erfahrungsstufen ausgerichtet, es gibt konstruktives Feedback zu den Übungen,
561 allgemein kann man aber sagen, dass dieses Training eher auf Anfänger_innen und
562 leicht Fortgeschrittene ausgerichtet ist.⁴²

563

564 | Ziele: Das Training bietet einen niederschweligen Rahmen, um ins Impro
565 hineinzuschnuppern. Durch das konstruktive Feedback der erfahrenen Leiter_innen gibt
566 es meiner Meinung nach neben Spaß auch die Möglichkeit sich methodisch zu
567 verbessern.

568

569 Zielgruppe: Die Zielgruppe ist sehr heterogen. Da das Training in einer Schule
570 stattfindet, besteht ein gewisser Teil der Teilnehmer_innen aus Lehrer_innen und
571 Schüler_innen.⁴³ Neben einem Stammpublikum gibt es viele Teilnehmende, welche
572 unregelmäßig kommen, Personen aus anderen Gruppen oder Menschen, welche an
573 vertiefenden Workshops teilnehmen.⁴⁴ Durchschnittlich nehmen 12-18 Personen an
574 diesem Training teil.⁴⁵

575

40 Siehe Anhang: Zeile 99ff

41 Siehe Anhang: Zeile 124ff

42 Siehe Anhang: Zeile 420ff

43 Siehe Anhang: Zeile 167f

44 Siehe Anhang: Zeile 191ff

45 Siehe Anhang: Zeile 204

576 Herausforderungen der Spielleiter_in: Allgemein ist die Gruppe gemessen am
577 Erfahrungswert der Teilnehmer_innen sehr heterogen und fordert von den
578 Spielleiter_innen ein Maß an Flexibilität um das vorbereitete Programm gegebenenfalls
579 anzupassen. Auch die Gruppengröße wechselt immer wieder.⁴⁶

580

581

46 46Siehe Anhang: Zeile 99ff

3.3.4 Vergleich der Offenen Trainings der drei Gruppen

Alle drei offenen Trainings ähneln sich im methodischen Aufbau. Es gibt immer ein gemeinsames Aufwärmen im Kreis und im Raum bei welchem alle Teilnehmer_innen eingebunden werden. Auch ein szenischer Teil, in welchem sich die Szenenarbeit auf das vorherige Themengebiet bezieht, wird in jedem Training angeboten.

Das niederschwelligste Angebot, unter anderem, weil die Teilnehmer_innenzahl sehr hoch ist und es einen großen Wechsel mit wenig Stammpublikum gibt, ist das Training der *Stuthe-Flex*. Es ist das einzige Training welches wöchentlich stattfindet, und bietet einen guten Rahmen, um in die Materie hineinzuschnuppern. Vor allem der Spaß steht hier im Vordergrund. Eine Namensrunde kann bei 40 Personen schon einmal 20 Minuten dauern, deshalb ist die methodische Weiterentwicklung hier nicht vordergründig. Im Vergleich zu den anderen Angeboten wechselt hier die Spielleitung am häufigsten und man spricht sich auch thematisch nicht untereinander ab, was ebenso eher für einen Einsteiger_innenlevel spricht.

Das zweiwöchentliche Training von *12 vor Fuchs* eignet sich sowohl für Anfänger_innen als auch für Fortgeschrittene. Der größte Unterschied dieses Trainings im Gegensatz zu den anderen beiden ist, dass hier sehr darauf geachtet wird, dass jede_r Spieler_in jede Übung ausprobiert. Dies, das stets gut überlegte Überthema und das Feedback nach Übungen bietet einen guten Rahmen, sich methodisch zu verbessern, wenn man das Training regelmäßig besucht. Da die Anzahl der Teilnehmer_innen kleiner ist als in der Flex-Gruppe, bietet das Training nochmals mehr Raum für Weiterentwicklung. Alle drei Spielleiter_innen dieser Gruppe haben sowohl langjährige Erfahrung im Improspiel als auch im Anleiten von Gruppen, und sind methodisch gut vorbereitet, wodurch hier die Qualität des Trainings hoch ist. Durch die Absprache der Leiter_innen bleibt das Angebot abwechslungsreich und es gibt einen thematischen Roten Faden.

Das offene Training der Gruppe Quintessenz eignet sich prinzipiell für alle Levels. Vor allem durch die große Anzahl des Stammpublikums haben hier auch die

614 Fortgeschrittenen Spieler_innen einen Raum zum Trainieren. Dieses Training findet
615 mit einmal im Monat am seltensten statt, ist allerdings mit drei Stunden um eine Stunde
616 länger als die anderen Trainings. Dadurch dass dieses Training hauptsächlich von einer
617 Person geleitet wird, kann der Spielleiter ein Augenmerk auf die Weiterentwicklung der
618 Teilnehmer_innen legen und es gibt thematisch einen bunten Mix.

619

620 Zusammenfassend kann man also sagen, dass sich alle Trainings gut für einen Einstieg
621 und ein Hineinschnuppern in die Materie eignen. Wer als Anfänger_in mehr in die Tiefe
622 gehen möchte und von erfahrenen Leiter_innen lernen will ist bei *12 vor Fuchs* zu Beginn
623 am Besten aufgehoben. Fortgeschrittene finden einen Raum bei *Quintessenz*, wobei
624 dieses Training nur einmal im Monat stattfindet. Wer das Offene Training als Ausgleich
625 zum Alltag besuchen will und keinen Anspruch auf methodische Weiterentwicklung
626 sucht, ist bei der Stuthe-Flex, wo der Spaß und kleine Erfolgserlebnisse im Fokus
627 stehen, gut aufgehoben.

628 Fast alle Interviewten haben betont, dass sich die Trainings gut als (Wieder-) Einstieg
629 eignen, empfehlen aber weitere Workshops zur Vertiefung.

630 Ich persönlich bin mit dem Besuch der Offenen Trainings und ohne Zusatzworkshops
631 gut in die Materie eingestiegen, wobei ich diese auch wöchentlich besucht habe. Wie es
632 bei andern aussieht und was sich aus den offenen Trainings für sie entwickelt hat, werde
633 ich nun anhand der Interviews betrachten.

634 | **3.3.5 Motivation und Weiterentwicklung in den Offenen Trainings**

635

636 *Ich möchte mich hier zuerst auf die Interviews mit den zwei Teilnehmer_innen beziehen*
637 *und im Folgenden auf die Erfahrungen der Spielleiter_innen eingehen.*

638

639 ***Teilnehmer_innen:***

640 **Susanne S.:**

641 „Handlungskompetenzen erweitern und Gleichgesinnte treffen“

642

643 | Im Rahmen des Interviews erzählt mir Susanne S., wie sie nach einer längeren
644 Spielpause den Wiedereinstieg in die Wiener Improszene gemacht hat. Durch das

645 niederschwellige Angebot der offenen Trainings der Gruppe Quintessenz⁴⁷ war es
646 einfach für sie Gleichgesinnte zu treffen. Sie hat sich durch die offene Atmosphäre gut
647 abgeholt gefühlt.⁴⁸ Durch diese Trainings und die Interaktion mit Anderen hat sie die
648 Mitglieder ihrer heutigen Improgruppe MIA kennengelernt, welche seit vier Jahren
649 besteht und wöchentlich trainiert.

650 Susanne S. nennt als Motivation für den Besuch von Offenen Trainings einerseits das
651 Hineinschnuppern in die Materie, den Wunsch an der eigenen Persönlichkeit zu arbeiten
652 oder künstlerisches Interesse.⁴⁹ Dies spiegelt sich nach ihren Aussagen auch im
653 Zielpublikum wieder, welches sie als „open-minded“, kreativ und/oder auch auch mit
654 dem Wunsch der Auseinandersetzung mit sich selbst beschreibt.⁵⁰ Für sie hat sich aus
655 den offenen Trainings mehr Selbstbewusstsein im Alltag entwickelt, ebenso haben die
656 Besuche die Kreativität angeregt und sie hat ihre Handlungskompetenzen erweitert.⁵¹
657 Für sie waren die wertvollsten Momente der Trainings das Treffen der Gleichgesinnten⁵²
658 und der damit verbundene Aufbau der Gruppe MIA. Auf die Frage nach den
659 Entwicklungen in den letzten Jahren der Mitspieler_innen antwortet Susanne S.
660 durchwegs positiv. Aus ihrer Sicht haben alle acht Mitglieder der Gruppe eine große
661 positive Entwicklung durchgemacht. Einerseits in der Präsenz in Szenen, andererseits
662 auch bezogen auf die Selbstsicherheit im Alltag, die Erweiterung von
663 Handlungskompetenzen, das Ablegen von Schüchternheit und das fassen von neuem
664 Mut.⁵³

665

666 **Christoph S.:**

667 „Ich bin infiziert mit dem Improvirus“:

668

669 Zu Beginn des Interviews erzählt mir Christoph S. wie er über einen Soft-Skill-Kurs an
670 der USI Wien (geleitet von einem Spieler der Gruppe *Quintessenz*), in welchem viele
671 Improspiele ausprobiert wurden, welche ihm sehr gut gefallen haben, zu Workshops
672 und weiter zu den offenen Trainings der Gruppe Quintessenz gekommen ist.⁵⁴ Heute,

47 Siehe Anhang: Zeile 1423ff

48 Siehe Anhang: Zeile 1443ff

49 Siehe Anhang: Zeile 1448ff

50 Siehe Anhang: Zeile 1455f

51 Siehe Anhang: Zeile 1460ff

52 Siehe Anhang: Zeile 1497f

53 Siehe Anhang: Zeile 1528ff

54 Siehe Anhang: Zeile 353ff

673 nachdem er die letzten Jahre viele Workshops und Trainings besucht hat, ist die
674 Hauptmotivation für den Besuch der Trainings der Spaß, auch wenn er nicht immer
675 etwas Neues lernt, ist es in seinen Augen das schönste Hobby, das man haben kann.
676 Nach ein paar Stunden Impro fühlt er sich nie schlechter, sondern besser als vorher, sagt
677 er⁵⁵. Weiters schätzt er den Austausch mit anderen, vor allem erfahren Spieler_innen
678 beim Training der Gruppe Quintessenz.⁵⁶

679 Christoph S. nennt als größte Veränderung im Alltag, seit er Improvisationstheater
680 spielt, die Verdreifachung seines Freundeskreises, also einen enormen sozialen Einfluss
681 auf sein Leben. Außerdem konnte er sein Selbstvertrauen steigern, er fühlt sich offener
682 und kann seine Gefühle besser wahrnehmen und auch zulassen.⁵⁷ Auch einige
683 Gruppenmitglieder seiner fixen Improgruppe hat er im offenen Training kennengelernt,
684 und er nennt die Trainings als gute Möglichkeit neue Gruppenmitglieder zu akquirieren.

685

686 ***Spielleiter_innen:***

687 **Alexander L.H.**

688 „Ich bin urtotal gelassen geworden“

689

690 Über ein Youtube-Video einer Improshow ist Alexander L.H. auf Impro aufmerksam
691 geworden und hat dann das offene Training der *Stuthe-Flex* besucht. Aus dieser heraus
692 wurde er Teil der Fixgruppe *Kashmir*.⁵⁸ Durch das Angebot der *Stuthe-Flex* werden
693 immer wieder neue Mitglieder für die Fixgruppe akquiriert.

694 Aus Beobachtungen nennt er als Motivation der Teilnehmer_innen die Trainings zu
695 besuchen, einerseits das Suchen eines Ausgleichs zum Alltag, das Überwinden von
696 Grenzen, das ablegen von Schüchternheit und andererseits den Wunsch nach
697 Spielpraxis.⁵⁹ Veränderungen die er bei den Spielenden wahrnimmt sind die Routine und
698 Gelassenheit auf der Bühne und den Rückgang der Nervosität.⁶⁰ Außerdem ergeben sich
699 in seinen Augen für viele Teilnehmer_innen durch die Trainings einen Eintritt in soziale
700 Gefüge, eine Peer-Group.⁶¹

55 Siehe Anhang: Zeile 477f

56 Siehe Anhang: Zeile 486ff

57 Siehe Anhang: Zeile 513ff

58 Siehe Anhang: Zeile 805ff

59 Siehe Anhang: Zeile 1079ff

60 Siehe Anhang: Zeile 1092ff

61 Siehe Anhang: Zeile 1107ff

701 Als schönste Momente bezeichnet Alexander L.H. wenn schüchterne Menschen
702 auftauen, wenn die Teilnehmer_innen den Sinn und Zweck der Übungen erkennen und
703 diese annehmen und bearbeiten.⁶²

704 Für ihn selbst waren die größten Veränderungen im Alltag die Gelassenheit vor
705 Gruppen zu sprechen. Sowohl im Anleiten der Flex-Gruppe, als auch bei Vorträgen an
706 der Universität fühlt er sich durch die erlernten Kompetenzen im Improtheater heute
707 sicher.⁶³

708

709 **Sebastien H.**

710 „Das hat für mich schon das Gefühl, ah das ist eine Gemeinschaft“

711

712 Sebastien S. erzählt mir, wie er vor seinen ersten Improerfahrungen noch sehr gehemmt
713 war vor Menschen zu sprechen.⁶⁴ Über die *Stuthe-Flex* wurde er Teil der *Stuthe Fix-*
714 *Gruppe* und hat dort künftige Mitglieder seiner heutigen Gruppe *Quintessenz*
715 kennengelernt.⁶⁵

716 Als Motivation der Teilnehmer_innen sein Offenes Training zu besuchen hört es meist,
717 dass Impro etwas ist, was die Menschen schon immer einmal ausprobieren wollten.
718 Auch die Herausforderung spontan zu sein oder etwas vor anderen auszuprobieren
719 nennt er als Motivationsgründe.⁶⁶

720 Die Veränderungen der Teilnehmer_innen bezieht Sebastien S. vor allem auf das
721 | Verbessern der Improvisationstechniken. Je öfter Menschen trainieren, umso mehr
722 bekommen sie ein Gespür dafür Geschichten zu entwickeln, gehen mehr auf ihre
723 Mitspieler_innen ein und entdecken gemeinsam und miteinander.

724 Auch eine Veränderung der Präsenz der Teilnehmer_innen nach regelmäßigen
725 Teilnahmen nimmt er wahr.⁶⁷

726 Ein Einstieg in die Community ist seiner Meinung nach einfach und durch die Offenen
727 Trainings auch gut möglich. Er beobachtet auch Teilnehmer_innen die sich zwar
728 bezogen auf ihre Improskills wenig verbessern, aber eben gerne zu den Trainings
729 kommen da sie sich gut aufgehoben fühlen, Spaß empfinden und schnell in die Gruppe

62 Siehe Anhang: Zeile 1307ff

63 Siehe Anhang: Zeile 1356ff

64 Siehe Anhang: Zeile 1618f

65 Siehe Anhang: Zeile 1638ff

66 Siehe Anhang: Zeile 2090ff

67 Siehe Anhang: Zeile 2104ff

730 aufgenommen werden.⁶⁸ Sebastien S. merkt hier auch an, dass man nach den Trainings
731 gemeinsam in eine Bar geht, was seiner Meinung nach, kombiniert mit den Übungen
732 vorher, das Gruppengefühl nochmals verstärkt.⁶⁹
733 Auf die Frage nach den schönsten Erlebnissen in den Offenen Trainings nennt er das
734 entstehen von Liebschaften und Beziehungen auf der einen Seite. Auf der anderen, den
735 Menschen dabei zuzusehen, wie sie Improtheater entdecken, das Leuchten der
736 Menschen, wenn sie Übungen machen und ~~wie er beobachten kann~~, wie innerlich etwas
737 aufgeht und die Teilnehmer_innen Erfolgserlebnisse haben.⁷⁰ Er selbst wurde durch das
738 Spielen sicherer im Auftreten vor Gruppen, fühlt sich offener und hat einen großen Teil
739 seiner Schüchternheit abgelegt.

740

741 **Christina B.:**

742 „Jedes Mal mit einem Grinsen im Gesicht nach Hause gekommen“

743

744 Christina B. erzählt mir zu Beginn von ihren ersten positiven Erfahrungen mit
745 Improvisationstheater in Graz. Ihr Partner hatte Workshops bei Stefan F., dem Gründer
746 der Gruppe *12 vor Fuchs* besucht und ist jedes Mal mit einem Lächeln im Gesicht nach
747 Hause gekommen.⁷¹ So wurde auch sie motiviert einen Workshop zu besuchen.

748 Aus ihrer eigenen Erfahrung geht es auch vielen Teilnehmer_innen der Offenen
749 Trainings so. Eines der schönsten Erlebnisse für sie ist es, Menschen beim ersten Mal
750 improvisieren zu begleiten. Bereits dort, so sagt sie, passiert sehr viel mit ihnen, da
751 Erwachsene nicht mehr gewohnt sind zu spielen und es eine Grenze ist, die schon lange
752 nicht mehr überschritten wurde. Wenn man noch weitergeht und in neue Rollen
753 schlüpft, Erfahrungen macht, die man zuvor nicht gemacht hat, sieht man wie Menschen
754 davon profitieren.⁷² Als schöne Erlebnisse und Feedback der Teilnehmer_innen
755 beschreibt Christina B., dass Menschen sagen, sie hätten niemals gedacht sich so etwas
756 zu trauen, oder dass ihnen ein Knopf aufgegangen ist. Diese Beobachtungen und den
757 damit verbunden Wert von Improvisationstheater geht mit dem Wunsch einher, dass
758 dieser von einer breiteren Öffentlichkeit wahrgenommen wird. In Schulen, im Coaching

68 Siehe Anhang: Zeile 2131ff

69 Siehe Anhang: Zeile 2160ff

70 Siehe Anhang: Zeile 2023ff

71 Siehe Anhang: Zeile 19f

72 Siehe Anhang: Zeile: 232ff

759 und in den verschiedensten Ausbildungsstätten würde man mit den Methoden des Impro
760 einen Mehrwert für alle Lebensbereiche schaffen können sagt Christina B.⁷³

761 | **4 Veränderungen und Vernetzungen der Szene**

762

763 **Christina B.:**

764 Für Christina B. hat sich die Wiener Improszene in den letzten Jahren wesentlich
765 verändert. Noch vor wenigen Jahren gab es vier bis fünf etablierte Gruppen,⁷⁴ das Jahr
766 2017 nennt sie als ein Jahr, in dem viel passiert ist. Zu diesem Zeitpunkt sind ca. sechs
767 neue Gruppen mit Professionalitätsanspruch entstanden,⁷⁵ auch neue Veranstaltungen
768 haben sich etabliert. Hier nennt sie die Vorentscheidungen für die
769 Theatersportmeisterschaften, das Format *Meister aller Töpfe* und die
770 Veranstaltungsreihe *Impromontag* im Spektakel.⁷⁶

771 In ihren Augen sind die neuen Gruppen hauptsächlich aus Workshops entstanden,
772 wobei Personen, die den Wunsch nach einer eigenen Gruppe haben, oft in den Offenen
773 Trainings andocken können.⁷⁷ Die *Stuthe-Flex* nennt sie hier, wie auch andere im
774 Interview als Sonderform. Dort hat sich die Gruppe *Kaschmir* aus den Trainings
775 gefunden und auch der Nachwuchs wird großteils aus den Trainings akquiriert.

776

777 **Christoph S.:**

778 Christoph S. kennt die Szene erst seit knapp vier Jahren, kann also zur Entwicklung
779 weniger Stellung beziehen. Seine Gruppe hat sich teilweise in Workshops und auch in
780 Offenen Trainings kennengelernt.⁷⁸ Auch er nennt die Jahre 2016 und 2017 als eine Zeit,
781 in der die Besucher_innenzahl in den Offenen Trainings und Workshops zurückging, da
782 sich zeitgleich aus diesen neue Gruppen etablierten.⁷⁹ Neben den Gruppen welche sich
783 aus oben genannten Trainings etabliert haben, nennt er auch das Angebot der *english*
784 *improv community* welches es seit einem Jahr gibt. Auch aus diesen Trainings hat sich
785 bereits eine Gruppe gebildet.⁸⁰

73 Siehe Anhang: Zeile: 263ff

74 Siehe Anhang: Zeile: 34ff

75 Siehe Anhang: Zeile: 70ff

76 Siehe Anhang: Zeile: 49ff

77 Siehe Anhang: Zeile: 209ff

78 Siehe Anhang: Zeile 565ff

79 Siehe Anhang: Zeile 623ff, 633f

80 Siehe Anhang: Zeile 645f

786 | Er sieht die Offenen Trainings als wichtigen Beitrag, um Kommunikation zwischen den
787 Gruppen zu fördern. Wenn Einzelpersonen aus verschiedenen Gruppen teilnehmen,
788 kommt es zu einem Austausch und einer Vernetzung, welche es früher eher nicht
789 gegeben hat.⁸¹ Christoph S. empfindet die Szene als sehr dynamisch, es bildeten sich
790 einige Amateurgruppen in den letzten Jahren, andere Gruppen sind von der Bildfläche
791 verschwunden, es gibt neue Veranstaltungsreihen und Auftrittsmöglichkeiten.⁸²

792

793 **Alexander L.H.:**

794 | Alexander L.H. ist seit knapp fünf Jahren Teil der Improvisationsszene in Wien. Wie
795 auch schon andere in Interviews angesprochen haben, hat sich seine Gruppe *Kaschmir*
796 aus der *Stuthe-Flex* gebildet, auch eine weitere hat es versucht, konnte sich aber nicht
797 etablieren.⁸³ In seinen Augen tragen die offenen Trainings in Wien eher dazu bei, die
798 aktiven Spieler_innen zu vernetzen als semiaktive Teilnehmer_innen.⁸⁴ Durch das
799 Kennenlernen in Offenen Trainings haben sich auch gemeinsame Auftritte mit anderen
800 Gruppen ergeben. Er wünscht sich weiterhin mehr Vernetzung und Austausch mit
801 anderen Gruppen.⁸⁵

802

803 **Susanne S.:**

804 Susanne S., welche 1999 erstmals in die Wiener Improszone eingetaucht ist, nimmt eine
805 starke Veränderung dieser seither wahr. Früher waren die Gruppen untereinander mehr
806 in sich geschlossen, jetzt gibt es ihrer Beobachtung nach mehr Fluktuation in alle
807 Richtungen.⁸⁶ Heute ist es in ihren Augen, auch durch die Entwicklung von sozialen
808 Medien, leichter mit anderen in Kontakt zu treten, wobei es oft ein unverbindliches
809 Zusammentreffen ist. (Impro-)Beziehungen müssen sich nach wie vor erarbeitet werden
810 sagt sie.⁸⁷

811 Susanne S. empfindet die Szene in den letzten Jahren als offener, durch die Vernetzung
812 der Gruppen miteinander und die neuen Veranstaltungen hat sich die Community
813 vergrößert und ist zusammengewachsen.⁸⁸

81 81Siehe Anhang: Zeile 666ff

82 82Siehe Anhang: Zeile 711ff

83 83Siehe Anhang: Zeile 1186ff

84 84Siehe Anhang: Zeile 1165ff

85 85Siehe Anhang: Zeile 1255fff

86 86Siehe Anhang: Zeile 1471ff

87 87Siehe Anhang: Zeile 1482ff

88 88Siehe Anhang: Zeile 1548ff

Zusammenfassung und Ausblick

Wie sich gezeigt hat, haben die Offenen Trainings in den letzten Jahren zur Vernetzung und Weiterentwicklung der Szene in Wien beigetragen. Auch wenn weniger Gruppen direkt aus diesen entstanden sind als erwartet, konnten Menschen, welche auf der Suche nach einer Gruppe waren, dort Anschluss finden, die Kommunikation und das Miteinander einzelner Gruppenmitglieder hat zum Dialog und der Weiterentwicklung der Szene beigetragen. Diese ist dynamisch, neue Gruppen etablieren sich, andere sind nur mehr selten auf der Bühne zu sehen. Auch der Einzug des Improtheaters in Institutionen wie das *Kabarett Simpl* deuten darauf hin, dass Impro sich zunehmend etabliert.

Was sich eindeutig gezeigt hat ist, dass Impro im allgemeinen und durch die vielen Offenen Trainings in Wien nicht nur auf der Ebene des künstlerischen Schaffens, sondern auch auf der Ebene der Persönlichkeitsbildung einen immensen Wert hat. Menschen geben an ihre Schüchternheit abzulegen, präsenter zu sein, neue soziale Gefüge zu finden und offener zu werden. Dies bestätigt auch die zu Beginn genannten „Gründe warum wir Impro spielen“ laut RICHTER. Durch den theaterpädagogisch wertvollen Aufbau der Trainings erweitern die Teilnehmer_innen ihren Horizont auf verschiedensten Ebenen.

In dieser Arbeit haben sich für mich viele Türen geöffnet. Es wäre spannend, sich die einzelnen Aspekte noch genauer anzusehen, was den Rahmen dieser Arbeit aber sprengen würde. Vor allem würde mich bezogen auf die Persönlichkeitsbildung eine genauere Betrachtung der einzelnen Trainings und ihren Besucher_innen interessieren. Ebenso die langfristige Persönlichkeitsentwicklung von Personen welche wöchentlich mit einer fixen Gruppe trainieren.

Insgesamt fühle ich mich weiterhin bestätigt, die Methoden (welche genau!!) des Impro in meine Arbeit als Theaterpädagogin einfließen zu lassen und ich bin gespannt auf die künftige Entwicklung und Vernetzung der Szene und ihren Mitgliedern in Wien.

846 Christoph S. hat mich nach dem Interview nochmals kontaktiert. Er kam nach diesem
847 ins Grübeln und möchte nun an einem neuen Festival und dem Angebot einer
848 Improschule in Wien arbeiten. Man sieht also, die Szene inspiriert sich gegenseitig und
849 das Vernetzen ist voll im Gange.

850 **Literaturverzeichnis**

851

852 | ANDERSEN, Marianne M. (1996): *Theatersport und Improtheater*. Köln: Buschfunk-
853 Verlag

854

855 | BOAL, Augusto (1979): *Theater der Unterdrückten*. Frankfurt am Main: edition
856 suhrkamp

857

858 | Donner, Petra (2003): *Improvisationstheater als psychosoziales Erfahrungsfeld*,
859 Diplomarbeit, Technische Universität Berlin

860

861 | DÖRGER, Dagmar & NICKEL, Hans-Wolfgang. (2008) *Improvisationstheater- Das*
862 *Publikum als Autor*, Uckerland

863

864 | FOX, Jonathan & DAUBER, Heinrich (Hrsg) (1999): *Playbacktheater- wo*
865 *Geschichten sich begegnen. Internationale Beiträge zur Theorie und Praxis*. Bad
866 Heilbrunn/ Obb.: Kinkhardt, Schriftreihen zur humanistischen Pädagogik und
867 Psychologie

868

869 | FROST, Anthony & YARROW, Ralph (1990): *Improvisation in Drama*. London:
870 Macmillan

871

872 | JOHNSTONE, Keith (1998) *Theaterspiele. Spontanität, Improvisation und*
873 *Theatersport*. Berlin: Alexander Verlag, erste Auflage 1996

874

875 | KRUSE, Otto (Hrsg.) (1997): *Kreativität als Ressource für Veränderung und*
876 *Wachstum. Kreative Methoden in den psychosozialen Arbeitsfeldern: Theorien,*
877 *Vorgehensweisen, Beispiele*. Tübingen: Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie.

878

879 | LÖSEL, Gunter (2013): *Das Spiel mit dem Chaos: zur Performativität des*
880 *Improvisationstheaters*, Dissertation Universität Hildesheim, Bielefeld (Transcript
881 Theater, Bd. 56)

882

883 | RICHTER, Dan (2018): *Improvisationstheater, Band 1: Die Grundlagen*. Berlin:
884 Verlag Theater der Zeit

885

886 | WEINTZ, Jürgen (1998) : *Theaterpädagogik und Schauspielkunst. Ästhetische und*
887 *psychosoziale Erfahrungen durch Rollenarbeit*. Butzbach-Griedel: AFRA-Verlag. Zugl.
888 Berlin, Hochschule der Künste, Diss. 1997 u.d.T.: Weintz, Jürgen. *Ästhetische und*
889 *psychosoziale Erfahrung durch Rollenarbeit*.

890

891

892

893

894 **Anhang**

895 ***Interviews***

896

897 T steht jeweils für meinen Namen Theresa, der andere Buchstabe jeweils für den
898 Vornamen der anderen Person.

899 Ich habe die Interviews in Hochdeutsch abgetippt.

900 | Teile, welche die Personen nicht im Interview haben wollten, habe ich nicht abgetippt,
901 vorher ist dies mit *off the record* gekennzeichnet. Die Zeilennummerierung dient als
902 Hilfe bei der Quellenangabe in den Fußnoten meiner Arbeit.

903 Die Interviewten bitten alle darum, dass die abgetippte Version des Interviews mit
904 Ausnahme der Lehrenden des Institut angewandtes Theater nicht weitergegeben
905 werden.

906 Interview mit Christina B. am 02.03.19

907

908 Alter:

909 Geschlecht: w

910 Improspielerin seit: dem 13. Lebensjahr

911 Beruf: Musicaldarstellerin, Künstlerin, Regieassistentin

912 Interview am: 02.10.19 von 15.30-16.10

913

914 T: Wie bist du überhaupt zum Impro gekommen, wann hast du angefangen Impro zu
915 spielen?

916 C: Das erste Mal oder angefangen habe ich relativ jung, da war ich 13 oder so und es
917 war in einer Musicalschule in Klagenfurt, aber es war ganz ganz schlimm. Also ich habe
918 es gehasst damals weil es war so, die Schauspielerin hat gesagt, geht jetzt auf die
919 Bühne und macht was. Und ich habe gedacht oh Gott und jedes Mal total angeschissen.
920 Dann, in der Sommerakademie in Graz habe ich Stefan und Sabine kennengelernt (12
921 vor Fuchs) und die haben gesagt dass sie Impro spielen und es total cool ist. Ich habe
922 gedacht, na ja, weiß nicht und dann hat mein Freund angefangen beim Stefan Kurse zu
923 machen und ist jedes mal mit einem Grinser im Gesicht nach Hause gekommen. Da
924 habe ich mir gedacht das muss ja doch was können und bin ein paar Mal mitgegangen
925 und habe dann beim Stefan regelmäßig Kurse gemacht. Und genau, so bin ich zum
926 Impro in Wien gekommen, habe mit der Zeit viele Workshops gemacht und der Stefan
927 hat mich dann irgendwann gefragt ob ich Lust habe einzusteigen äh, als Musikerin
928 hauptsächlich und so bin ich in die Gruppe (12 vor Fuchs) hineingerutscht.

929 T: Wie lange hat es die Gruppe da schon gegeben?

930 C: Ich bin dabei seit fünf Jahren und die Gruppe gibt es bereits seit 13 Jahren, das 10-
931 jahres Jubiläum ist auch schon vorbei. Es müssen 13 sein.

932 T: Als du angefangen hast bei der Gruppe zu spielen hast du die Improszene wesentlich
933 kleiner wahrgenommen als heute?

934 C: Ja, auf jeden Fall vor allem kannte ich nur Quintessenz und erst dann durch die
935 damals Spontanitätstage was eigentlich eine großartige Erfindung war, ähm, die anderen
936 Gruppen die aus der Stuthe entstanden sind, das war eben Freilos und Artig. Und mit
937 denen gemeinsam haben wir die Spontanitätstage gemacht, also das waren die Gruppen
938 die es gab, es waren vier oder fünf Gruppen und die English Lovers

939 T: Was genau waren die Spontanitätstage?

940 C: Das war einfach man hat gemeinsam gespielt, jede Gruppe hat von sich aus etwas
941 mitgebracht, mitgestaltet und es gab zwei Shows oder so. Also so wie ein kleines
942 Festival in Wirklichkeit, aber damals noch ganz anderes benannt ganz anderes
943 aufgebaut.

944 T: War es dann die Idee eurer Gruppe, Veranstaltungen für die Szene, wie zum Beispiel
945 die „Meister aller Töpfe“ bzw. die Qualifikation für die Impromeisterschaften in Linz
946 nach Wien zu bringen?

947 C: Meisterschaften war so eine Mischung, weil niemand in Wien wollte eine
948 Vorausscheidung machen weil es so anstrengend ist und deshalb sind immer dieselben
949 Gruppen nach Linz gefahren. Irgendwann hat sich der Organisator in Linz gedacht dass
950 es eigentlich voll schade ist wenn immer dieselben kommen weil eigentlich gibt es ja
951 noch mehr und dann hat der Organisator den Stefan angesprochen ob es nicht

952 irgendwie eine Möglichkeit für eine Vorausscheidung gibt. Dann gab es das im ersten
953 Jahr in Zusammenarbeit mit dem TAG, dem Ferdinand vom TAG und da war sie
954 natürlich noch kleiner, da haben vier Gruppen gebettelt.

955 T: Wahnsinn, das ist ja noch gar nicht so lange her oder?

956 C: Ja, eben fünf Jahre, na da ist viel weiter gegangen in den letzten Jahren.

957 T: Und wie lange gibt es das Format „Meister aller Töpfe“?

958 C: Boa, seit drei Jahren oder so, eben das sind alles so Sachen da weiß ich nicht 100-
959 prozentig. Wir haben das einmal ausprobiert und gesagt das war eigentlich ganz nett
960 und dann machen wir das doch regelmäßig. Das hat sich auch entwickelt weil wir
961 wollen gemeinsam Spielen mit anderen Gruppen.

962 T: Das ist eine extreme Vergrößerung der Szene in sehr kurzer Zeit oder?

963 C: Ja, auf jeden Fall, es sind alleine im Jahr 2017 oder so muss das gewesen sein, sind
964 sechs neue Gruppen entstanden, auch mit einem gewissen Professionalitätsanspruch.
965 Also nicht so, gut wir haben mal einen Workshop gemacht und sind jetzt eine Gruppe,
966 sondern wir trainieren jede Woche. Seit wann gibt es euch?

967 T: Seit dreieinhalb Jahren

968 C: Ja, dann war das die Zeit, irgendwo da herum

969 T: Ja, ist auch ein Gefühl, und von meinem Gefühl her haben eure Offenen Training, die
970 ich gerne jetzt ansprechen würde, dazu beigetragen dass die Szene anwächst. Was war
971 eure Idee oder eure Motivation warum es diese Trainings geben sollte?

972 C: Die Motivation war tatsächlich ganz einfach, Quintessenz hat das vor uns gemacht
973 und wir haben uns gedacht, das ist eigentlich eine total nette Idee warum haben wir das
974 nicht? Das war der einfache Gedanke und wir haben gedacht, klar das machen wir auch.
975 Und das war dann eh ein bisschen ein ausschnapsen, weil die ganze Gruppe hat gesagt
976 wir wollen das haben und die Gruppe hat dann gesagt wer macht es? Und da am Anfang
977 waren wir noch zu viert, Stefan, Richard, Max und ich. Und der Max hat gesagt es ist
978 im zu viel, jetzt sind wir zu dritt.

979 T: Gleichmäßig aufgeteilt?

980 C: Genau, wir haben da so ein Rad und wechseln uns ab.

981 T: Wie lange gibt es die offenen Training schon?

982 C: Ja, seit drei Jahren würde ich sagen, das von Quintessenz gibt es ein bisschen länger.

983 T: Da bin ich ja vor vier Jahren zum richtigen richtigen Zeitpunkt nach Wien
984 gekommen, Trainings und Gruppen haben sich etabliert.

985 C: Ja, definitiv!

986 T: Beim offenen Training, die Grundstruktur und der Aufbau der Trainings, habt ihr den
987 vorher so abgesprochen?

988 C: Nein, es ist ja sehr schwierig, weil zu diesen offenen Trainings kommen ja alle
989 Menschen. Da kommen Menschen, die sagen sie wollten schon immer Impro
990 ausprobieren haben sich aber nie getraut, oder sie haben gerade einen Workshop
991 gemacht und sie wollen dranbleiben, dann kommen Menschen die in einer Gruppe
992 spielen und die mal mit anderen Leuten als in ihrer Gruppe spielen wollen. Ähm, also
993 wirklich alles, vom blutigen Anfänger bis zum vollkommenen Anfänger kommen alle.
994 Das heißt, es ist wirklich immer unsere Aufgabe zu schauen, wir fragen immer am
995 Anfang des Trainings wer von euch ist zum ersten mal da, wer hat noch nie Impro
996 gespielt und wer ist zum ersten Mal bei 12 vor Fuchs. Also um ein gewisses Gefühl zu
997 bekommen. Und dann musst du anfangen zu adaptieren, also jeder von uns bereitet ein

998 Training vor, wir haben ein Journal auf unserer Homepage und da können wir uns
999 eintragen und schauen was bei den letzten Trainings gemacht worden ist und wir
1000 schauen immer, ah das hat der Stefan gemacht, dann mache ich ein anderes Thema was
1001 wir schon lange nicht mehr gemacht haben. Dann mache ich mir einen ungefähren Plan
1002 was ich machen will, aber dann kann es genauso gut sein dass da zehn Anfänger drinnen
1003 hab und drei Fortgeschrittene und dann mache ich ganz was anderes.

1004 T: Also ist dein Methodenkoffer so gefüllt dass du immer auf jede Situation vorbereitet
1005 bist?

1006 C: Ja ich bin manchmal auch ganz unvorbereitet in das Training gekommen, gebe ich
1007 offen und ehrlich zu.

1008 T: Ah ja, methodisch ist die Grundstruktur aber immer dieselbe?

1009 C: Genau, gemeinsames aufwärmen mit Spielen, dann mache ich gerne so Übungen zu
1010 zweit oder zu dritt, manchmal in Kleingruppen, damit wirklich alle viel zu tun
1011 bekommen. Und äh genau, dann gehe ich erst in Szenen wo man anderen auch zusieht
1012 und so weiter, weil viele Leute, und wir wissen ja nie wie viele Leute kommen, sind mal
1013 35 da und du denkst dir , oh Gott so viele Menschen und ich bin alleine und der Raum
1014 ist nicht groß genug und du musst trotzdem schauen dass alle etwas zu tun haben und an
1015 solchen Tagen switche ich zu so Kleingruppenübungen damit die Leute das Gefühl
1016 haben sie tun etwas, weil wenn ich da anfangs Zweierszenen zu spielen dann kommt
1017 jeder einmal dran und das ist schade und das wollen die Leute nicht.

1018 T: Aus meiner Beobachtung heraus, ist mir als markanter Unterschied zu eurem offenen
1019 Training und dem offenen Training der Gruppe Quintessenz aufgefallen, ist eben dass
1020 ihr schaut dass jeder auch in den Szenen mit Publikum spielt. Also es wird niemand
1021 gezwungen, aber es wird festgestellt, du hast noch nicht, möchtest du? War das eine
1022 bewusste Entscheidung?

1023 C: Ich glaube da sind wir so erzogen, oder das ist ein falsches Wort, wir sind das
1024 einfach so gewohnt

1025 *UNTERBRECHUNG durch den Kellner*

1026 T: Ich wiederhole nochmals die Frage, was mir als methodische Unterscheidung im
1027 Training aufgefallen ist, ist dass ihr wirklich darauf schaut dass jede/r zum Zug kommt
1028 und auch szenisch spielt. War dies so geplant?

1029 C: Mh, ich bin es einfach gewohnt gewesen, vor allem da wir alle durch Stefans Schule
1030 gegangen sind, sowohl alle Quinten als auch wir, alle ja, ähm also alle die es gab vor
1031 der großen Welle haben beim Stefan gelernt, außer die die aus der Stuthe entstanden
1032 sind. Und bei ihm war das einfach so, er hat das immer so aufgebaut gehabt, dass bei
1033 einer Übung, jeder drankommt, natürlich wenn jemand gesagt hat, nein will ich nicht
1034 machen war es für ihn ok, und ich finde es tatsächlich total wichtig, manche Trainer
1035 machen das so, aber das pack ich gar nicht, auch wenn ich da drinnen sitze und da gibt
1036 es eine Übung und die machen drei Leute und dann kommt die nächste Übung, ich
1037 denke mir, na, Entschuldigung, ich will die Übung auch noch machen und ich meine es
1038 kommt schon vor, dass dann die Leute sagen wir haben genug davon gesehen und
1039 deswegen frage ich einfach, wollt ihr nochmal das oder etwas anderes , das ist mir
1040 schon wichtig dass da alle zum Zug kommen.

1041 T: Ähm, du hast es eh schon angesprochen, es gibt eigentlich keine klare Zielgruppe,
1042 sondern es ist offen für alle und hat sich auch so entwickelt dass Menschen jeden Alters
1043 und aus allen verschiedenen Berufen kommen.

1044 C: Dadurch dass wir es ja an einer Schule machen ist das ganz lustig weil es kommen
1045 sowohl die Schüler als auch die Lehrer. Natürlich nicht ausschließlich, aber man hat
1046 einer super schöne Bandbreite und der älteste Teilnehmer den wir jemals hatten war
1047 achtzig, der war super lustig, hat voll Spaß gehabt, war viel zu langsam für alle Spiele
1048 aber hat viel Spaß gehabt.

1049 T: Und die Jüngsten TN?:

1050 C: So 13 Jahre oder 14.

1051 Ähm, noch zu den Rahmenbedingungen, warum ist es prinzipiell, außer der freien
1052 Spende kostenfrei?

1053 C: Also, weil es Interesse ist Leute generell zum Impro zu bringen und weil das Geld ja
1054 auf anderem Wege zu uns kommt.. Weil die Leute unsere Workshops buchen und zu
1055 unseren Shows kommen. Whatever, und dieses Training soll möglichst barrierefrei, nein
1056 wie heißt es, niedere Schwelle, wie heißt es?

1057 T: Niederschwellig?

1058 C: Danke, es soll möglichst niederschwellig sein, so dass sich jeder wirklich traut, und
1059 es gibt Leute die kommen regelmäßig und schmeißen immer einen Zehner rein und es
1060 gibt Leute die geben einen Euro, oder das letzte Mal hatte ich Briefmarken drin, also es
1061 ist wirklich alles was da rein kommt, aber das ist spannen und lustig

1062 T: Hast du trotzdem das Gefühl dass dich eine „Stammgruppe“ entwickelt? Gibt es
1063 Menschen die von Beginn an dabei waren?

1064 C: Ja die gibt es auf jeden Fall, es hat sich ein bisschen verändert, aber drei-vier Leute
1065 sind wirklich immer dabei, dann gibt es eine große Gruppe von Leuten die sowohl aus
1066 unseren Workshops oder von anderen Gruppen sind, die kommen dann öfter dann
1067 weniger oft, aber prinzipiell, also unter 12 haben wir noch nie gehabt, und ich glaube
1068 das schlimmste waren die 35, na einfach weil der Raum nicht groß genug ist. Da wird es
1069 einfach sehr viel.

1070 T: Die 12 -35 TN, ist das von Beginn an so, oder gab es zu Beginn einen Run auf die
1071 Training der sich zwischenzeitlich gelegt hat?

1072 C: Prinzipiell ist es relativ konstant, es gab letztes Jahr vor dem Sommer äh, eine Zeit
1073 wo immer mindestens 20-25 da waren. Wo wir dann eh überlegt haben ob wir zwei
1074 Trainer nehmen und einen zweiten Raum, wenn es so geblieben wäre hätten wir das
1075 auch gemacht. Aber es hat sich wieder eingependelt und es sind immer zwischen 12 und
1076 18 und das ist super zum Arbeiten.

1077 T: Wir haben es ein bisschen angesprochen, aber deiner Meinung nach, durch die
1078 offenen Trainings, habe sich daraus Gruppen entwickelt und wenn ja welche?

1079 C: Hm, ich glaube dass sich die Gruppen tendenziell eher durch die Workshops
1080 kennenlernen vor allem eben aus solchen wie die Anfängerworkshops von Quintessenz
1081 die weitergehen zu den Aufbauenden Workshops, die weitergehen zu was auch immer
1082 und ich glaube aus diesen Workshops kommen dann die Leute die sagen boa ich hätte
1083 eigentlich gerne eine Gruppe, mh, und für die sind die offenen Workshops super also
1084 zumindest Zwischenspiel ist so entstanden, das weiß ich, mh, und bei euch glaube ich
1085 auch dass es eine Mischung wa, ich weiß es gar nicht

1086 T: Wir haben uns in den offenen Training gefunden

1087 C: ah, voll interessant, aber vorher habt ihr Workshops gemacht?

1088 T: Nein, eigentlich nicht

1089 C: Ah, spannend

1090 T: Ja, eben, mein Gefühl, auch bei den Gruppen Hauptsache Gsund und Improptsalat,
1091 damals Pluto durch Null, das erste Kennenlernen und die ersten Berührungspunkte
1092 waren sehr häufig in den offenen Trainings.

1093 C: Auch bei der Stuthe.

1094 T: Etwas ganz anderes, ich habe die Beobachtung gemacht, das regelmäßige
1095 Teilnehmer/innen der offenen Trainings persönlich davon profitieren. Sie werden
1096 offener, und finden einen Platz in sozialen Gefügen, ähm den sie vorher vielleicht nicht
1097 so gehabt haben. Teilst du diese Beobachtung oder Wahrnehmung?

1098 C: Ja total und die Leute sagen es auch selber, hm, und das schönste finde ich immer
1099 nach dem ersten Mal Impro, also ich liebe es Menschen zu entjungfern sozusagen, weil
1100 es so schön ist was bei denen alles passiert, natürlich je mehr sie spielen desto mehr
1101 passiert dann auch , aber das erste Mal spielen, weil ich sehe ganz viele Leute sehe ich
1102 ja nur einmal, weil ich leite ja Trainings für Firmen und weiß Gott was, und ich merke
1103 das allein in den 3-4 Stunden in denen ich mit denen arbeite so viel passiert. Und wenn
1104 man regelmäßig in Trainings geht passiert mehr, aber ich sehe das schon nach den
1105 ersten Stunden oder nach der ersten halben Stunde, weil die meisten Erwachsenen sind
1106 es nicht mehr gewohnt zu spielen und alleine wenn du sie einmal im Kreis aufstellst und
1107 mit denen Spiele spielst, gehen sie über eine Grenze über die sie schon lange nicht mehr
1108 gegangen sind und wenn du dann noch weitergehst und sie noch ins Spiel, also im Sinne
1109 von ich schlüpfe in eine andere Rolle, ich probiere etwas das ich noch nie probiert habe,
1110 oh mein Gott was macht das mit mir, also so diese zwei Ebenen von Spielen was das
1111 mit den Leuten macht.

1112 T: Äh, macht es für dich dann einen Unterschied wenn du es für Firmen anbietest , weil
1113 bei Firmen, Schulen sind die Teilnehmer/innen nicht immer freiwillig dabei, beim
1114 offenen Training sehr wohl.

1115 C: Ja das ist ein riesiger Unterschied, ich meine ich mache ja Sachen für Schulen und da
1116 sind vielleicht drei Leute die sich dafür interessieren und der Rest muss meistens und da
1117 hast du ganz andere Hürden um die überhaupt zum Spiel zu bringen als bei Leuten die
1118 sich bewusst dafür entscheiden, aber das ist eh bei jedem theaterpädagogischen,
1119 künstlerischem Ding so, wenn die Leute freiwillig kommen hast du ein leichtes Spiel,
1120 wenn die Leute gezwungen werden musst du dich abrackern.

1121 T: Ähm, so wir sind schon fast am Ende, was sind für dich die schönsten Erlebnisse die
1122 du in den offenen Trainings bis jetzt gehabt hast, oder gibt es ein prägnantes?

1123 C: Mh, ich finde es einfach total schön wenn Leute nach dem Training kommen und
1124 sagen „ich hätte nie gedacht dass ich mich das einmal traue“ z. B. oder einfach
1125 herkommen und mich einfach umarmen also es gibt einfach total viele Sachen wo ich
1126 mir denke wow, da ist etwas aufgegangen, ein Knopf aufgegangen, also wenn ich
1127 einfach bei Leuten sehe da ist etwas passiert. In diesem Moment, also das war schön.
1128 Und so viele Momente, da kann ich gar nicht alle beschreiben.

1129 T: Schön! Und was wünschst du dir für die Zukunft für Impro in Österreich was gibt es
1130 noch für Ideen oder Visionen?

1131 C: Ich würde mir wünschen, dass ähm die Menschen überhaupt einmal wissen was
1132 Impro überhaupt ist oder können sich nur ganz wage etwas darunter vorstellen, und
1133 dann würde ich mir wünschen dass die Leute erkennen, wie wertvoll Impro eigentlich
1134 für alle Lebensbereiche sein kann, also dass man das eigentlich in Coaching, Schulen,
1135 verschiedensten Ausbildungsstätten, wenn du da einfach mal eine Einheit, einen

1136 Workshop drinnen hast , dass das glaube ich wirklich sehr viel bringen kann , dass die
1137 Leute kapieren was das bringt und wie sich das anfühlt.

1138 T: Schön, sehr schön. Ach ja genau, der Impromontag, den gibt es ja seit 1,5 Jahren
1139 mittlerweile

1140 C: Mehr, zwei Jahre

1141 T: Ja, war das deine persönliche, private Idee? Was war die Motivation? Weil es ist ja
1142 sehr schön, dass gerade sehr viele neue und junge Gruppen einen Raum haben sich der
1143 Öffentlichkeit zu präsentieren.

1144 C: Jaja, genau das war die Idee, weil ich gemerkt habe es gibt immer mehr Gruppen,
1145 immer mehr Gruppen die einfach auftreten wollen und es wäre einfach schön, weil so
1146 etwas wie ein reines Improtheater in Wien gibt es nicht , ich habe dann auch festgestellt
1147 das kann es auch gar nicht geben weil es dafür noch nicht genug Publikum gibt. Weil
1148 das Publikum sind tendenziell Spieler/innen von anderen Gruppen, Leute die in
1149 Workshops teilgenommen haben, oder Freunde , Familie von Leuten die spielen und
1150 damit kriegst du nicht jeden Abend ein Haus voll. Also habe mir überlegt was ist quasi
1151 eben die höchste Anzahl dass es funktioniert, und da habe ich gemerkt es gibt mehr als
1152 genug Gruppen um einmal die Woche das zu füllen und die meisten Gruppen haben ihr
1153 eigenes Publikum und das ist inzwischen ja zum Glück auch so, dass manche einfach
1154 am Montag kommen, egal wer spielt. Und das finde ich sehr sehr schön. Was ich sehr
1155 schade finde ist dass ein Konzept wie der Impro-Club zum Beispiel nie wirklich
1156 funktioniert hat, eine eigentlich sehr schöne Idee, die ist aber nie aufgegangen.

1157 T: Woran liegt das?

1158 C: Möchte nicht in diesem Interview darüber sprechen, ich weiß es nicht. *Teil off the*
1159 *record*

1160 T: Bist du dir bewusst , wie viel ihr als Gruppe bzw. du als Einzelperson in der
1161 Improszene beigetragen hast?

1162 C: Also ich glaube wir als Gruppen tun sehr viel, das weiß ich, ist vielleicht auch
1163 deswegen so weil wir eine der ersten Gruppen waren die äh, vermehrt das Bedürfnis
1164 hatten mit anderen Gruppen gemeinsam zu spielen und ich glaube da ist das entstanden
1165 dass wir die Vorentscheidung der Meisterschaften organisieren oder die Meister aller
1166 Töpfe, einfach weil du 13-14 Jahre miteinander spielst, das ist schön, aber dann ist es
1167 genauso schön auch einmal da und dort mit anderen Leuten zu spielen und ich glaube
1168 daraus ist es entstanden das es immer mehr geworden ist liegt einerseits daran dass
1169 unsere Gruppe relativ groß ist und dass wir in der Gruppe-

1170 T: Entschuldige, wie viele seid ihr, acht, zehn?

1171 C: Inzwischen sind wir zu sechst-siebt, wir waren mal zwölf, große Zeit neun, jetzt im
1172 Monat sechs-sieben, aber trotzdem sind viele Leute in der Gruppe die gerne äh
1173 organisieren

1174 T: Ja das ist wichtig

1175 C: Ja genau, und daraus ist das entstanden, da haben wir gesagt, machen wir das, das ist
1176 doch schön.

1177 T: Bist du stolz darauf?

1178 C: Stolz? Stolz ist das falsche Wort ich finde es einfach nur schön dass es funktioniert,
1179 das einzige das ich nicht will und was für mich ein Grund ist aufzuhören ist wenn ich
1180 finanziell ins minus rutsche, weil es geht sich manchmal nur knapp aus, ich mache nie
1181 Gewinn. Ich hatte für den Impromontag, jetzt ist es so kommuniziert dass es die

1182 Aufgabe derer ist, aber prinzipiell ist es meine Verantwortung weil es ist meine
1183 Veranstaltungsreihe.
1184 T: Vielen lieben Dank Chrissi für deine Zeit heute und dein Engagement in der Wiener
1185 Improszene!

1186 Interview mit Christoph am 15.10.19:

1187

1188 Name: Christoph S.

1189 Alter: 43 J.

1190 Geschlecht: m

1191 Beruf: Selbstständig in der IT Branche

1192 Improspieler seit: 2015

1193 Interview am 15.10.19 von 14.00-14.55 Uhr

1194

1195 T: Schön dass du da bist, danke dass du dir die Zeit genommen hast

1196 C: Sehr gerne

1197 T: Erste Frage: Wie lange spielst du denn schon Impro?

1198 C: Vier Jahre

1199 T: Du hast in Wien angefangen Impro zu spielen, wie lange lebst du schon Wien?

1200 C: Äh, zwölf Jahre

1201 T: 12 Jahre, ok, und wie hast du mit Impro angefangen, wie bist du zu Impro
1202 gekommen?

1203 C: Das war ein Soft-Skill Kurs, an der Universität, der ging so um Innovation und
1204 Teamarbeit und dort wurden Spielchen gemacht, das waren so Blockveranstaltungen, da
1205 hat der Leiter Spielchen gemacht und hat am Ende gesagt, übrigens die kommen alle
1206 aus dem Improtheater und wer das mag kann gerne zu unseren Shows kommen. Und
1207 mir haben diese Spiele wunderbar gefallen und bin zu diesen Shows gekommen und ein
1208 paar Mal später haben wir den ersten Workshop gemacht und äh dann bin ich infiziert
1209 mit dem Improvirus.

1210 T: Ah ja, voll gut, das heißt du warst vorher auch Zuseher bevor du dann

1211 C: Hm, also, äh, ja, jein, ich bin quasi, ich habe diese Spielchen gemacht, aber das war
1212 nichts szenisches, das waren diese Aufwärmspielchen, dann eben viel gesehen und dann
1213 selber gespielt ja.

1214 T: Und hast du dann auch schnell die offenen Trainings, ähm, gefunden?

1215 C: Ja, das war schon vorher, dieses du kannst ja mal zu diesem offenen Training
1216 kommen, aber zumindest das von der Gruppe war mehr so für Leute die schon ein
1217 bisschen mehr Erfahrung haben, so haben sie es zumindest beworben.

1218 T: Welche Gruppe war das?

1219 C: Quintessenz

1220 T: Ah, das war Quintessenz, das Soft Skills Training war auch von Quintessenz?

1221 C: Genau, vom Lukas

1222 T: Ah, danke, jetzt schließt sich für mich der Kreis, ok, und da war das offene
1223 Training, ..

1224 C: Da war das offene Training und es heißt ja offenes Training und nicht, äh,
1225 Workshop, die haben es mehr als Training beworben und auf der Website, ein
1226 Sternchen Anfänger, zwei Sternchen Fortgeschritten, drei, ... die hatten dieses Oase
1227 System und da ich so, na das traue ich mich nicht

1228 T: Und hast du dann zu Beginn die offenen Trainings nur bei Quintessenz gemacht oder
1229 auch bei anderen Gruppen?

1230 C: Ja, oh, ah, ja mit den Quintessenz habe ich definitiv angefangen und ich weiß nicht,
1231 das muss ich im Kalender anschauen, ach doch , wir sind dann relativ bald, nach
1232 wenigen Monaten auch bei den anderen gewesen, hast Recht.

1233 T: Und wie regelmäßig besucht du diese Trainings bzw. hast du sie besucht?

1234 C: Hm, am Anfang ziemlich regelmäßig, inzwischen, ha, das 12 vor Fuchs relativ
1235 unregelmäßig, das Quintessenz, vor allem weil es jetzt nur mehr einmal im Monat ist
1236 und die machen drei und nicht zwei Stunden und da meine Abende immer sehr rar sind
1237 ist das immer so ja , äh, brauche ich einen Abend mit zwei Stunden, also mit dem
1238 WUK, da bin ich spät hingekommen, also mit dieser Flex-Impro, das hatte ich spät
1239 realisiert, ich war schon in dieser Flex Gruppe und habe nicht gescheckt dass es ein
1240 offenes Training ist, die haben das irgendwie an mir vorbei kommuniziert und ja, da es
1241 auch nur zwei Stunden sind bin ich mal ab und zu, aber ja

1242 T: Also das heißt, zu Hause bei Quintessenz, aber gerne auch

1243 C:Ja, so nice haves, ich habe aber auch das Gefühl dass die eher auf Einsteiger sich
1244 fokussieren und dass Quintessenz doch eher ein bisschen mehr ,äh, für Fortgeschrittene
1245 geeignet ist.

1246 T: Wenn wir schon bei Quintessenz sind, wie findest du den methodischen Aufbau der
1247 Trainings, kannst du mir da etwas dazu sagen. Gibt es immer einen Bogen der sich
1248 spannt?

1249 C:Es macht ja oft der Sebastien, und der improvisiert oft, der weiß oft nicht wo er
1250 hinwill und am Ende macht dann alles Sinn, ähm, ja, andere gehen das strukturierter
1251 ran, wo auch vorher gesagt wird das ist das Thema, also der Richard bei den Füchsen,
1252 das ist das Thema, das machen wir, auch schön, Sebastien hat mehr Scharm dabei wenn
1253 er das macht, es ist so, das wirkt organischer.

1254 T: Aber der Aufbau, also man startet mit Aufwärmen und dann

1255 C:Genau

1256 T: geht dann später ins Szenische, hat du das Gefühl dass jeder gut beschäftigt ist, das
1257 darauf geschaut wird dass jeder auch gleich viel spielt? Bei Quintessenz jetzt?

1258 C: Äh, da würde ich das jetzt nicht so sehen, bei den Füchsen die haben ein System wo
1259 relativ viel aufwärmen ist und beim szenischen wird geschaut dass eigentlich jeder
1260 drankommt, also es kann kaum einer sagen na, ich kann jetzt nicht, das ist beim beim
1261 Quintessenz oder im Wuk eher so, aufwärmen alle so und wenn es in Szenen geht, ok
1262 wer möchte denn. Also da merkt man dann wer sich traut.

1263 T: Ok, und gibt es da für dich Präferenzen? Was magst du lieber? Wenn man, wenn
1264 darauf geschaut wird dass jeder zum Zug kommt oder wenn es auf freiwilliger Basis
1265 beruht.

1266 C: Das ist eine schwierige Frage, ich habe auch selber neulich ein offenes Training
1267 geleitet und da war es das Problem

1268 T: Wo hast du das geleitet?

1269 C: Bei der Englisch Community

1270 T: Ah, ja

1271 C: Und da hatte ich auch zwar recht viele und mein Gefühl war ich wollte es eh für
1272 Anfänger tauglich machen aber es haben sich viele unwohl gefühlt weil sie wollten sich
1273 nicht darauf einlassen und man verlässt sich auf den Partner und das haben viele nicht
1274 können, auch wenn sie sagen, sie haben einfach nicht loslassen können und waren dann
1275 gerade als ich gefragt habe wer mag denn auf die Bühne kommen waren dann viele

1276 wenig, Also es haben sich dann, doch sich relativ viele getraut, ähm, auch beim zweiten
1277 Mal, also ich habe Freiwillige gefragt, dann das Spiel erklärt und geschaut was gemacht
1278 wird, und dann in der zweiten Runde wer möchte es noch probieren und da haben sich
1279 Leute nicht getraut und da habe ich nachher Feedback bekommen dass ich doch besser
1280 alles vorher erklären sollte. So ok, ich finde es gut, ich mag es eigentlich, wenn jeder
1281 aufgefordert wird, man muss auf die Bühne und man hat weniger Verantwortung, ich
1282 habe mich nicht gemeldet ich weiß nicht wie es geht, also mir gibt es weniger Druck,
1283 aber es scheint bei anderen mehr Druck auszulösen.

1284 *WC Pause*

1285 T: Wir waren beim Aufbau der offenen Trainings, genau, ähm, ist das Training in deinen
1286 Augen auch pädagogisch wertvoll? Oder zielt es eher darauf ab dass Menschen sich rein
1287 im Improvisationstheater verbessern und methodisch verbessern?

1288 C: Das ist schwierig, also pädagogisch wertvoll im Sinne von man lernt was oder man
1289 hat auch Spaß?

1290 T: Genau so dass man in welcher Forma auch immer einen pädagogischen Mehrwert
1291 erfährt.

1292 C: Ja auf jeden Fall, ja also, ja ok, ha ich vergleiche es natürlich mit klassischen
1293 Workshops, die schon mehr eine Message haben, ja weil die haben meistens auch ein
1294 Thema und ich war bei drei, ja auch diese drei Stunden Workshops sind manchmal ja,
1295 es geht zu kurz um etwas rüber zu bringen, ah, hm

1296 T: Also eher wenn man sie regelmäßig besucht vielleicht?

1297 C: Also ok, ich sag mal so, die einfachen Sachen kriegt man auch hin in drei Stunden
1298 offenen Training rüber, komplexere, ha, hm ja ok, jetzt rede ich über mich persönlich

1299 T: Ja, wir sprechen ja auf von dir

1300 C: Also ich persönlich habe nach klassischen Workshops die ein Thema hatten und auch
1301 länger gedauert haben also klassische Wochenendworkshops 12 Stunden da habe ich
1302 danach das Gefühl gehabt oh mein Gott ich habe neues Improwissen gelernt und eine
1303 neue Improerfahrung gehabt, das ist beim offenen Training nicht mehr so.

1304 Es ist ein bisschen üben, trainieren, das was eh schon da ist nochmal.

1305 T: Warum gehst du dann noch in die offenen Trainings?

1306 C: Genau deswegen, also einmal weil es mir Spaß macht, auch wenn ich nichts lerne, es
1307 gibt mir einfach was, es ist für mich das Schönste Hobby das man haben kann. Ich fühle
1308 mich nach eine Stunde Impro nie schlechter. Ich weiß, ich habe nach einer Stunde
1309 Schluss gemacht und gehe zum Impro und ich weiß da bin ich im Moment, danach
1310 fühle ich mich einfach besser. Es ist halt, es ist wirklich so wie andere Leute
1311 Alkoholsucht oder was weiß ich, es ist für mich das Ventil, oder andere meditieren oder
1312 Berg wandern, ich fühle mich manchmal ruhiger, ausgeglichener. Das kann auch das
1313 offene Training machen, das offenen Training für mich und da speziell die Quinten, hat
1314 aber auch noch was von anderen Leuten in Kontakt treten, auch mit erfahreneren, bei
1315 den anderen Trainings also von den Füchsen und im Wuk da sind doch sehr viele
1316 Anfänger oder leicht Fortgeschrittene und wenige wirklich Erfahrene, also die lernen da
1317 nichts.

1318 T: Bei der Stuthe und 12 vor Fuchs?

1319 C: Genau, bei der Quintessenz länger nicht mehr, aber früher habe ich immer wieder das
1320 Gefühl gehabt dass ganz erfahrene Leute zu Besuch waren. Und ich finde auch, das war

1321 die Idee es zu retten, weil da gibt es auch recht für mich gefundene Lücke, einen Ort wo
1322 erfahrene Spieler miteinander spielen können.

1323 T: Du hast jetzt ein bisschen vorgegriffen, die nächste Frage wäre Zielgruppe denn die
1324 Trainings ansprechen, ob du das Gefühl hast verschiedene Zielgruppen, jetzt haben wir
1325 schon gesprochen über erfahren oder unerfahren, hast du das Gefühl vom Alter oder,...

1326 C: Also vom Alter würde ich sagen, also im studentischen Bereich, wobei bei den
1327 Füchsen sind manchmal Schüler, also bei den Füchsen sind manchmal Schüler ,
1328 Studenten im Wuk und die 40 plus Leute sind wieder bei den Füchsen, ah Quintessenz
1329 ist tatsächlich eine Mischung , ein bisschen älter als das Wuk aber eigentlich gemischt.
1330 Und im englisch ist es auch eher gemischt. Aber das sind hauptsächlich Leute die
1331 hergezogen sind, wenige Studenten. Mehr Leute die einen Beruf haben.

1332 T: Hast du , wir haben bei manchen Dingen schon etwas vorgegriffen, ich stelle die
1333 Frage trotzdem, hast du durch das offene Training und Impro allgemein eine
1334 Veränderung in deinem Alltag wahrgenommen? Also ich meine sowohl im
1335 Selbstvertrauen als auch im Körpergefühl.

1336 C: Also ja, also seit ich Impro spiele, also ich bin ja nach Wien gekommen, äh, und
1337 kannte niemanden und habe auch keine Arbeit wo man Leute trifft. Über die Uni habe
1338 ich ein paar Leute kennengelernt und über das Basketball, aber seit vier Jahren hat sich
1339 mein Freundeskreis verdoppelt bis verdreifacht.

1340 T: durch Impro?

1341 C: Durch Impro ja, also sozial hat das einen enormen Impact gehabt.

1342 T: Ist das auch eine Motivation weiterzumachen?

1343 C: Ja also es ist für mich meine Community in der ich mich wohlfühle und habe ein
1344 gewisses standing da, man kennt mich , egal wo ich hingehe, ein paar Leute kenne ich
1345 schon, sowohl bei offenen Trainings als auch bei Festivals, da in Deutschland oder sonst
1346 wo, man erkennt mich , ich bin sehr groß, das sieht man jetzt nicht aber 2m 3 cm, ah
1347 und die ah, und wer bist du , aber ja wir kennen uns. Also ja Soziaesl ist eine große
1348 Komponente. Selbstvertrauen hat Impro mir auch viel gebracht, also ich bin viel
1349 offener, viel Impuls, also ich habe, ok, ich habe meine Mission Gefühle vor 10 Jahren
1350 therapeutisch begonnen und da habe ich wahnsinnige Fortschritte in den letzten Jahren
1351 gemacht, meine Gefühle spüren, wahrnehmen, zulassen ich bin inzwischen relativ am
1352 Wasser gebaut,

1353 T: Ah schön, also viel emotionaler?

1354 C: Ja genau, da Impro, dann das Meisner Training, das hat mich da nochmal offen
1355 gemacht, genau, ich bin sehr offen geworden, ja genau.

1356 T: Hast du das Gefühl, weil du jetzt auch gesagt hast, dass es eben Sozial sehr wichtig
1357 ist und du auch ein Standing hast in dieser Community, hast du das Gefühl dass es
1358 anderen auch so geht, dass sie teilweise dran geblieben sind und so großes Interesse
1359 hatten, weil sie eben einen Platz in einem sozialen Gefüge gefunden haben.

1360 C: Soll ich jetzt Namen nennen,

1361 T: Nein, nur deine Beobachtungen

1362 C: Ja genau, also die Leute die regelmäßig kommen, also ich glaube da ist schon eine
1363 gute Korrelation an Leuten die sich da die halt sehr sozial sind und die das
1364 Zusammengehörigkeitsgefühl brauchen und die halt und da gibt es aber wieder auch
1365 welche wo man das Gefühl hat, die sind sozial gehandikapt und die tun sich nicht leicht
1366 und für die Impro so eine Möglichkeit ist, also und solange es nicht zu viele sind trägt es

1367 das auch. Also es ist immer, ja also ich hatte, das mit der Gruppe, also warum ich immer
1368 eine fixe Gruppe haben wollte, das war für mich so ein Gefühl, dass weil ich habe
1369 vorher auch so aufbauenden Kurse gemacht und man weiß da nie mit wem man auf der
1370 Bühne steht, man weiß nie wer da ist und hatte dann irgendwann eine gewisse
1371 Frustration, weil ich da auch an Leute geraten bin wo ich schon vor der Szene wusste,
1372 das wird nichts, da komme ich nicht hin, so und dann war das mit der Gruppe, ok ich
1373 weiß, die mag ich, das ist schön, es geht was voran, es ist nicht mit allen gleich, aber es
1374 ist trotzdem so eine, so ein Grundsatz, und jetzt kann ich auch gerne im offenen
1375 Training mal so eine Szene spielen wo so ok, das wird schwierig, das wird eine
1376 Herausforderung, aber ich habe genug gute Szenen diese Woche, und wenn es dann
1377 trotzdem klappt freue ich mich umso mehr, so.

1378 T: Ja, okay, du hast jetzt schon deine Gruppe angesprochen, ähm, hast du alle in einem
1379 Workshop kennengelernt oder schon in einem offenen Training, also Gerlinde im
1380 offenen oder?

1381 C: Nein die Gerlinde, also ich habe mit Teilen davon schon gespielt, also nein ich
1382 kannte nicht alle, also zwei kannte ich nicht, also so vom Namen her aber nicht
1383 wirklich, die Gerlinde habe ich gesehen bei einer Show, den Armin kannte ich gar nicht,
1384 aber ja, ich habe auch zwei mitgebracht die ich kannte, aber von den Workshops und
1385 dann hatte ich noch eine, die nur kurz geblieben ist auch vom Offenen und die Kathrin
1386 die haben wir direkt vom Offenen weggecastet. Also ich habe eine Übung gemacht und
1387 da war eine unglaubliche Chemie, äh und dann geht man ja danach noch was trinken,
1388 was auch sehr schön ist und da habe ich mit der Gerlinde so kurz Kontakt aufgenommen
1389 und die so ja, und magst du nicht am Donnerstag vorbeikommen und der Rest ist
1390 history.

1391 T: Also du warst derjenige der Initiative ergriffen hat für eine neue Gruppe?

1392 C: Nein, für die Gruppe waren es Gerlinde und Bernhard.

1393 T: Ah ja

1394 C: Und der Bernhard hat gesagt ich kenne den Christoph den nehmen wir und ich habe
1395 dann den Roman und die Marlies eben dabei haben wollen.

1396 T: So kurz, jetzt sind wir viel gesprungen, wir waren bei der Gruppe, genau ihr trainiert
1397 einmal die Woche und ihr nehmt euch meist externe Trainern oder gibt es mittlerweile
1398 einen Mix?

1399 C: Also die Idee war, ah, die Idee ursprünglich war ja gar keine Bühnengruppe zu
1400 machen sondern eine Trainingsgruppe, das war auch von mir selber dieses ne, und
1401 irgendwann kam, hä

1402 T: Spielen ohne auf die Bühne zu gehen ist ja spannend

1403 C: Ja also das war um alle abzuholen, ja bei der Gerlinde wollte gleich, Bernhard wollte
1404 gleich die world domination haben, also die ersten Treffen hat der behauptet er möchte
1405 besser werden als, ja also da war sein Statement klar, Roman war so, also er hat auch
1406 ein Jahr gebraucht um sich der Gruppe zu comitten, also um alle abzuholen, ja wir
1407 machen jetzt erst mal gemeinsames Training und schauen was daraus wird, aber das wir
1408 jedes zweite Mal einen Trainer haben, das klappt natürlich nie so ganz, ah,

1409 T: Jedes zweite Mal?

1410 C: Ja das war die Idee, das war die Idee, ah, aber wir haben, also es ist so, wenn wir
1411 keinen Trainer haben, es ist oft so, wir wärmen ein bisschen auf und dann spielen wir
1412 ein bisschen

1413 T: Also es bereitet niemand das Training vor?
1414 C: Wenig, oft, ja wir haben selten dass einer wirklich thematisch etwas vorbereitet.
1415 Leider, das müssen wir, uns fehlt die Zeit dazu auch, aber ja, dafür haben wir die
1416 Trainer jetzt ca. alle vier Mal.
1417 T: Seit wann gibt es euch denn?
1418 C: Äh, ja seit 2,5 Jahren
1419 T: Und auf der Bühne?
1420 C: 1,5 Jahre
1421 T: Also ein Jahr Vorbereitungszeit.
1422 C. Ja dann haben wir uns wohl gefühlt und es war gut
1423 T: Jetzt haben wir einen kurzen Ausflug zu eurer Gruppe gemacht , Haupsache Gsund,
1424 ähm, genau, ich gehe aber nochmals zurück auf zu den offenen Trainings. Diese offenen
1425 Trainings gibt es ja auch erst seit etwas über vier Jahren, hat mir die Chrissi gesagt,
1426 C: Also die Quinten haben es wohl, weißt du wie, die Quinten haben ihr offenes
1427 Training zusammen mit den aufbauenden Kursen gemacht weil die alle zwei Wochen
1428 waren und die wollten den Spielern einfach ermöglichen dass sie dazwischen üben, das
1429 war die Idee dahinter
1430 T: Ah, super, das wusste ich nicht. Also sie wollten dem aufbauenden Kurs eine
1431 Möglichkeit zum üben geben.
1432 C: Genau den Leuten, aber es war auch offen, konnten auch andere Leute dazukommen,
1433 also es war auch kostenlos weil eben die Aufbauenden zahlten und dann gab es diesen
1434 großen aufbauend Kurszusammenbruch als mehrere Gruppen sich gegründet haben, da
1435 sind ihnen dann einfach die Leute ausgegangen, dann haben sie ein paar Jahre nichts
1436 gemacht, dann war dieses wir zahlen da für das offene Training und verdienen nichts,
1437 also die Leute kommen auch nicht deswegen in die Show oder.
1438 T: Ok, aber das war alles in den letzten vier Jahren? Der Einbruch war dann?
1439 C: Der Einbruch muss 2017 gewesen sein, 2016 jaja, da müsste der Sebastien mehr
1440 wissen, aber ja
1441 T: Super, das habe ich nicht gewusst, okay, hast du dann auch das Gefühl dass sich
1442 durch die offenen Trainings neue Gruppen gebildet haben bzw. dann Lust bekommen
1443 haben auf die Workshops, also siehst du einen Zusammenhang zwischen den offenen
1444 Trainings und den vielen neuen Gruppen die sich zu der Zeit gebildet haben?
1445 C: Ah, da habe ich wenig Einblick weil ich , ah natürlich, ja, ha, jein, hm, na also es gibt
1446 diese Donnerstag offene Gruppe die ist aber aus einem Essenzworkshop entstanden
1447 T: Ah, wie lange gibt es dieses Training denn schon?
1448 C: Die Andrea macht das, ähm, kannst mal mitgehen, sechs Monate. Na ja auf jeden
1449 Fall aus der english improv community, ist quasi so eine Showgruppe entstanden, es
1450 haben sich ein paar formiert und haben gesagt hey, wir trainieren extra für eine Show,
1451 da gibt es noch keinen Namen aber doch das ist ein Prozess der Richtung Gruppe gehen
1452 könnte. Hm, und Zwischenspiel ist entstanden aus, der der Max von den Füchsen hat
1453 einen aufbauenden Kurs angeboten , das war erst der Scheiterhaufen und da haben sich,
1454 als der Kurs zu Ende war, da hat sich ein Teil rausgelöst, die nicht alle dabei haben
1455 wollten, und dann sind ein paar übrig geblieben und die haben jetzt neue geholt, aber
1456 das sind Klassiker die aus dem offenen Training kommen und Workshops machen. Also
1457 drei Gruppen waren das 2017 , also wir und dann gab es die Gürtelschnallen, die haben
1458 es versucht aber nicht geschafft und eben um Sigi und Gabi herum ist eine entstanden,

1459 die auch nur trainiert haben, das waren dann relativ viele Leute, die haben sich den
1460 Stefan Fuchs geschnappt und haben einmal die Woche mit dem trainiert, dass ist dann
1461 zerbrochen und das ist dann Zwischenspiel geworden.

1462 T: Aber weil du vorher gesagt hast dass die Leute in den offenen Trainings gefehlt
1463 haben weil sich so viele neue Gruppen gebildet haben, wer sind diese vielen?

1464 C: Ja die, wir und die anderen

1465 T: Ahh, ok, diese Gruppen

1466 C: Ah und jetzt gibt es noch Soda, das ist eine Gruppe, das ist für mich die klassischste
1467 Gruppe die sich aus den offenen Trainings gebildet hat, weil der Patrick tatsächlich
1468 jeden nach dem offenen Training gefragt hat ob er bei der Gruppe mitmachen will. Das
1469 ist eine Gruppe die aus dem offenen Training entstanden ist.

1470 T: Wir sind auch aus dem offenen entstanden.

1471 C: Also bei uns, ein zwei kennen die Leute, weil klassisches Casting ist blöd, mein
1472 Traumbild ist, jemand kann Impro oder ein bisschen oder viel und sagt sich ich will eine
1473 Gruppe und da sind dann sie Scouts der verschiedenen Gruppen.

1474 T: Es ist ja auch schon so, wir haben Hendrik auch über das offenen Training gefunden.

1475 C: Jaja, genau, so sollte es sein, wir haben die Kathrin da her, ich habe eine beim
1476 Moment kennengelernt, aber die hat schon so halb eine Gruppe, aber die könnte ich mir
1477 gut Vorstellen. Das machen auch die Flex Leute so, die holen sich die Leute aus dem
1478 Offenen.

1479 T: So, genau, nichts desto trotz, hast du trotzdem das Gefühl dass Leute wie wir beide
1480 uns durch die offenen Training mehr vernetzen als ohne die offenen Trainings? Also die
1481 Gruppen untereinander, das sich die Gruppen kennenlernen und miteinander vernetzen?

1482 C: Weniger als mir lieb ist, Also ich fände es schön wenn es mehr wäre.

1483 T: Was wünschst du dir?

1484 C: Das mehr,

1485 T: Mehr miteinander spielen, mehr kommunizieren ,

1486 C: Ja also, dass mehr Leute zu den offenen Trainings aus verschiedenen Gruppen
1487 kommen ja, für mich wäre das ein idealer Playground wo man sich mal gegenseitig
1488 kennenlernen kann.

1489 T: Aus welchen Gruppen sind denn die Leute da bei den offenen Trainings?

1490 C: Zwischenspiel, Mia, Soda, von Karl waren Leute da, von der Bühne 16, ahhh

1491 T: Ah, gut, also abgesehen davon dass du dir wünschst dass wieder mehr Leute zu den
1492 offenen Trainings kommen hast du sonst noch Wünsche? Könnte sich methodisch etwas
1493 ändern? Oder passen sie so wie sie sind? Also rausgehört habe ich dass du dir etwas
1494 wünschst für erfahrene Spieler

1495 C: Ja, wobei das bei den Quinten so ist, das ist immer wieder herausfordernd.

1496 T: Du bist also mit der Methodik zufrieden?

1497 C: Ich wüsste zumindest nicht was man anders machen sollte

1498 T: Ist ja gut, so, du bist jetzt seit vier Jahren in dieser Szene aktiv, wie hast du sie am
1499 Anfang wahrgenommen, und hast du das Gefühl sie hat sich vergrößert in den letzten
1500 vier Jahren?

1501 C: Ja,

1502 T: Oder verändert? Du musst jetzt nicht jede Gruppe aufzählen

1503 C: Ja es haben sich ja einige wieder zerbröselt, ah die Plutos kann man auch nennen?
1504 Die sind auch aus aufbauenden Kursen entstanden, die gibt es aber nicht mehr so
1505 richtig.
1506 T: Also vor vier Jahren hat es das Moment noch nicht gegeben oder?
1507 C: Doch doch, das hat es gegeben, das hat nur eine Pause gemacht, da gab es eine Pause
1508 und dann wieder.
1509 T: Ah, danke für die Info
1510 C: Es gab ja dieses Improfestival
1511 T: Das gab es nur zwei Mal, vorher gab es auch noch die Spontanitätstage, warst du da
1512 mal? Ich leider nie.
1513 C: Das war auch vor meiner Zeit, also wenn ich von früher höre, dass es so
1514 Marathonsitzungen gab, schade, also das eine wo sie bis drei Uhr nachts gespielt haben
1515 T: Ah, stimmt, da waren wir doch , im Haus der Begegnung, stimmt.
1516 C: Da gab es noch einen im Spektakel, einen im Irrlicht, der muss auch geil gewesen
1517 sein, ja, wie jede Szene ist es eine lebendige Szene, ich glaube jetzt gibt es viel mehr
1518 Hobbygruppen
1519 T: Hobby oder Amateurgruppen? Ernst zunehmende Gruppen.
1520 C: Hm
1521 T: Also ich meine Gruppen die wöchentlich trainieren mit dem Ziel auf die Bühne zu
1522 gehen und dort zu bestehen
1523 C: Es sind ja auch Gruppen wieder gegangen, Freilos, dieses Karl, ich weiß nicht
1524 T: Also eine sehr dynamische Szene?
1525 C: Ja, Gruppen entstehen, Gruppen merchen, ja und eben durch das Spektakel, das ist
1526 gut, schauen wie es da weitergeht wird sich auch entwickeln, aber das ist eine
1527 niederschwellige Showmöglichkeit wo jede Gruppe ohne sich anbietern zu müssen
1528 sondern einfach sagen können, hey Chrissi wir wollen spielen und sie gibt einen
1529 Termin. Also das ist was Shows angeht einfacher.
1530 T: Und vom Publikum her, hast du das Gefühl dass nur Leute kommen die die Spielerin
1531 kennen oder die selbst in Gruppen spielen oder hast du das Gefühl dass mittlerweile
1532 schon die breite Masse da ist.
1533 C: Kommt darauf an zu wem du gehst, ich war noch nie bei Sport vor Ort, aber das sind,
1534 da gehen Leute von überall hin, ImproBar ist auch so ein Klassiker wo ich oft hingehen
1535 und mich frage wer sind diese Leute, da habe ich mit Gerry aus der Schweiz geredet,
1536 man muss sich sein Publikum eben erziehen, es ist halt, die kommen dann alle halben
1537 Jahre. Als normaler Zuschauer macht man das auch nicht, alle zwei Wochen, so Freaks
1538 wie wir, aber der Normale schaut sich alle halben Jahre Impro an, aber wenn man genug
1539 hat, dann reicht das um es vollzukriegen. Unser Publikum ist größtenteils Freunde und
1540 Bekannte und manchmal so off balls wo man sich fragt wo kommen die denn her. Äh,
1541 zum Beispiel eine Gruppe die selbst probiert und dann zu uns gekommen ist.
1542 T: So, letzte Frage: Was wünschst du dir für die Wiener Szene noch? Wenn du dir etwas
1543 aussuchen könntest was wünschst du dir?
1544 C: Ja, ich hätte tatsächlich einen Wunsch, das wäre, dass sich eine erfahrene Gruppe ein
1545 einem Improschulsystem annimmt, vielleicht machen so was eh auch die Improvistas,
1546 die quasi, dass du da , du machst einen Anfängerkurs und dann gibt es Level zwei,
1547 Level drei, vier, Masterclass, also dass es wirklich ein ein, wo es nicht ganz ganz so
1548 strickt, aber so da werden mal Kurse angeboten und da, dann macht niemand mehr

1549 etwas, weil das glaube ich einfacher ist, da hat man mehr Sicherheit, aber das ist nicht
1550 einfach, da müsste jemand mal Zeit und Geld hineinstecken aber es funktioniert in fast
1551 jeder deutschen Großstadt und ich weiß nicht warum in Wien. Also auch die Kleinen,
1552 also die Hamburger, in Zürich. Ja das wünsche ich mir.

1553 T: Jetzt frage ich noch nach deinem schönstem Improerlebnis der letzten Jahre? Kann
1554 auch etwas sein was sich daraus entwickelt hat.

1555 C: Hm der einen Moment ist schwierig, aber ich habe das Gefühl ich habe einen
1556 Moment. Also einer der mich sehr, also der mich sehr äh berührt hat, das war letztes
1557 Jahr im Festival, Workshop Love and the Body, und die Trainerin hat das sehr sehr gut
1558 gemacht und das quasi sehr gut angeleitet und das war bei mir eine Scheidung, also kurz
1559 vor dem Scheidungsrichter also so die letzten, hm ja, so in 10 min ist es durch und dann
1560 ha sie so einfach, spielt mal, und was ihr immer ganz wichtig war, dieses more love,
1561 also ihr habt euch noch lieb, und das hat mich so ergriffen, hat nicht mal was mit mir
1562 persönlich zu tun gehabt, es haben Leute im Publikum geheult, wir haben nur geredet
1563 und es ist auch offen ausgegangen und danach bin ich erstmal auf.

1564 T: Danke, sehr schön

1565 C: Und andere WS sind da so mehr mehr mehr und da war es echt emotional
1566 anstrengend, also nicht das schönste aber das emotionalste, es hat etwas hinterlassen

1567 T: Ja man sieht und spürt es gerade, danke für das Teilen und vielen lieben Dank für
1568 deine Zeit.

1569 C: Sehr gerne!

1570 Interview mit Alexander L.H. am 16.10.19
1571
1572 Name: Alexander L.H.
1573 Alter: 30 J.
1574 Geschlecht: m
1575 Beruf: freiberuflicher Fotograf, Student der Politikwissenschaften
1576 Interview am 16.10.19 von 11.15-12.20
1577
1578 T:Danke dass du dir Zeit genommen hast
1579 A: Gerne gerne
1580 T:Du bist aktives Mitglied der Stuthe
1581 A:Genau
1582 T:Was ist die Stuthe eigentlich, wie lange gibt es die Stuthe schon?
1583 A: Also die Stuthe gibt es schon sehr lange, seit über zehn Jahren, ähm, genau, ich bin
1584 erst ungefähr fünf Jahren dabei, also genau, seit fünf Jahren, die Stuthe ist das
1585 Studentische Theater in Wien.
1586 T:Wie bist du dazu gestoßen?
1587 A:Über das Improtheater, also ich habe zuerst auf youtube eine Improtheatershow
1588 gesehen, whos line is it anyway
1589 T: Ah, auf youtube
1590 A: Genau und da war dort immer so eine, und da hab ich das auf youtube entdeckt und
1591 da war immer so ein Spiel von äh, Musical hat das geheißen und immer wenn
1592 abgeklatscht wird muss der eine mit dem letzten Satz eine Musicalnummer machen und
1593 ich war so wahnsinnig, wow und dann habe ich eben weitergeschaut und gesehen, ah,
1594 das ist eine Gameshow, ah was ist Improtheater, ah das ist Improtheater, und dann habe
1595 ich es einfach gegoogelt und das coole war das Flex, also jeden Dienstag gibt es um
1596 20.00 eine Veranstaltung, die heißt Flex-Impro und die habe ich dann, also Impro Wien
1597 gegoogelt und das war dann der erste Vorschlag und dann war das so einfach, keine
1598 Anmeldung, kein nichts, schaue ich einfach vorbei, dann bin ich dorthin gegangen und
1599 dabeigeblichen und von dort aus hat das eine Entwicklung genommen nach dem
1600 Schneeballprinzip.
1601 T: Also die offenen Trainings gibt es seit 10 Jahren und du bist seit fünf Jahren dabei
1602 A: Länger als zehn Jahre
1603 T: Ah ja, das heißt die Stuthe waren auch die ersten die die offenen Trainings angeboten
1604 haben?
1605 A:Das wüsste ich jetzt nicht, aber auf jeden Fall gibt es das schon sehr lange.
1606 T: Weißt du wie es zu der Idee gekommen ist?
1607 A: Nein, weiß ich leider auch nicht
1608 T: Nicht so schlimm, ich komme später zu eurer Gruppe die sich daraus entwickelt hat,
1609 vorher gehe ich aber noch auf die offenen Training ein. Also ihr wechselt euch ja ab, im
1610 Training, wer sie leitet. Wie sind die Trainings aufgebaut? Gibt es einen roten Faden der
1611 von jedem Spielleiter jeder Spielleiterin gemacht wird? Oder ist es jedem selbst
1612 überlassen?

1613 A: Teils teils, es gibt einen roten Faden der sich einfach aus Gewohnheit ergeben hat
1614 und weil man einfach weiß aus Erfahrung, weil man miterlebt hat dass gewisse Dinge
1615 funktionieren, es gibt eine gewisse Rahmenstruktur, die hat sich aus der Zeit hinaus
1616 entwickelt, dass man am Anfang eben ein aufwärmen macht, dann eine Namensrunde,
1617 dass jeder sich einmal vorstellen kann, dass jeder auch einmal vor die anderen treten kann,
1618 dass es einmal, haben wir das letzte mal nicht gemacht, dass es ein Freece Tag gibt, ist
1619 normalerweise auch so, sozusagen die Fixpunkte, das erwartet sich auch jeder der da
1620 hinkommt und aber es gibt prinzipiell keine vorgeschriebene Runde, es gibt keinen
1621 Leitfaden und wir schreiben nichts vor, ich zum Beispiel mache gerne viele
1622 Schauspielübungen, der Oliver Angel der das auch macht obwohl er nicht bei der
1623 Gruppe ist macht immer was ganz anderes, viele experimentelle Sachen und es geht
1624 eher ins performative hinein und dann der nächste macht eher Spiele, also es ist schon
1625 eher ein lockeres Ding.

1626 T: Aber schaut ihr dass ihr thematisch etwas Unterschiedliches macht oder sprecht ihr
1627 euch da auch nicht ab?

1628 A: Wir sprechen uns da eher weniger ab

1629 T: Okay. Wenn du ein Training leitest fragst du da ob jemand zum ersten Mal da ist und
1630 wenn es viele Leute sind die zum Beispiel zum ersten Mal da sind, passt du da deine
1631 Struktur die du dir vorher überlegt hast auch an?

1632 A: Nein, meistens nicht, äh, insofern, das einzige das ich mache dass ich mehr
1633 Rücksicht nehme und ähm, immer dazu sage dass niemand etwas machen muss und
1634 dass jeder einen Schritt zurück machen kann und dass ich den Leuten nicht irgendwie
1635 einen Zwang auflege, ah aber prinzipiell, prinzipiell ist es eine offene Gruppe, das
1636 heißt wir haben jede Woche eigentlich ein paar neue dabei oder ein paar die ab und zu
1637 kommen oder ein paar die halt öfter kommen oder schon lange nicht mehr gekommen
1638 sind oder halt Stammgäste. Und man kann immer damit rechnen, dass es ein paar gibt
1639 die sozusagen neu sind, aber da schaue ich schon darauf, dass es immer ein paar Spiele
1640 gibt, im Kreis meistens, wo jeder einmal, auch wenn er totaler Beginner ist wo er sich
1641 vor allen zeigen kann und auch kurze Spiele wo man auch, auch, ähm, wo man generell
1642 auch einen kleinen Erfolg hat. Wo man sich auf die Schulter klopfen kann und sagen,
1643 das war cool, das habe ich heute geschafft, darauf achte ich eigentlich immer, weil es
1644 immer, also es gibt eigentlich nie nur bekannte Gesichter, das ist meist im Sommer
1645 dann.

1646 T: Das heißt ihr macht das auch das ganze Jahr ohne Pause

1647 A: Prinzipiell kann man schon sagen so im Jahr 50 Einheiten, also es fällt ab und an aus,
1648 aber ganz selten.

1649 T: Okay, du hast es eh schon gesagt, niemand wird zum, also auch bei den Szene wird
1650 niemand gezwungen, es dürfen immer die raus die wollen, ist das eine bewusste
1651 Entscheidung gewesen oder ist es weil die Teilnehmerzahl so groß ist dass es den
1652 Rahmen sprengen würde?

1653 A: Es ist eine Entscheidung gewesen die ich mir von anderen abgeschaut habe und wo
1654 es lustigerweise, auch das passiert manchmal beim Leiten dass du dich einfach mal irrst,
1655 weil einmal was machst das nicht so gut war und diese Entscheidung ist auch gefallen,
1656 weil es sozusagen einen Unfall gegeben hat. Ich obwohl, die Reflexionen waren ganz
1657 unterschiedlich, wir haben äh, mal ein Freece Tag gespielt und ich habe gemerkt dass
1658 eine die neu ist wahnsinnig gerne möchte, sich aber nicht traut. Und was ist passiert, ich
1659 habe sie an der Hand genommen und in die Mitte gezogen, weil ich gemeint habe dass

1660 die sozusagen einen Schups ins kalte Wasser braucht und dann war die lustige Reaktion
1661 darauf, dass ihre Freundin mir den Kopf abgerissen hat und sie selber, die Person selbst,
1662 gesagt hat, gut dass du das gemacht hast. Das habe ich gemacht, weil ich sozusagen
1663 einfach ein bisschen jünger war, und jetzt würde ich sozusagen davon zurückschrecken
1664 nach dem Motto, es gibt viele Leute die an Schauspiel interessiert sind und die
1665 sozusagen wenn sie das ausprobieren wollten, das muss man immer schauen, also ich
1666 kann das nicht generell sagen, sondern von Moment zu Moment, aber ich nehme eher
1667 Abstand davon es ist halt, man muss auch schauen, es gibt die Stammkunden, die die
1668 immer wieder kommen, die sind es gewohnt und die spielen dann sehr oft und ich
1669 versuche das dann sozusagen ein bisschen zu moderieren, dass ich schaue das es nicht
1670 immer die gleichen sind ohne, und das ist das Problem, ohne dass an ihm direkt sagt du
1671 hast das schon oft gespielt, du nicht. Das kann man so machen, gibt es jemanden der
1672 noch nicht gespielt hat und dann schaut. Oder man fragt nach Freiwilligen und dann
1673 erklärt man erst das Spiel, weil wenn dann das Spiel zuerst erklärt und dann kommen
1674 die ja, ich möchte.

1675 T: Schön, und die Ziele des offenen Trainings, gibt es Ziele im offenen Training, das
1676 Leute ihre Methoden verbessern? Oder geht es um Spaß?

1677 A: Ähm, hm es ist bei mir habe ich ein paar Ziele, das Problem ist, es ist eine offene
1678 Gruppe, du kannst sehr schlecht, wir haben das auch schon probiert, ich habe das auch
1679 schon bei mir gesehen wo ich öfter geleitet habe, Bezug zu nehmen auf das was ich in
1680 der Vergangenheit gemacht habe. Aber ich habe gesehen dass die Leute sehr oft eine
1681 andere Zielsetzung haben als würden sie in einen aufbauenden Workshop gehen oder
1682 würden sie in eine geschlossene Gruppe gehen. Ich habe zum Beispiel Ziele, ja ich
1683 möchte dass die Leute hier etwas lernen, dass sie selbstständig wenn sie wollen mal
1684 weiter daran arbeiten können, oder das Mal gesehen haben und das taugt mir das
1685 möchte ich weiter in die Richtung machen, das ist ein Ziel und das andere Ziel, weil ich
1686 es auch gesehen habe und weil es auch mit dem Spaß ist, möchte halt auch jedem die
1687 Möglichkeit geben eine Szene zu spielen die vielleicht nicht kompliziert ist, oder ein
1688 kompliziertes Spiel oder ich möchte jedem die Möglichkeit geben auch von mir
1689 persönlich aus der Erfahrung, ich möchte ein Erfolgserlebnis haben, he, ich stehe jetzt
1690 vor vielen Leuten und ich mache etwas und ich mache es gut. Das ist mein persönliches
1691 Ziel, dass ich auch in kleinen Spielen, wo jemand auch nur seinen Namen sagt so wie
1692 gestern und ähm mal so eine Geste machen und alle machen es nach und so diesen
1693 kleinen Moment hat diese Freude vor Publikum zu spielen. Also da gibt es auch
1694 unterschiedliche Zugänge und man kann auch, mache ich auch, ganz einfache Spiele
1695 oder mach sehr viel, manche stört es manche nicht, ist mir eigentlich Wurst,
1696 Regieanweisungen, dass ich sage wenn es Leute sind, so nach dem Karaokeprinzip, dass
1697 ich so im Hintergrund sage, mache so, mach das und sozusagen, die meisten sind schon
1698 Anfänger, und die Profis oder die die sich wirklich widmen, kommen dann auch nicht
1699 weil sie, oder nicht mehr so oft weil sie was anderes wollen. Es ist eher Beginner,
1700 Anfänger, intermediate Level und dem versuche ich dann eben ein bisschen dass sie ein
1701 Erfolgserlebnis haben.

1702 T: Voll gut, das wäre jetzt eh schon meine nächste Frage gewesen wer denn die
1703 Zielgruppe bei euch ist. Also ihr seid ja eine Studentenplattform, sind es hauptsächlich
1704 Student/innen?

1705 A: Wir haben keine explizite Zielgruppe, wir sprechen aber ganz klar Studenten an,
1706 wenn man das statistisch erfasst ist der Hauptteil, dann gibt es die nächste Gruppe ist
1707 sozusagen die nenne ich die jung gebliebenen 30 plus die neben der Arbeit Lust haben,

1708 die sind im Verhältnis weniger und dann gibt es aber mal Ausreißer nach unten, aber
1709 das ist wirklich selten, 17-18-jährige oder Leute die für Schauspielschulen sich jetzt
1710 gerade beginnen das zu machen und die brauchen dann Praxis oder wollen das
1711 irgendwie machen, haben wir auch schon ein paar gehabt die es geschafft haben und
1712 eben ein paar 40 plus und so weiter.

1713 T: Wie viele Leute seid ihr die sich abwechseln im trainieren?

1714 A: Daumen mal pi, fünf ungefähr, es gibt einen harten Kern von fünf und jetzt machen
1715 wir auch eine neue, also haben jetzt wieder ein paar neue Leute in der Gruppe, sechs
1716 sieben und ich habe das Ziel ausgeschrieben wenn jeder bereit ist sich bereit erklärt es
1717 einmal im Monat zu machen gibt es überhaupt keine Probleme. Es gibt aber ein paar
1718 Leute die es öfter machen und ein paar die es weniger oft machen, teilweise
1719 berufsbedingt, teilweise motivationsbedingt.

1720 T: Wie oft machst du es durchschnittlich?

1721 A: Jetzt habe ich eben persönlich gesagt mache ich es einmal im Monat.

1722 T: Ah, also nicht zukünftig sondern generell.

1723 A: Generell schaue ich, dass ich es einmal im Monat mache und ähm früher habe ich je
1724 nachdem was war ganz unterschiedlich glaube ich, aber mehr als zwei bei drei mal war
1725 es nie, weil einem schnell auch mal die Ideen ausgehen.

1726 T: Ach wirklich?

1727 A: Jaja

1728 T: Also ist es nach wie vor eine Herausforderung so ein Training zu gestalten und zu
1729 planen?

1730 A: Also ich habe das Gefühl, weil wir sehr ambitioniert sind in der Gestaltung vom
1731 Training, wir machen kein also, es wird schnell langweilig, auch wenn du selber immer
1732 wieder dasselbe anleitest finde ich langweilig und wie gesagt wir versuchen dann immer
1733 ein bisschen, ich zumindest mache immer ein Überthema, gestern war viel mit
1734 Bewegung und darstellen und da habe ich so einen Kanon von fünf großen Ideen,
1735 manchmal nur Übungen, Improbasics, dann Hauptaugenmerk Charakter und da gibt es
1736 so ein paar Themen die sich immer wieder abwechseln und wir machen aber nicht, es
1737 gibt schon den, den, das Ziel allgemein, das den Leuten etwas zu bieten und nicht ein
1738 0815 Schema zu machen, das wir sagen wir machen das umsonst und das sind die vier
1739 Themen und die wiederholen wir und wiederholen wir, das nicht.

1740 T: Du hast es eh gerade schon gesagt, es ist umsonst, gratis, also ich finde das ja
1741 wirklich sehr schön, ihr macht das ja alle freiwillig, ihr bekommt nichts dafür, es ist
1742 alles freiwillig, eure Zeit.

1743 A: Jetzt ist es alles freiwillig und noch sogar so, das muss man betonen, wir haben eine
1744 Fixgruppe Kashmir und dieser Raum kostet einen gewissen Betrag und für den kommen
1745 wir auch auf. Wir spielen das ein. Und da sind wir gerade in der Mitte einer Diskussion,
1746 das wir sagen wir wollen, ohne das man die Leute darauf anspricht speziell, einfach eine
1747 freie Spendenbox wo platzieren das auch ohne, dass man einfach sieht da ist eine
1748 Spendenbox.

1749 T: Damit der Raum finanziert ist.

1750 A: Das würde uns urviel helfen und dann ist eben die Frage, eben wie man das in
1751 Zukunft angeht, bis jetzt kann man aber 100%ig sagen es war umsonst. Ja weil, die
1752 Elena, die Sonja und ich, bei anderen weiß ich es nicht sind ja über die Flex zum Impro
1753 gekommen, und der Valerian auch, sehr viele sind dadurch zum Impro gekommen und

1754 es ist so ein halbes Verständnis, man muss schauen auf die Finanzen, leider und das ist
1755 gut ,weil es verpflichtungsfrei und gratis ist und dass man keinen Organisationsaufwand
1756 hat, morgen kommen ich , nächste Woche komme ich auch und dann zwei Monate mal
1757 nicht weil ich in die Uni muss.

1758 T: Ihr macht es immer relativ spontan wer dann leitet?

1759 A: Ich versuche ein bisschen Regelmäßigkeit reinzubringen, also ist lustig, weil es war
1760 ein Experiment, das man am Ende des Monats schon weiß wer im kommenden Monat
1761 leitet und weiter planen dann beginnt wieder die Herumtauscherei, und das bringt
1762 nichts, ich habe so ein bisschen die Administration und schaue halt das am Ende des
1763 Monats schon jeder die vier Termine weiß. Beim Oliver haben sich auch schon die
1764 Erfahrungswerte eingestellt, der macht das auch jeden Monat. Immer die erste Woche
1765 im Monat, dann ich einmal im Monat und dann sind es nur mehr zwei Termine und
1766 dann gibt es noch den Flo und die Elena, der Flo macht es auch einmal im Monat und
1767 dann gibt es sozusagen die Wackelkandidaten, obwohl ich ich mache es viel lieber zu
1768 zweit.

1769 T: Kann ich verstehen, bei vierzig Leuten. Warst du auch jemals bei anderen offenen
1770 Trainings?

1771 A:Äh, bei anderen offenen Trainings, ja, bei der Quintessenz, ich glaube das gibt es
1772 immer noch, das war auf jeden Fall vor drei Jahren ein offenes Training gehabt und die
1773 haben dort ein, ein, auch ein anderes Prinzip gehabt. Die haben einen Topf gehabt wo
1774 sie Spiele drin gehabt haben, da wurde ein Spiel gezogen und das wurde gespielt, das
1775 war sehr cool, auch , das war aber eher für die Leute die schon Praxis haben, die sich
1776 schon ein bisschen ausgekannt haben sozusagen, also, okay, mir reicht es wenn ich
1777 etwas ausprobieren also vor Publikum.

1778 T: Okay, also bei Quintessenz, aber sonst bei keinem offenen Training?

1779 A:Nein, ahja, aber nur zwei Mal bei 12 vor Fuchs, die bieten auch ein offenes Training
1780 an.

1781 T:Okay, gibt es einen methodischen Aufbau der euch von diesen Gruppen
1782 unterscheidet?

1783 A:Äh, eben bei Quintessenz war es damals noch, war ah, eben das Spiel ziehen, da war
1784 Praxis im Vordergrund

1785 T:Das habe ich gar nie so erlebt

1786 A:Das ist aber schon lange her, das war vor, ich glaube mehr als vier Jahre

1787 T:Ja, das wird sein

1788 A:Ich weiß auch gar nicht mehr, das war in einem eher kleinerem Raum , äh, da, da bei
1789 12 vor Fuchs weiß ich es nicht da wechseln sie sich auch ab, da war ich einmal beim
1790 Richard und einmal beim alten Fuchs, wie heißt er?

1791 T: Stefan Fuchs

1792 A:Stefan Fuchs und die haben auch persönlich, also du hast den Trainer der einen
1793 persönlichen Zugang hat und da war es ähnlich, Aufbau, zuerst übt man das und dann
1794 spielt man das, ein bisschen auch wir zeigen euch eine Art Technik, eine Art
1795 Vorgehensweise probieren wir dann aus und das ist auch ein bisschen so mein Ding
1796 ganz ehrlich gesagt.

1797 T:Okay, gut, äh du hast es eh schon kurz angesprochen, es gibt ein Stammpublikum
1798 definitiv, die kommen sehr regelmäßig?

1799 A: Ja

1800 T: Das ist schön, und sonst ist es oft
1801 A: Es gibt jetzt gerade einmal, so ich muss das auch abschätzen weil ich eben nicht jeden
1802 Dienstag bin, früher war ich auch sehr oft bei den Trainings selbst dabei, jetzt
1803 inzwischen, hm.
1804 T: Du hast ja die Seite gewechselt
1805 A: Zeitmäßig eher, wenn ich sage ich habe am Dienstag Zeit geleitet und bin nur da
1806 dabei, es gibt so ein Stammpublikum, locker sieben, acht Leute und dann gibt es ein
1807 paar die kommen öfter und ein paar die unregelmäßig kommen aber dafür schon einmal
1808 im Monat oder alle Zeiten einmal.
1809 T: Seitdem du bei den offenen Trainings bist, war es von der Teilnehmergröße immer
1810 schon so groß?
1811 A: Ja, im Prinzip im Durchschnitt sind es wirklich, also so wie gestern da waren es ja
1812 wirklich 46 Leute, ähm im Durchschnitt war es Daumen mal pi wirklich immer 25
1813 Leute und im Sommer wird es ganz wenig, da sind viele deutsche Studenten zu Hause
1814 und viele Leute sind woanders, zu Hause, ist immer in den Sommermonaten, aber dann,
1815 Prüfungszeit ist auch immer so was und aber meist um die 30 Leute.
1816 T: Haben die Teilnehmer/innen schon einmal gesagt warum sie da sind, hast du eine
1817 Idee warum die Leute zu euch kommen?
1818 A: Das, ich habe bis jetzt immer nur gefragt wie sie auf uns gekommen sind, viele sagen
1819 immer noch das Internet, eh klar, bis jetzt, das Google, das war so eine Geschichte mit
1820 Search dass wir wirklich, das funktioniert ganz gut. Gefragt habe ich noch nie so direkt
1821 aber ich glaube die Gründe sind so, die wollen Spielpraxis und es gibt viele die das als
1822 Ausgleich suchen und bei manchen nicht so ganz so wenige merkt man dass es ein
1823 bisschen so in dem Sinn überwinden wollen und die Schüchternheit abbauen wollen.
1824 T: Gerade beim Stammpublikum, wenn du einmal im Monat leitest, siehst du da
1825 Veränderungen, in der Art zu Spielen, im Auftreten der Personen, oder sprengt das den
1826 Rahmen des offenen Trainings
1827 A: Also eine, die Veränderung, sehe ich beim Stammpublikum, das Problem ist ich weiß
1828 nicht wie sie vorher Improtheater gespielt haben bevor sie da waren
1829 T: Ich meine nicht nur so, ihr geht danach ja oft etwas miteinander trinken, also auch die
1830 Präsenz die jemand ausstrahlt
1831 A: Ich glaube generell kann man sagen man wird, ah, ah, auf der Bühne ist ganz klar die
1832 Routine und die Gelassenheit und ähm dass du nicht mehr die Nervosität hast ich muss
1833 was bringen, oder ich muss hier, das ist eher ein Anfängerding, das geht schnell weg,
1834 weil du es einfach gewohnt bist, die Praxis vor Leuten zu sprechen, äh, so prinzipiell
1835 eher nicht, weil ich mir auch denke es ist auch wahrscheinlich auch ähm, über die Jahre
1836 vielleicht, aber das hängt auch damit zusammen dass das Impro etwas einleitet das zu
1837 mehr führt, aber nur durch das Flex Impro eher nicht, aber sozusagen bei dem, bei dem,
1838 ja der meiste Unterschied ist, dass man sich dann eher schon kennt und wenn man nicht
1839 so total der offene Mensch ist, dass man dann beim Zusammensitzen noch offener ist,
1840 weil man die Leute schon kennt und so weiter
1841 T: Hast du das Gefühl in ein neues soziales Gefüge und eine neue Peer-Group oder so
1842 A: Ja, auf jeden Fall, es ist eine Peer-Group, es ist ein auch eben sozusagen
1843 wahrscheinlich, es ist auch du hast diesen Vorgang, kommst, unterhältst dich ein
1844 bisschen mit den Leuten vor der Impro, begrüßt alte Bekannte, nachher eben das
1845 sozialicing, auf jeden Fall ist es eine peer, wir haben es noch nicht so geschafft eine

1846 community daraus zu machen oder so, Nebenveranstaltungen das hat nicht so geklappt,
1847 wir haben einmal eine Weihnachtsfeier gemacht, aber es war niemand dort, es war sehr
1848 komisch

1849 T: Okay, ihr habt das schon versucht?

1850 A: Ja, beim Dings selbst, darübergehend hinaus haben wir auch, also wir versuchen den
1851 Leuten schon nahezulegen dass wir schon ziemlich direkt sagen, he Leute wir
1852 finanzieren das, hier sind die Tickets, und ich habe eben die Idee geboren dass man
1853 auch Tickets zum Studentenpreis von 5 Euro verkauft um eben den support zu zeigen,
1854 wir geben euch etwas, ihr dürft etwas zurückgeben, also es gibt eben das
1855 Stammpublikum, von dem wird es angenommen und ähm, aber wir können trotzdem,
1856 das ist ein großes Problem, sagen wir so acht Leute pro Auftritt sind aus der Flex dort,
1857 thats strange, ja es ist, es ist in der Tat komisch und es könnte auch sein dass die
1858 Wiener Österreichische Mentalität, dieser Communitygedanke, dass es darüber hinaus
1859 schwierig ist, da gibt es würde ich sagen einen pool von acht Leuten würde ich sagen,
1860 die das machen die zur Aufführung gehen von der Stuthe und so weiter, wo es aber eher
1861 begrenzt ist.

1862 T: Bietet ihr dann auch intensivere Workshops an?

1863 A: Genau, der Flo macht das

1864 T: Nur der Flo bei euch?

1865 A: Genau

1866 T: Und, da kommen die meisten Leute auch aus der Flexgruppe direkt

1867 A: Eher weniger, aber das müsste ich jetzt abschätzen

1868 T: Aus der Flex Gruppe ist ja eure Gruppe Kashmir geboren worden, zu der kommen
1869 wir auch ganz gleich, vorher noch die Frage, sind andere Gruppen auch aus der Flex-
1870 Gruppe entstanden?

1871 A: Eine Halbe, die sich wieder aufgelöst hat, die ist aus einem Workshop entstanden wo
1872 es auch so ein bisschen das Problem war der, und das ist so, also, ein organisatorisches
1873 Problem, die Gruppe wir, haben dann gesagt, dass, ok, wir sind auf der
1874 Publikumsseite, ähm, eher am schmalen Ast, nicht am Minimum, es ist nicht so, dass
1875 wir zu viel Publikum haben, deswegen haben wir dann gesagt es wäre jetzt blöd dass die
1876 Flex, also die Stuthe noch eine zweite Improgruppe bekommt. Aber vielleicht war das
1877 ein Fehler, aber dann wäre alles halbiert geworden, der Organisationsaufwand
1878 verdoppelt sich, und äh, weil das war auch, jedes Mal eine neue Gruppe anleiten, wir
1879 haben genug bei uns zu tun.

1880 T: Aber die Leute könnten sich doch auch selbstständig organisieren und eine Gruppe
1881 bilden?

1882 A: Genau, das hat der Flo gesagt, dass er das macht, er verlangt auch Geld dafür, ein Teil
1883 geht an die Stuthe, weil damit das hier nicht nur ein Selbstbedingungsladen ist, das ist
1884 der zweite Teil, es gibt diese Flex Gruppe und es gibt so viele Leute die in diesem
1885 Bereich Improtheater posten, Impro machen, Workshops machen, das habe ich auch
1886 sozusagen abgestellt, die in der Art Spam in alle Gruppen posten und am Ende hast du
1887 in deiner Gruppe 15 Posting der bei dir ist und die reale Community shared der geht
1888 dann unter.

1889 T: Hm, okay, wir haben es schon ein bisschen umrandet aber hast du das Gefühl dass
1890 durch die offenen Trainings die Szene in Wien einen Aufschwung bekommen hat und

1891 dass die Leute in Wien sich untereinander mehr vernetzten und sich auch Gruppen
1892 miteinander vernetzen, was vorher nicht so der Fall war.

1893 A: Ein bisschen, aber ich sehe das eher bei den aktiven Spielern und nicht so bei den
1894 Semiaktiven Leuten, das hat inzwischen, es hat, wir haben es eh schon angesprochen, es
1895 gibt ein bisschen zu wenige, äh, es gibt glaube ich zu wenige gemeinsame Sachen, auch
1896 organisatorische zum Beispiel, es kocht jeder sein eigenes Süppchen und man berührt
1897 sich ab und zu und das Moment Festival ist auch gut, aber ich weiß nicht wie viele sich
1898 da sehen, es ist wichtig das es das gibt und es ist ausverkauft , aber eben viele
1899 Internationale und ein paar Österreicher, aber das ist okay so und es ist cool und schwer
1900 so etwas auf die Beine zu stellen, ähm, aber es ist alles ein bisschen nebeneinander und
1901 nicht so viel miteinander. Aber vielleicht auch mit dem Publikum so.

1902 T: Das wollte ich eh nochmal ansprechen, sehr spannend das ihr aus der Flex Gruppe
1903 nicht so viel Publikum generieren könnt, ich habe das Gefühl viele Gruppen kämpfen
1904 damit und wenn man zu Shows geht sind es meist Freunde der Spieler oder andere
1905 Improspielerinnen die das sind.

1906 A: Impro ist eine Art Subkultur , es gibt vielleicht einen Pool von 500 Leuten in Wien
1907 die das ein bisschen aktiv betreiben und wenn ich zu einer Aufführung gehe, es sind
1908 immer die gleichen Leute, deren Freunde und deren Familienangehörige.

1909 T: Gut, so, wie habt ihr als Gruppe zueinander gefunden, es hat eine Ausschreibung
1910 gegeben dass es zusätzlich zum Dienstag ein Donnerstagstraining gegeben und man
1911 konnte sich anmelden

1912 A: Es war ganz komisch, es hat äh, es war ein ganz blödes System weil niemand die
1913 Verantwortung übernehmen wollte, es gab einen Castingprozess, über ein halbes Jahr,
1914 war sehr anstrengend und hat damit geendet dass die Leute sich selber wählen, es wurde
1915 also eine Wahl abgehalten und da war ich dann dabei. Wir waren zu siebt.

1916 T: Und jetzt habt ihr neue Mitglieder?

1917 A: Jetzt haben wir drei neue und sind wieder zu siebt

1918 T: Und wenn ihr neue Mitglieder sucht dann findet ihr die dann in der Flex Gruppe?

1919 A: Ah, hauptsächlich, zum Beispiel und das war dieses Mal neu, wollen wir uns
1920 wirklich , wollen wir ein Casting machen und dann habe ich gesagt , das dauert so seine
1921 Zeit, ist nicht effizient und man muss die Leute auch ein bisschen, also vor allem im
1922 Laientheaterbereich wo die Leute zum Casting gehen, möchte ich ein bisschen das
1923 vermeiden, und dann haben wir sozusagen zum Probetraining eingeladen. Also wie
1924 beim Eishockeytraining und da haben wir die Sonja, die war bei der Flex dabei, den
1925 Mati, das war ein community ding, die Elena war wo er auch war und der hat was
1926 gesucht und die Natascha war ja auch bei der Flex und die ist mir aufgefallen. Und
1927 haben dann auch ein Probetraining gemacht.

1928 T: Also ihr entscheidet gemeinsam

1929 A:Ja, aber in unserer Gruppe hat man generell Angst nein zu sagen

1930 T: Und ihr trainiert einmal in der Woche?

1931 A: Ja, mit wechselnder Besetzung

1932 T: Trainiert ihr euch selbst oder externe Trainer?

1933 A: Wir haben uns einmal einen externen geholt, äh, aber sonst machen wir das selbst,
1934 selbes Prinzip wie in der Flex, nur dass es in der kleinen Gruppe viel einfacher ist

1935 T: Wie häufig steht ihr auf der Bühne?

1936 A: Vier Mal im Jahr, also nur wir, also früher wollten wir bei jedem offenen Auftritt der
1937 Stuthe spielen, so 15 min, das machen wir nicht mehr. So vier bis acht Mal im Jahr .
1938 Wenn wir oft spielen dann sagen alle ok wir kommen nächstes Mal und wir haben
1939 bewusst entschieden weniger zu spielen.

1940 T: Immer im Aera

1941 A:Ja, Aera hat das beste Preis-Leistungsverhältnis

1942 T:Ahm, genau, du hast es eh schon gesagt, die Stuthe organisiert den Stuthe Quick, der
1943 ist wie oft im Jahr- sechs MAL?

1944 A:Ah, genau, dazu gibt es zu sagen, die Stuthe ist ein Verein aus dem die Flex
1945 herausgegangen ist, äh und wir, also es gibt das Reale, die Stuthe ist ein Verein,
1946 Kashmir noch nicht, schauen wir mal und wir sind relativ autark in der Organisation
1947 von der Stuthe, wir organisieren die Flex Impro, das machen wir, wir machen auch
1948 immer mit bei Stuthesachen wo es geht und so Synergien, und die Stuthe ist ja ein
1949 Verein und sieht sich als Verein für Sozialprojekte und da wäre zum Beispiel wo die
1950 Natascha mitgespielt hat ein klassisches Stutheprojekt. Der Flo zum Beispiel ist noch
1951 Vorstandsmitglied, ich war Vorstandsmitglied, ja.

1952 T: Ok, das heißt, dass es eigentlich zwei separate Dinge sind?

1953 A: Also von der Organisation her voll separat, wir haben uns auf Basisziele vermittelt,
1954 wir zahlen einmal im Jahr die Flex Impro den Raum und sie zahlen unseren Raum, ja, es
1955 ist kompliziert

1956 T: Ok, also ihr seid nicht mehr bei den Quickies dabei, sind dort andere Leute aus der
1957 Flex die es als Bühne nutzen?

1958 A:Ab und an, seltenst, wobei ist das ein anderes Problem, also der Quickie generell, so
1959 Theaterperformancesachen und ähm, ab und an sind welche die von der Flex
1960 dazukommen und eher schon in Richtung Kleinkunst was machen, das sind Leute die
1961 zur großen Gruppe nach zur Praxis kommen, die auch improvisieren machen nebenbei
1962 aber schon gescheite Theatergeschichten und so weiter.

1963 T:Zu den Theatersportveranstaltungen in Wien , es gibt den Meister aller Töpfe und die
1964 Meisterschaften, machst du da gerne mit?

1965 A. Äh, ich habe einmal mitgemacht, ja , ja und nein , äh zum Beispiel bin ich nicht
1966 so begeistert von der Organisation.

1967 *Teil off the record*

1968 T:Was wünschst du dir für die Szene in Wien

1969 A:Mehr Vernetzung und dass man sich ein eben, es ist generell was ich mir wünsche,
1970 aber das wird es in Wien nicht geben, weil in Wien gibt es eine ganz komischen ganz
1971 komischen Sprung zwischen Off-theater und professionellem Theater, das ist eigentlich
1972 mein Hauptusus und alles was damit zu tun hat, dass die Schere ein bisschen
1973 geschlossen wird und dass man sagt, nicht das eine ist der kleine Bruder vom anderen
1974 sondern, dass man sagt der eine ist der kleine Bruder vom anderen.

1975 Und zum Beispiel auch was sehr österreichisches, das macht der Jim Libby zum
1976 Beispiel, der macht einmal im Jahr einen Workshop im Reinhard Seminar, mal schauen
1977 ob er es dieses Jahr wieder macht und es coole ist, dass in Amerika und im
1978 englischsprachigem Raum ist das einfach eine Form von Theater und aber , es ist so,
1979 also wenn man es nicht seriös, unter Führungszeichen seriös betreibt, kann das so
1980 werden und in Österreich hat man ein bisschen so das Gefühl,dass man nicht als jemand
1981 gesehen wird der sich einer Theaterart verschrieben hat, sondern schnell einmal der ist

1982 übrig, ein bisschen ist es so, das ist vielleicht auch ein Grund mit dem Publikum und das
1983 Publikum so grauenhaft es ist, weil die einen das nicht so sagen das ist eine Form von
1984 Theater die ist komplett anders, hat seine Vorteile und seine Nachteile, als, als die
1985 verschiedenen Ticketpreisniveaus, er ist sehr viel so was ich mir auch wünschen würde
1986 ist, du bist quasi so auf Kabarettniveau unterwegs, Witz Witz Witz Witz oder du bist
1987 total ernst unterwegs.

1988 T: Also die Gruppen?

1989 A: Das du vom Publikum in diese Richtung gedrängt wirst auch also auch , ich bin
1990 totaler Freund von heiteren Szenen aber das heißt nicht, das sie nicht ernst sind, also ich
1991 würde mir wünschen dass sich ein bisschen die Schere ändert, Impro ist eben ein
1992 spezieller Bereich vom Theater, so wie das eben Peekaboo zum Beispiel macht, das ist
1993 eh wahrscheinlich der Grund warum ich die so mag, das sind Schauspieler die sich
1994 diesen Bereich entschieden haben und es ist etwas anderes, hat auch seine Vorteile und
1995 ähm, genau das eine ist so finde ich so vom inhaltlichen, das man nicht so auf Drama
1996 geht, weil das ist so nicht mein cup of thea, aber auch nicht so in diese Richtung, es ist
1997 für mich auch leider auch bei der Flex Impro passiert, manchmal ist es Villacher
1998 Fasching geworden. Also eben dass es künstlerisch in die Richtung geht und dass es
1999 mehr Publikum bekommt, durchmischer wird und das man sich generell und was so
2000 cool wäre dass man vielleicht eine Improtheaterbühne vielleicht schafft wo dann alle
2001 spielen. Also mehr Publikum, unterschiedliches Publikum und dass das Improtheater
2002 nicht in eine Schublade gesteckt wird, als Theater anerkannt wird, aber die eine andere
2003 Form von Theater ist, genau und eine Bühne und eine Bar, ich mag das Revue Theater
2004 auch so gerne, und das Vorurteil soll verschwinden, weil zum Beispiel Michael
2005 Niavarani hat das Simpl übernommen und eine Improtheatergruppe ins Simpl geholt,
2006 weil er das aus England kennt. In England ist es einfach eine andere Form von Theater.

2007 T: Danke, jetzt komme ich noch einmal zurück zu den offenen Trainings, ähm, was sind
2008 denn für dich die schönsten Momente, der schönste Moment den du als Leiter gehabt
2009 hast?

2010 A:Mhh, ähm, was war einer der schönsten Momente,

2011 T: Oder gibt es etwas immer wiederkehrendes?

2012 A: Also was mich prinzipiell immer freut ist ah, also es gibt zwei Dinge, was mich
2013 freut persönlich wenn ich, wenn ich schüchterne Leute auftauen, ohne das man Druck
2014 macht oder irgendwie Dings, sondern , die sind dann auch, also zwei habe ich erwischt
2015 die waren schüchtern , aber waren toll auf der Bühne, haben nur nicht gewusst dass sie
2016 so toll sind wie die die nicht schüchtern sind. Ah für mich ist, also für mich ist schön
2017 sozusagen wenn man merkt dass die Leute ah, darüber nachdenken was bei einer also
2018 was die Übungen bedeuten, also was für ein Sinn dahintersteckt, also dass es nicht
2019 einfach so gemacht wird und das Annehmen und bearbeiten das ist immer total schön,
2020 weil das Gegenteil gibt es auch, Leute die kommen nur ab der zweiten Stunde und
2021 sagen, ich bin so gut und brauche das Aufwärmen nicht und ich immer so, kch, also ich
2022 darf ja nicht sagen du brauchst das auch.

2023 T: Das ist aber sehr tolerant von euch, weil es unterbricht ja auch die Stunden wenn
2024 Leute eine Stunde später kommen oder?

2025 A: Also wenn Leute sich wirklich darüber Gedanken machen , ah genau und was mich
2026 auch, das klingt jetzt so blöd weil, also schönstes Erlebnis war für mich ,ich habe eben
2027 diesen Ticketverkauf gemacht und eben ah, wo zwei drei Leute zu mir gekommen sind
2028 und gesagt haben ich bin nicht in Österreich, aber ich kaufe trotzdem ein Ticket weil das

2029 war eben so ein den Support zurückbekommen, so der community Gedanke und
2030 Verständnis, wir machen das nicht nur so, sondern ein bisschen mehr und wenn das von
2031 den Leuten honoriert wird und wenn man merkt die honorieren es.

2032 T: Bekommt ihr von Einzelpersonen oft Feedback, abgesehen davon dass sie
2033 wiederkommen?

2034 A: Oh ja, ähm, es ist immer für mich auch so, generell höre ich mir jedes Feedback an,
2035 öhm, es gibt die eine Art, super, danke, das ist weil die Leute höflich sind bedanken sie
2036 sich, wo das aber nicht zwangsläufig sagt dass es ihnen nicht gefallen hat, das ist das
2037 eine wo ich das vermute aber hey, vielen Dank dass es dich gefreut hat, sehr viel, äh,
2038 negatives Feedback gibt es auch, aber nicht sehr viele, also ab und an kommt jemand
2039 und sagt das war jetzt nicht ok, wie z.B. das mit dem Kopf abreißen wo ich die eine auf
2040 die Bühne gezerrt habe, ahm und oft auch nur, ja sehr viel Gutes und dann einer, also ist
2041 eh lustig, die einen sagen es ist ihnen zu viel Regieführung also Input, die anderen sagen
2042 es ist ihnen zu wenig, also da muss man eh sagen, man kann nie alle glücklich machen,
2043 aber ja es gibt Feedback, manchmal werden Wünsche formuliert, das war aber immer
2044 bis jetzt, bis jetzt äh, hm, äußerst positiv und konstruktiv, manchmal gibt es Leute die
2045 sagen, ja mir hat das urgetaucht diese Art von Spielen und es ist zum Beispiel auch etwas
2046 und das ist etwas wo ich zum Beispiel immer schaue, also mein Aufbau ist das man es
2047 ein bisschen breit streut, also eine Dings nur Spiele oder nur szenisches Spiel oder auch
2048 nie nur Übungen, weil ich weiß, dass die Leute und ich selber ja auch möchten dann
2049 kurz auf die Bühne und das Schauspielen.

2050 T: Gut, ähm, hast du bei dir selbst Unterschiede bemerkt, hat sich bei dir etwas
2051 verändert? Dein Körpergefühl oder in deiner Offenheit seit zu Impro spielst?

2052 A: Ja, lustigerweise, die Gelassenheit bei der Flex-Impro selbst. So die Gelassenheit vor
2053 eine Gruppe zu sprechen, ich nehme das gar nicht wahr, dass ich vor 40 Leuten spreche
2054 und ihnen etwas beibringe und das fällt mir oft gar nicht mehr so auf und wenn ich sehe
2055 wie schwer das anderen Leuten fällt also da merke ich da bin ich urtotal gelassen
2056 geworden. Ähm, interessanterweise bei Unireferaten, die das nächstgrößere Dings ist,
2057 hat es sich bei mir insofern ausgewirkt, dass ich, äh, merke wenn ich mich wohlfühle,
2058 kann ich besser ein Referat halten wenn ich das was ich sage sozusagen, wenn ich der
2059 Meinung bin, dass es gut ist oder das es einen Sinn hat oder dass es zumindest, das ich
2060 es gut finde, dann fällt es mir oft , das habe ich gemerkt bei den Referaten wenn ich das
2061 Thema gut finde dann , ja dieses Gefühl habe ich eben gemerkt, von den Referaten, seit
2062 der Flex eben sind sie meistens sehr gut geworden.

2063 T: Schön

2064 A: Genau, obwohl für mich ist es schwieriger vor fünf Leuten zu reden als vor 40.

2065 T: Vielen lieben Dank

2066 A: Gerne

2067 Interview mit Susanne S. am 17.10.19
2068
2069 Name: Susanne S.
2070 Alter: 43 J.
2071 Geschlecht: w
2072 Improspielerin seit: 1999
2073 Beruf: Sozialpädagogin und Theaterpädagogin
2074 Interview am 17.10.19 von 13.15-13.35
2075
2076 T: Hallo liebe Susa, danke dass du Zeit für mich hast, die erste Frage die ich an dich
2077 habe ist wie lange du schon Impro spielst?
2078 S: Äh, das ist seit 1999
2079 T:Gut, und du hast in Wien angefangen Impro zu spielen
2080 S: Ja
2081 T: Und wie bist du darauf gestoßen?
2082 S: Ähm, ich habe einen Säugling zu Hause gehabt und wollte einmal in der Woche weg,
2083 und dann habe ich geschaut was gibt es in der VHS und bin da darübergestolpert und da
2084 gab es damals in Ottakring im Keller, ahm, Theater im, wie hat es denn geheißen, VHS
2085 Ottakring im Keller
2086 T:Ok
2087 S:Ah, Theater im Werkraum
2088 T: Aber du hast dann relativ schnell eine Gruppe gehabt
2089 S: Genau, das war die Impro-X, da war ich dann fast 10 Jahre, bis zum, hm, also ja, das
2090 erste Jahr war noch lose und das zweite Jahr haben wir eh schon Auftritte gemacht, die
2091 haben sich dann so gefunden, auch die Anita ist da dazu gestoßen und die die Magda
2092 T: Zieher und Leeb?
2093 S: Genau
2094 T:Und dann hat sich die Gruppe aufgelöst?
2095 S: Nein nein, 2010 hat es sich für mich ein bisschen , 2008 habe ich eben in
2096 Deutschland den Improkarl gewonnen mit einer anderen Konstellation, ahm und dann
2097 irgendwie war es dann, gruppodynamisch hat es nicht mehr so gepasst und da habe ich
2098 dann gesagt, habe ich überhaupt, aber da habe ich auch von 30 h auf 45 h umgestockt
2099 glaube ich , es war ein zeitliches und ein inhaltliches Problem, ah, es hat sich dann
2100 irgendwann, also es war Zeit zu gehen, die Gruppe hat sich dann weiterbestanden ist
2101 dann aber vor sich hingetümpelt.
2102 T:Und dann hast du eine Pause gemacht und bist über die offenen Trainings wieder zum
2103 Impro?
2104 S:Ja, dann war ich eigentlich bis 2015, habe ich eigentlich mehr Clownerie gemacht mit
2105 der Anna, ahm, genau, weil da habe ich schon die Theaterpädagogikausbildung
2106 gemacht, das war auch zu der Zeit, 2010,2011, und 2015 habe ich mir gedacht ah, ok,
2107 jetzt habe ich wieder Oberwasser, weil ich, es hat mir gefehlt, weil die Anna, hm, die ist
2108 dann auch, die hat dann ein Kind bekommen und nicht mehr viel Zeit gehabt und dann
2109 habe ich mir gedacht jetzt ist die Zeit reif und dann habe ich eben gesehen dass es
2110 offenen Training gibt und es war recht easy zum einsteigen, also die Schwelle war recht
2111 niedrig, also es war fein, weil nichts anmelden und zahlen sondern komm und tu.

2112 T: Also Motivation war dass es dir gefehlt hat und du es wieder machen wolltest. Bei
2113 wem hast du die offenen Trainings besucht?
2114 S: Also hauptsächlich Georg und Sebastien
2115 T: Also Quintessenz?
2116 S: Ja
2117 T: Wie oft warst du bei den Trainings?
2118 S: Pf, du ich war gar nicht so oft dort, gefühlsmäßig fünf-sieben Mal, ich war gar nicht
2119 so oft, aber mehr als 10 mal sicher nicht
2120 T: Trainings anderer Gruppen hast du nicht besucht?
2121 S: Nein, hat sich nie ergeben, da hat es mich auch nicht so hingezogen
2122 T: Kannst du dich erinnern wie die Trainings aufgebaut sind?
2123 S: Ahm, waren, also manchmal waren echt ganz schön viele Leute und ahm, wie sie
2124 aufgebaut waren, na eh so, zuerst Raumübungen und Begegnungsübungen und
2125 Kennenlernübungen kurze und dann halt Szenen spielen, so habe ich es in Erinnerung.
2126 T: Hast du dich als jemand der erfahren war gut abgeholt gefühlt, obwohl es ein offenes
2127 Training war?
2128 S: Ja, es war halt eine offene Atmosphäre, es geht mir gar nicht so um das was, als um
2129 das wie!
2130 T: Mhm, aber hast du das Gefühl gehabt die Menschen die dort regelmäßig hinkommen
2131 haben auch den Wunsch gehabt sich zu verbessern oder war es einfach aus Spaß
2132 S: Du reinschnuppern du, teilweise, das kann ich gar nicht sagen, teils einfach
2133 hineinschnuppern, aha was ist das, ist das was für mich und teils ich möchte an mir und
2134 meiner Persönlichkeit arbeiten oder ich bin künstlerisch interessiert und habe den oder
2135 den Background und deshalb mache ich das.
2136 T: Ähm, so insgesamt dass diese Trainings einen bestimmten Schlag Menschen
2137 ansprechen?
2138 S: Hm, open minded Leute im Großen und Ganzen, ja kreative Menschen und Leute die
2139 sich mit sich selber auseinandersetzen wollen durchaus auch
2140 T: Hat sich für dich aus den Trainings heraus etwas entwickelt im Alltag?
2141 S: Also im Alltag, na ich habe, ahm, im Alltag, ja schon wieder ein bisschen sich mehr
2142 zu zeigen, Selbstbewusstsein und ein bisschen die Kreativität angeregt, so ist das
2143 generell bei mir
2144 T: Also Impro allgemein?
2145 S: Ja, Handlungskompetenzen erweitern
2146 T: Hast du auch das Gefühl dass Menschen oder auch du selbst dorthin kommen um
2147 neue soziale Gefüge zu finden?
2148 S: Durchaus, gleichgesinnte Menschen zu treffen die auf derselben Wellenlänge sind.
2149 T: Hast du das Gefühl dass es durch die offenen Trainings Veränderungen in der Szene
2150 gegeben hat?
2151 S: Also da habe ich schon den direkten Vergleich von früher zu jetzt und da war das viel
2152 mehr in sich geschlossen die Gruppen und da ist jetzt viel mehr Fluktuation, ich meine
2153 es hat natürlich auch mit der Gesellschaftlichen Entwicklung, der Vernetzung
2154 zusammen, mit mit Facebook und sozial-media-zeugs, es hängt aber auch mit dem
2155 Spirit zusammen.
2156 T: Wie war es früher?

2157 S: Na ja, schon ahm, nicht schmoren im eigenen Saft, aber mal längere Zeit im eigenen
2158 Saft schmoren und dann erst wenn es wirklich wirklich eine ganz starke Verbindung ist,
2159 dann machen wir was.

2160 T: Und jetzt ist das anders?

2161 S. Na man könnte man es auch mit Beziehungen vergleichen, oder der Entwicklung
2162 von Beziehungen, im Jahr 2000 hat es noch kein Tinder gegeben, vielleicht war
2163 es noch ein Stück verbindlicher das kann auch sein, jetzt ist es unverbindlicher
2164 aber dafür kommen auch, kommen auch, ah, Kontakte leichter zustande,
2165 überlege ich gerade ob das wirklich stimmt, na ja, also es ist leichter in Kontakt
2166 zu treten und sich zu vernetzen, tiefere Verbindungen muss man sich wie überall
2167 erarbeiten

2168 T: Sind deiner Meinung nach Gruppen entstanden?

2169 S: Da bin ich überzeugt davon, ich glaube wir sind ein lebendes Beispiel, Hauptsache
2170 Gsund ist auch ein Beispiel und Kashmir schätze ich auch mal, also die letzten Jahre die
2171 ganzen Gruppen sind eh aus diversen Workshops und Trainings zusammengestellt.

2172 T: Danke, ahm, was sind für dich die wertvollsten Momente aus den offenen Trainings?

2173 S:Hmmm, ah, halt jemanden gleichgesinnten zu treffen und und ahm, durch die
2174 Interaktion mit Anderen, Selbsterkenntnisse

2175 T:Wünschst du dir von den offenen Trainings zukünftig etwas oder besuchst du sie gar
2176 nicht mehr?

2177 S: Ich habe eigentlich da wir regelmäßig trainieren habe ich sie nicht mehr besucht, ahm
2178 , ich meine ich denke mir sie leisten einen wichtigen Beitrag, auch für die Leute die
2179 einsteigen und das auch einmal kennenlernen wollen, was ich mir wünsche, ahm, das es
2180 sie weiter gibt, aber ich auch sehr dass da Arbeit dahintersteckt und ich sehe, dass das
2181 nicht so easy ist mit mit Raum uns Trainingsperson, also wenn man das durchhält finde
2182 ich das eh super, und noch dazu wenn dieses no cost, also ich finde die könnten auch 5,
2183 7 , 10 Euro , ich bin mir dann eigentlich fast immer, ich verdiene und dann bin ich mir
2184 ja,...

2185 T: Es gibt jetzt schon Spendenboxen, nur bei der Stuthe noch nicht

2186 S: Ja, ein bisschen ein Beitrag ist voll ok

2187 T: Also für dich hat sich aus den offenen Trainings eine Gruppe ergeben,

2188 S: Genau, ich bin fix zusammen mit MIA und das war eh 2015 oder glaube ich , wobei
2189 ich damals eine berufliche Krise gehabt habe und da war das damals für mich ein
2190 ziemlich guter Rettungsanker und und durch die Gruppendynamik, also nicht nur, ich
2191 habe mich auch selber mir aus na wie, aus dem Gatsch gezogen aber das hat das schon
2192 unterstützt, dass ich mich zugehörig gefühlt habe , Zugehörigkeitsgefühl ist halt immer
2193 auch eine wichtige Sache, ah und da habe ich schon das Gefühl gehabt das könnte etwas
2194 werden, also ich habe mir meine Erwartungen nicht zu hoch gesteckt, aber gedacht, na,
2195 lass es mal wachsen und vielleicht wird es ja was.

2196 T: Mhm, und du bist ja auch Theaterpädagogin, hast du bei den Mitgliedern in der
2197 Gruppe jetzt über die letzten vier Jahre gesehe,n dass sie sich positiv entwickeln, also
2198 dass die gelassener werden, offener sind, das Selbstvertrauen

2199 S: Also da da bin ich überzeugt davon dass jede und jeder eine große Entwicklung
2200 durchgemacht haben von der Präsenz, von den unterschiedlichen Szenen die zustande
2201 kommen und das sind dann für mich eben auch Handlungsmöglichkeiten im Alltag und

2202 ahm Selbstsicherheit ja, wenn ich da an manchen denke, du die schon eher
2203 zurückgezogen waren und die Mut gefasst haben
2204 T: Welche Festivals hat es denn damals gegeben als du in deiner Gruppe warst? Hat es
2205 Festivals gegeben?
2206 S: Oh ja, es hat Würzburg gegeben
2207 T: Ähm, in Wien
2208 S: Ah, in Wien, in Wien hat es schon irgendwann einmal im Ditheater gegeben, aber da
2209 waren meine Kinder klein und ich war gar nicht dort, das Urtheater hat es gegeben und
2210 die English Lovers und MieteMonster gegeben, es hat schon so etwas wie eine
2211 Meisterschaft gegeben weil ich war ja auch in Linz schon einmal
2212 T: Ah, du warst schon einmal in Linz
2213 S: Ich war schon einmal in Linz, es ist aber echt lange her, ich sage mal 2004/5 und ja
2214 da war schon eine Ausscheidung aber die Szene war viel kleiner und diese drei Gruppen
2215 sind mir in Erinnerung geblieben
2216 T: Ok, jetzt gibt es das Moment!
2217 S: Ja genau, das war dieses Jahr grandios, ahm, war ich meine der Jim Libby, der hat
2218 sich nämlich auch verändert ja, der ist nämlich, der war früher sein Süppchen und auch
2219 das TAG hat sich abgeschottet und die haben auch die Schotten aufgemacht, weil sie
2220 gemerkt haben es ist auch Community, also der Zeitgeist und da hat sich vieles getan,
2221 ich war voriges Jahr und vor zwei Jahren auch beim Moment Festival und und dieses
2222 Jahr war es mit Abstand das Beste Festival auch vom, von der insgesamt Stimmung,
2223 es waren auch viele Leute von der Community da, vor zwei Jahren waren fast keine
2224 normalen Impros von der Basis da, das war eher dann so, welche die halt interessiert
2225 waren, aber nicht so eine Community Veranstaltung.
2226 T: Aber prinzipiell, wie siehst du das, bei Improshows wo du zuschaust, es ist noch
2227 schwierig Publikum zu akquirieren, das Publikum sind meist Freunde oder eben andere
2228 Improspieler/innen, woran liegt das?
2229 S: Es gibt in Wien ein riesengroßes Angebot und ich habe das Gefühl es liegt daran
2230 dass Angebot und Nachfrage, es gibt so viel Angebot und und wenn du in Bruck an der
2231 Mur die Improtagonisten, die hat es auch immer gegeben, die haben einmal ein Festival
2232 gemacht in Bruck an der Mur, hat es auch einmal ein Festival gegeben, da hat man auch
2233 internationale Lehre und so weiter, das war ein Rießending eigentlich für Brucker
2234 Verhältnisse und in Bruck an der Mur die haben immer wieder Publikum, es ist einfach,
2235 am Land ist es einfacher, auch wenn ich von kleineren Städten höre, in der Provinz, ja
2236 T: Also du glaubst es liegt an einem Überangebot?
2237 S: Ja, eigentlich schon
2238 T: Genau, Meister aller Töpfe oder so Theatersportgeschichten hat es das früher schon
2239 gegeben? Also abgesehen von den Festivals?
2240 S: Ja z.B Impro-X wo ich eben Jahre lang war haben eine Weihnachtsshow gemacht,
2241 Impro Xmas, und da hat es auch Competitions gegeben und ahm, sonst, war ich sonst
2242 noch wo, also bei uns im Theater im Werkraum haben wir so so irgendwelche
2243 Klagenfurter haben wir zu Gast gehabt, ja
2244 T: Gibt es etwas das du dir für die Szene wünschst?
2245 S: Für die Szene wünsche ich mir schöne Szenen, na ja dass es weitergeht in diese
2246 Richtung, dass eigentlich auch die Relevanz für den Persönlichkeitsbereich angesehen
2247 wird, nachdem ich Theaterpädagogin bin und auch im Sommer fünf Tage Workshop

2248 angeboten habe, wenn ich gesehen habe was sich bei den Kindern und Jugendlichen
2249 getan hat, das denke ich mir, ist, wäre absolut wichtig und richtig und es wäre schön
2250 wenn sich der Geist fortpflanzt, mir ist es schon auch eine Grundhaltung die es auch
2251 auch , äh, hm, eine positive Grundhaltung anderen gegenüber und auch sich selber
2252 gegenüber .
2253 Das ist für mich auch Impro und das ist auch wesentlich im Leben
2254 T: Wie glaubst du kann das erreicht werden?
2255 S: Ja, dran bleiben, kontinuierliche Arbeit, das ist nichts von, nichts von heute auf
2256 morgen, den Geist weiterhin pflegen, gemeinsame Events pflegen und persönliche
2257 Beziehungen pflegen, davon lebt das.
2258 T:Ok, du hast mir alle Fragen schon beantwortet.
2259 S: Kurz und knackig ist es mir am Liebsten
2260 T: Vielen Dank

2261 Interview mit Sebastien H. am 23.10.19

2262

2263 Name: Sebastien

2264 Alter: 40 J.

2265 Geschlecht: m

2266 Improspieler seit: 2009

2267 Beruf: Systemadministrator und Spielleiter

2268 Interview am 13.10.19 von 16.20-17.10

2269

2270

2271

2272 T: Vielen lieben Dank dass du da bist Sebastien, die erste Frage die ich habe ist wie
2273 lange du schon Impro spielst?

2274 S: Ah, ich weiß das nie so genau, ich glaube es sind jetzt elf oder zwölf Jahre, der Georg
2275 sagt immer zehn, da fühle ich mich schlecht wenn ich mehr sag, aber es kann gut sein
2276 dass es mehr sind schon.

2277 T: Gut und wie bist du zum Impro gekommen?

2278 S: Ich habe damals, meine damalige Freundin hat damals Impro immer wieder mal
2279 gemacht so in der Vergangenheit und hat da im Rahmen von so einem linken
2280 Kulturverein eben WS angeboten und im Zuge dessen habe ich dann eben gesagt ich
2281 gehe dann mal mit, äh, weil ich doch sehr gehemmt war vor Leuten zu sprechen und mir
2282 gedacht habe, na ja, vor so einer kleinen Gruppe geht sich das schon aus und war da
2283 dann dabei und dann haben wir zusammen immer weiter gemacht und sie hat dann
2284 aufgehört und ich na ja.

2285 T: Sie hat aufgehört und du hast weitergemacht?

2286 S: Mhm

2287 T: Ah ja, okay und du bist Mitglied der Quintessenz,

2288 S: Richtig ja

2289 T: Habt ihr euch dann auch über diese Workshops gefunden oder?

2290 S: Ha, ich , also so von den Leuten die ich heute noch kenne im Improumfeld waren
2291 damals in diesen Kursen schon dabei. Der Stefan Fuchs und seine Freundin die Sabine,
2292 ähm, den Georg habe ich dann kennengelernt, jedenfalls nicht im Rahmen von diesen
2293 Kursen, ich, nach diesen Kursen bin ich dann gegangen zur Stuthe und habe da
2294 mitgemacht und dann in die fixe Gruppe von der Stuthe und aus der hat sich dann eine
2295 Gruppe entwickelt, die hieß, weiß ich nicht mehr.

2296 *Unterbrechung durch den Kellner*

2297 T: Ok, du warst bei der Stuthe in der Fixgruppe?

2298 S: Ja genau, und ähm Nikki und Maggi, hat das geleitet damals und genau mit denen
2299 habe ich meinen ersten Auftritt gehabt mit der fixen Gruppe und dann bin ich in eine
2300 Gruppe gekommen mit meiner Freundin damals und in der waren dann auch die Gerit
2301 und der Georg dabei und ob wir die nicht dann auch kennengelernt haben über ein
2302 offenes Training im Amerlingbeisl oder so, ich, das weiß ich nicht mehr genau wie wir
2303 uns da kennen gelernt haben.

2304 T: Wie hat die Gruppe geheißen mit Georg und Gerit damals?

2305 S: Mh, ich weiß es nicht mehr.

2306 T: Nicht so schlimm, aber voll spannend, habe ich nicht gewusst
2307 S: Und da haben wir dann auch einen Auftritt glaube ich gehabt im Narrenschloss im
2308 Gasometer, genau, und dann ist die Gruppe irgendwann auseinandergegangen und ich
2309 bin eben quasi nachgekommen zu Georg und Gerit die eben die Quintessenz schon
2310 zusammen mit der Agnes und dem Lukas gegründet haben.
2311 T: Ok, wie lange gibt es die Quintessenz schon?
2312 S: Wir feiern jetzt 10 Jahre, ich glaube Ende diesen Jahres wäre das 10te Jahr und dann
2313 die Improbar gibt es noch nicht ganz so lange aber zwei Jubiläen jetzt hintereinander.
2314 T: Wie lange gibt es die Improbar?
2315 S: Neun Jahre
2316 T: Ach auch schon so lange.
2317 S: Ja, also ich glaube wir hätten Ende diesen Jahres eben offizielles Quintessenz
2318 Beginnjahr und irgendwann nächstes Jahr Gründung des Vereins und dann glaube ich
2319 Improbar Start, so war das verteilt
2320 T: Voll gut, krass und wie ist die Idee gekommen zu den offenen Trainings?
2321 S: Ähm, die offenen Trainings sind, also gespielt haben wir mit dem Gedanken schon
2322 lang und wir hatten eben auch im Amerlingbeisl immer wieder ein Training das auch,
2323 wo wir mitgeleitet haben und so und
2324 T: Aber nicht von euch, sondern mit euch als Anleiter?
2325 S: Nein, von uns, also wir haben ihn gemietet den Raum
2326 T: Ah ja
2327 S: Ähm und irgendwann ist es übergegangen zu dem was wir heute haben, nämlich aus
2328 der Idee heraus dass wir aus den aufbauenden Kursen die wir hatten, äh, die waren
2329 zweiwöchentlich und wir haben uns eben gedacht es wäre nett wenn man aus den
2330 aufbauenden Kursen eben zwar lernen kann wie wir uns zwar Impro vorstellen, aber
2331 gleichzeitig eben auch mit anderen im Austausch zu sein und da ist dann eben der
2332 regelmäßige zweiwöchentliche Rhythmus geworden
2333 T: Ah, okay
2334 S: Also so eine Mischung aus, uns war es wichtig etwas zu machen wo eben alle
2335 hinkommen können und auf der anderen Seite eben auch ein Spielfeld zu haben für
2336 Menschen die die aufbauenden Kurse bei uns besuchen
2337 T: Ok, also die Motivation war schon zum Haupt-, zum großen Teil das die sich üben
2338 können?
2339 S: Ganz ursprünglich, nein, ganz ursprünglich war es ein einfach Spielen und es macht
2340 uns Spaß und dann haben wir eben versucht den Konnex zu kriegen zu den Sachen die
2341 wir sonst so machen im Rahmen von Impro und im Rahmen von Kursen und so
2342 T: Ok
2343 S: Und da war eben die Verbindung für uns ein genau, die die in den aufbauenden
2344 Kursen das die einen Platz haben wo sie üben können die Sachen.
2345 T: Gut, okay, passt und ähm, seit wann finden die jetzt statt? Weißt du das?
2346 S: Nein
2347 T: Aber es müssen über vier Jahre sein, also, weil alle Leute die ich frage wie lange es
2348 das Quintessenz offene Training schon gibt sagen, hm , drei Jahre, vier Jahre
2349 S: Hm, das kann ich rauskriegen und dir nachliefern aber ich weiß es leider nicht genau,
2350 mindestens vier Jahre, sicher länger

2351 T: Ja ich weiß, es muss vier Jahre sein weil ich bin vor vier Jahren nach Wien
2352 gekommen und gleich wo ich da war war ich bei euch, okay.

2353 S: Ich weiß eben, es hat quasi angefangen, in der Regelmäßigkeit in der es jetzt ist hat
2354 es angefangen im Rahmen der aufbauenden Kursen, die waren jetzt ein Jahr nicht und
2355 davor zumindest zwei Jahre, also sicher vier Jahre wenn nicht länger

2356 T: Ok und ähm, der Aufbau von den Trainings, nein zuerst frage ich noch etwas
2357 anderes, ihr habt euch ja früher abgewechselt im Leiten der offenen Trainings und jetzt
2358 machst sie nur noch du, war das eine bewusste Entscheidung?

2359 S: Ha, nein, also , gedacht waren die immer als man wechselt sich ab und es war quasi
2360 als wir dann die Form hatten mit dem aufbauenden im Wechsel war es so, dass wir
2361 gesagt haben alle die die aufbauenden Kurse leiten leiten auch irgendwann das offene
2362 Training. Nachdem sich dieser Konnex aber, weil es den vorher nicht gab und er sich
2363 nachher wieder ein bisschen verloren hat hat es sich dann irgendwie herauskristallisiert,
2364 dass ich dann halt mir die Zeit immer genommen habe für den Mittwochskurs und das
2365 gemacht habe weil, ähm, ich mache es halt gern und es gab eben nie viel Geld für mich
2366 als Leitung, am Anfang gar nicht, und dann irgendwann ein bisschen und dadurch war
2367 es dann auch nicht so reizvoll das quasi ständig zu leiten, also für mich ist es eine Sache
2368 quasi ein Spielfeld um mich auszuprobieren wie trainiere ich Sachen und so.

2369 T: Ok, ja danke dass du es noch immer machst!

2370 S: Ja gerne

2371 T: Und ähm zum Aufbau der Training, wie sind die methodisch aufgebaut?

2372 S: Also , ähm, gedacht sind sie nicht als Einstiegsworkshops grundsätzlich, ähm, jetzt
2373 habe ich Workshops gesagt, nicht als Einstiegsworkshop gedacht, sondern ähm, sind
2374 tatsächlich ein Raum in dem Sachen einfach ausprobiert werden können, angeleitet in
2375 dem Fall von mir, aber auch anderen, also was würde ich gerne ausprobieren.

2376 Dementsprechend sind sie nett um einmal zu schnuppern, weil man halt gleich
2377 hineingeworfen wird, aber um jetzt die Grundlagen vom Impro zu lernen mäßig denke
2378 ich. Die Idee war das man, oder so wie ich die Trainings aufbaue, dass es immer eine
2379 Hälfte gibt in der man gemeinsam eben immer viele Übungen macht, eben zu einem
2380 Thema oder einem Themenfeld zumindest, ähm und die Übungen eben zu zweit, zu dritt
2381 in der Gruppe macht so, dass alle immer mittun und dann gibt es eben eine Richtung wo
2382 wir eben szenische Sachen auf der Bühne machen, idealerweise auf dem was vorher
2383 passiert ist.

2384 Meinst du das?

2385 T: Ja genau, das meine ich. Ähm, was ich mir so als Unterschiede zu anderen offenen
2386 Trainings so, was ich gesehen habe, einerseits im Gegensatz zu 12 vor Fuchs, da wird
2387 geschaut, dass wirklich jeder bei den offenen Szenen spielt bei dir oder bei euch basiert
2388 das auf freiwilliger Möglichkeit. War das eine bewusste Entscheidung?

2389 S: Ja, war es, ganz am Anfang haben die offenen Trainings die Struktur gehabt also
2390 auch halb halb, aber in der zweiten Hälfte gab es eine Schüssel mit Zetteln drin auf die
2391 man eben Spiele schreiben konnte

2392 T: Die Teilnehmer/innen?

2393 S: Ja genau, aus der haben wir dann halt gezogen aus der Schüssel, ein heute spielen wir
2394 ein Russisches Roulett und haben dann dieses Format gespielt, ähm, was dann
2395 irgendwann dazu geführt hat, dass da Zettel drin waren, weil wir die immer aufgehoben
2396 haben weil wir nicht wussten was das Spiel ist, weil es so viele Namen für Spiele gibt

2397 und Georg und ich aus dem die SpielBar entwickelt haben, weil aus dem ist es quasi
2398 gekommen, wir ziehen einen Zettel, da steht ein Name drauf, wir haben keine Ahnung
2399 was es ist, aber so tun wollen als ob wir wissen was es ist und haben irgendwelche
2400 Regeln erfunden. Ähm und das war, es hat ganz ok funktioniert aber es war ein bisschen
2401 eigen eben in der zweiten Hälfte mit dem Spiele aufschreiben, aber aus dem hat sich
2402 quasi das ergeben, wir ziehen diesen Zettel, wir sagen das ist das Spiel, wer hat Lust es
2403 zu machen und wir machen es dann.

2404 T: Ok

2405 S: Ja, für mich, ich finde das Nette ist dadurch, dass es diese halb halb Einteilung gibt,
2406 hast du in der ersten Hälfte Leute die einfach mitspielen können, weil halt alle alles
2407 mitmachen, ist die Hemmschwelle da vielleicht nicht so hoch, in der zweiten Hälfte wo
2408 es dann darum geht auf der Bühne was zu zeigen vor Leuten oder so was, kann man sich
2409 auch einfach hinsetzen und zuschauen und einfach davon Inspirieren lassen und
2410 amüsieren oder und das ist was, was ich für ein offenes Training, das einfach mal zu,
2411 mal reintun und ein paar Sachen ausprobieren gedacht ist. Fühlt sich für mich nach dem
2412 richtigen Weg an.

2413 T: Ok, danke und was mir auch noch aufgefallen ist, im Gegensatz zur Stuthe oder auch
2414 zu 12 vor Fuchs macht ihr drei Stunden offenen Training statt zwei Stunden. Wie ist es
2415 zu der Entscheidung gekommen?

2416 S: Haha, das Training war ursprünglich angesetzt auf zweieinhalb Stunden, das habe ich
2417 irgendwann vergessen und immer drei gemacht hab, bis irgendwann jemand gesagt hat,
2418 auch ja übrigens, eigentlich nur zweieinhalb, aber dem sind die drei Stunden
2419 entsprungen

2420 T: Ahja, okay

2421 S: Offiziell ist es nach zweieinhalb Stunden zu Ende und ja ich ignoriere es einfach und

2422 T: Okay, cool

2423 S: Aber ich glaube dass glaube ich schon auch, durch diese Teilung ähm, geht es sich
2424 auch von der Aufmerksamkeit gut aus, für mich als Leiter sowieso und auch als
2425 spielende Person braucht man halt in der ersten Hälfte, da hat man dann die Sachen wo
2426 alle mitmachen und danach, wenn man gerade einen Abend hat wo es halt nicht geht
2427 oder so kannst du dich dann durchaus nur berieseln lassen.

2428 T: Ok, kurz, danke du hast jetzt schon gesagt, du warst bei anderen offenen Trainings,
2429 also du warst bei der Stuthe, warst du auch bei 12 vor Fuchs?

2430 S: Äh, nachdem deren Training erst angefangen hat nachdem unseres schon lief, ähm ,
2431 war ich manchmal da, ist sich aber oft nicht ausgegangen mit den Abenden wegen
2432 anderer Kurse halt die ich hatte, aber ich war schon dort, habe sie auch schon geleitet,
2433 also habe ich ein bisschen ein Gefühl dafür.

2434 T: Hast du das Gefühl es gibt noch Unterschiede im methodischen Aufbau?

2435 S: Ja

2436 T: Ja, magst du mir die

2437 S: Also methodisch weiß ich nicht , ähm, das Feedback das ich von anderen kriege ist
2438 dass sich das 12 vor Fuchs Training immer viel mehr nach es gibt ein Thema und das
2439 bearbeitet man und ähm, was ehrlicherweise auch stimmt, also ich komme mit einer
2440 groben Idee

2441 *Unterbrechung durch den Kellner*

2442 S: Ähm, wo war ich, ach ja, dass das thematisch ein Ding hat das was tatsächlich auch
2443 stimmt, weil ich gehe in die offenen Trainings fast immer ein, mit einem, ach dieses
2444 Thema fände ich jetzt spannend und dazu oft eine Übung wo ich mir denke, ach die
2445 passt da gut dazu, aus der folgen dann auch alle anderen Übungen, also dass ich
2446 wirklich mit einem Plan reingehe, dass sind meine Übungen, das möchte ich gerne
2447 machen, das passiert quasi nie, was für mich gut funktioniert, aber tatsächlich auch heißt
2448 dass es manchmal halt ein bisschen breiter streut als es das bei 12 vor Fuchs halt tut,
2449 ähm, das würde mir einfallen und ich glaube schon auch, wie du es gesagt hast, dass es
2450 ein starker Unterschied ist, alle spielen bei den szenischen Dingen mit, das macht
2451 nochmal was mit wie involviert ist man, wie stark ist man dabei und so.

2452 T: Zur Stuthe?

2453 S: Ha, äh, für mich hat die und das soll kein Eigenlob sein, für mich hat die Qualität der
2454 Leitung sehr stark geschwankt, es gab Abende in der Stuthe die wirklich wirklich
2455 großartig waren, es gab Abende wo ich mit dem Gefühl herausgegangen bin, aha, da hat
2456 jemand alles anders verstanden als ich es verstanden habe und die Stuthe hat, ich weiß
2457 gar nicht woher das kommt, aber ob das bis heute so ist weiß ich nicht, da war ich lange
2458 nicht mehr, oft so viele Leute dagehabt, dass du wirklich einfach untergegangen bist,
2459 also es war sehr chaotisch dann beizeiten, da wurde in Gruppen aufgeteilt, die dann
2460 trotzdem jeweils so groß waren wie die Gruppen die jetzt bei uns oder bei 12 vor Fuchs
2461 oft sind, also ähm, eh schön dass so viele Leute Interesse haben, aber beim Spielen habe
2462 ich gemerkt, das ist mir fast zu viel und ich bin untergegangen.

2463 T: Ja, genau, du hast es eh schon gesagt, du machst dir dann keinen thematischen Plan,
2464 oder bereitest dich großartig darauf vor, dein Improwerkzeugkoffer ist schon so groß,
2465 dass du da hingehen kannst und das Training leiten kannst?

2466 S: Ja, auch ich glaube, dass die Menschen die zu uns zum offenen Training zu uns
2467 kommen, ein bisschen darunter leiden dass ich auch Ideen ausprobieren, also Leiden,
2468 unter Führungszeichen, dass ich auch Sachen ausprobieren wo ich mir denke, ah, das
2469 könnte eine Übung sein die vielleicht was tut und ich probiere es dort aus, also das so
2470 meine Spielwiese für so Übungen wo ich mir denke, ah die waren interessant oder die
2471 könnten was interessantes produzieren und auf den aufbauend natürlich irgendwelche
2472 Anderen die mir einfallen. Aber ja stimmt schon, ich glaube dass ich ein relativ gutes
2473 Repertoire an Sachen habe wo ich mir denke ah, diese Aspekte und die passen gut zu
2474 diesem Grundthema das ich vorher als Idee hatte oder so.

2475 T: Okay, cool, ähm, wie haben es eh schon, oder du hast es eh schon ein bisschen
2476 angesprochen, also die Ziele vom offenen Training sind jetzt, ähm, geht es eher um
2477 Spaß und Spielen oder dann schon auch dass man sich Improtechnisch
2478 weiterentwickelt?

2479 S: Ich habe den Anspruch schon, also für mich, wenn ich da Übungen mache oder eben
2480 Feedback gebe zu Szenen dann mache ich das schon immer mit einem, mit dem
2481 Anspruch dass ich gerne etwas mitgeben mag von der Art wie ich eben Impro sehe, wie
2482 ich Szenen sehe, ähm, was ja nie heißt dass das der richtige Weg ist, aber aber ist halt
2483 immer so ein, das würde ich noch machen und wenn das für jemanden passt, kann man
2484 es sich mitnehmen und wenn nicht. Diesen Aspekt sehe ich schon sehr stark, aber ja, es,
2485 ich glaube da bin ich ein bisschen abgewichen von der Grundidee der offenen Trainings
2486 so wie sie Quintessenz mal gedacht hat, nämlich tatsächlich als man spielt nur, unter
2487 Führungszeichen was und nicht als man lernt quasi über Impro

2488 T: Okay, aber das ist ja schön, ist jetzt ja dein Ding?

2489 S: Genau, in dem Fall ja, aber eben, das hat eine Entwicklung, das war auch mal anderes
2490 und in der Originalkonzeption dieser offenen Trainings ähm, in dieser Regelmäßigkeit
2491 in der sie auch waren ist auch viel mehr noch ein - über die offenen Trainings können
2492 wir viel mehr Leute zu den Shows bringen - und ja

2493 T: Okay, ähm, so zur Zielgruppe von den offenen Trainings, du hast es eh schon gesagt,
2494 die aufbauenden Kurse, aber ähm, das hat mir nämlich der Christoph erzählt dass er
2495 damals auf der Homepage gesehen hat, dass es mit zwei Sternen, also ist es eher für
2496 Leute die schon Impro gespielt haben? Oder auch für totale Neulinge?

2497 S: Also da haben wir wieder ein, einen Spalt zwischen ursprünglicher Konzeption und
2498 wie es jetzt ist glaube ich. Ursprünglich war es gedacht, dadurch dass es für die Leute
2499 die im aufbauenden Kurs waren, als Übungsfläche auch mitgedacht war, äh, war klar
2500 dass wir dort Übungen machen die nicht für absolute Anfänger sind. Ähm, das ist
2501 glaube ich nach wie vor so, dass ich dort Übungen mache, die ich vermutlich mit einer
2502 ganz Anfängergruppe die noch nie Impro gemacht hat vermutlich nicht machen würde ,
2503 erst nach einem Tag zumindest, ähm, aber ich glaube wenn man sich dem quasi bereit
2504 ist auszusetzen, dass ich halt dorthin komme und doch Übungen mache, die ein bisschen
2505 steiler sind oder so, ähm ist es durchaus auch für Menschen die neu anfangen geeignet,
2506 ich versuche schon immer Sachen zu machen die nicht irgendeinen Improtheorie im
2507 Hintergrund brauchen oder so. Nur zu reden in irgendwelchen Improterminologien.

2508 T: Ähm, und was sind für dich die größten Herausforderungen wenn du so ein Training
2509 anleitest? Oder gibt es überhaupt noch Herausforderungen?

2510 S: Natürlich nicht, doch, äh, boa, abgesehen von meinen persönlichen Dingen, dass ich
2511 es immer noch schwierig finde vor Leuten zu sprechen oder so, oder weiß ich nicht,
2512 meine persönlichen was gerade bei mir sehr stark ist, diesen, na nur weil ich finde dass
2513 etwas gut ist heißt das ja nicht dass das für alle gut ist und darf ich es dann überhaupt
2514 sagen oder so, mehr so meine Dinge die ich habe mit unterrichten grundsätzlich, also
2515 ich vermittele was in einem Feld wo man eigentlich alles darf und dann zu sagen, schau,
2516 das wäre aus meiner Sicht wichtig , weißt du so, das ist immer ein bisschen schwierig,
2517 aber so vom offenen Training grundsätzlich, von der Struktur her , ich finde, dass
2518 Menschen die noch nie was gemacht haben immer erstaunlich gut integriert werden es
2519 ist sehr selten dass irgend jemand da ist wo ich mir denke, ah da, da schlägt sich jemand
2520 quer, weil da ganz andere Idee als die Gruppe oder so, ähm und kleine Ausreißer bügelt
2521 man ganz gut aus als Gruppe glaube ich, ähm und ab einer gewissen Gruppengröße
2522 finde ich es eben auch bei unserem Training sehr fordernd. Vor allem die
2523 Aufmerksamkeit der Leute zu halten wenn ich irgendwas zeigen oder erklären will ist
2524 dann, da muss ich dann sehr sehr, da und sehr laut sein, sehr präsent sein, das kostet
2525 einfach mehr Kraft als wenn ich eine Gruppe habe die sehr klein ist und dann schaut
2526 und tut halt gemeinsam quasi.

2527 T: Jaja, voll, ist klar.

2528 S: Und ja, ich glaube dadurch, dass das offenen Training mittlerweile so viele Leute hat,
2529 die schon wirklich lange kommen und oft da waren, die mich in meiner Rolle als
2530 Trainer ziemlich gut kennen, neigt es dann ein bisschen dazu, dass eine spielerische
2531 Respektlosigkeit hinzukommt, oder also so ein quasi ich, in der positivsten Form ein
2532 nachfragen kommt wenn ich was erkläre, was gut ist das führt in die Tiefe oder ein, aha,
2533 Moment, aber das ist ja gar nicht so

2534 T: Aha, wirklich

2535 S: Und mit dem, also es geht sich meistens aus, weil ich überlege mir ja was zu den
2536 Sachen die ich mache, also ich kann durchaus argumentieren warum ich was gut finde,
2537 so, aber es gibt manchmal schon so Einwürfe die mich aus der Bahn bringen, wo ich
2538 mir dann denke, ha, ah ok, spannend, bin ich da noch in der Rolle als Trainer gesehen
2539 und als, als, ich mag das Wort nicht, aber als Autorität in dem Fall, also als Leiter in
2540 dem Fall, also es kommt schon vor

2541 T: Ok, aber du sagst eher bei Leuten die dann schon länger dabei sind halt?

2542 S: Ja, ich habe es noch nie bei Leuten die noch nichts gemacht haben oder zumindest,
2543 vielleicht entschuldige ich es da mehr, keine Ahnung, aber schon eher bei Leuten die
2544 mich vielleicht außerhalb von den offenen Trainingskontext kennen da neigt es dann oft
2545 ein bisschen dazu

2546 T: Ok, bekommst du prinzipiell Feedback?

2547 S: Wenig, ich bin aber auch jemand der mit Feedback, ich mag es immer und wünsche
2548 es mir sehr, aber ich tue mir vor allem mit positivem Feedback sehr schwer, weil ich
2549 eben sehr kritisch bin zu mir selbst

2550 T: Okay, danke

2551 *Unterbrechung durch den Kellner*

2552 T: Okay, ähm, genau, dass du mit positivem Feedback nicht so gut umgehen kannst

2553 S: Ah, genau, es ist ganz selten dass ich mal Feedback krieg wo ich mir denke, alles ist
2554 kritisch, konstruktiv kritisch, und wenn dann meistens an Tagen wo ich mir denke, aha,
2555 das hat nicht so gut funktioniert, oder diese Übung hat nicht das getan was ich dachte
2556 das sie tut, ähm, also das kommt mal vor, aber ich, das ist gleichzeitig auch das Nette
2557 am offenen Training, die Leute sind grundsätzlich sehr dankbar und als Gemeinschaft
2558 sind eben alle die auch teilnehmen so, so vertraut oder nah beieinander, auch relativ
2559 schnell, durch Impro halt, weil das halt so ist, aber das, dass sich Übungen dann
2560 meistens in eine Richtung entwickeln, dass sie auch Spaß macht oder so. Selbst wenn
2561 eine Übung das mal nicht macht. Ich habe manchmal so ein bisschen die Sorgen, dass
2562 ich die Leute ein bisschen verwirre mit dem was ich tu, weil in meinem Kopf ist der
2563 Weg dann irgendwann klar und ich denke mir, ahja, das macht jetzt natürlich Sinn, aber
2564 das heißt ja nicht dass es für alle anderen so dieselbe Richtung hat und manchmal denke
2565 ich mir dann, habe ich sie jetzt überfordert, eben weil das offene eben durchaus Leute
2566 anzieht die noch nicht so viel gemacht haben und zum Teil die Übung, eben dann
2567 Dinge, Dinge zur Anwendung bringen würden die man vielleicht erst nach einiger Zeit
2568 spielen irgendwie tut oder so, weiß ich nicht.

2569 T: Ok, solange es nicht gesagt wird, glaube ich eh, ist es wahrscheinlich nicht so und die
2570 Leute kommen ja wieder?

2571 S: Ja, das stimmt

2572 T: Mhm, ähm, genau, zur Zielgruppe, die Leute die kommen sind ganz durchgemischt
2573 vom Alter, woher sie kommen und so weiter und so fort, aber es gibt ein
2574 Stammpublikum oder?

2575 S: Ja, es gibt ein Stammpublikum, das sind nicht alle, aber viele sind eben in eigenen
2576 Improgruppen die halt jüngere Gruppen sind, sage ich mal, es gibt ein paar Leute die
2577 nicht außerhalb von unserem Training Impro machen, oder vielleicht mal sind bei den
2578 Füchsen oder so, aber nicht viel mehr machen und sonst ist es erstaunlich, dass immer
2579 wieder mal Leute auftauchen von irgendwelchen anderen Trainings von denen ich noch
2580 nie gehört habe, also es scheint da in Wien erstaunlich viele Gruppen zu geben die

2581 immer wieder Leute ausschütten, äh, hm, also sehr gemischt finde ich auch, es gibt so
2582 einen pot of 60, selten mal drüber, dass mal wer da ist, also ab 60ig ganz selten, und
2583 50ig ist mal wer da, aber schon eher die jüngere Richtung

2584 T: Ähm und hat sich an der Teilnehmer/innengröße oder an der, hat sich die verändert
2585 im Laufe der Jahre?

2586 S: Ja, das schwankt sehr, also ich rede jetzt immer vom offenen Training ab dem
2587 Moment wo wir es quasi zweiwöchentlich hatten für die Aufbauenden, nachdem es das
2588 vorher auch irgendwie gab, da weiß ich gar nicht mehr genau wie die Zahlen waren,
2589 aber da war es so, dass es gespeist durch die aufbauenden Kurse relativ stark gestartet
2590 hat, ähm und dann gab es irgendwo so eine Phase wo es immer mehr geworden ist, wo
2591 wir dann so 20-24 Leute auch irgendwie mal hatten und das dann schon die Grenze ist
2592 von dem was da gut machbar ist als Trainer alleine, ähm und über den Sommer gibt es
2593 dann ein bisschen ein Tief wo es dann eben so 13 Leute hat, aber unter das sinkt es
2594 eigentlich nicht. Also in dem Bereich so, sagen wir mal so von 10- 20 Leuten ist es
2595 eigentlich meistens.

2596 T: OK, und haben deiner Meinung nach die offenen Trainings dazu beigetragen dass
2597 sich die Szene in Wien vergrößert?

2598 S: Ich glaube es geht in beide Richtungen, ich glaube, dass dadurch das sich über unsere
2599 Essenzworkshops und die aufbauenden Kurse relativ viele Leute gefunden haben oder,
2600 oder, gefühlt mehr Leute als in den Jahren bevor es unsere Trainings waren, gab es
2601 mehr Leute die auch Interesse am offenen Training hatten, wodurch das offene Training
2602 gewachsen ist und als das angefangen hat auch Leute von Außen miteinzubeziehen,
2603 haben die dann wieder Gruppen mitbegründet oder erweitert, also ich glaube ich
2604 glaube , dass es so ein Wechselding ist. Ich glaube grundsätzlich, dass das
2605 Workshopding von der Quintessenz viel gemacht hat für die, zumindest in dem Umfeld
2606 das wir halt wahrnehmen, meine Blase, aber ähm, da ist schon viel passiert glaube ich,
2607 im Vergleich dazu wie wir Impro wahrgenommen haben als wir angefangen haben mit
2608 der Quintessenz.

2609 T: Habt ihr durch das offene Training auch mehr Publikum akquirieren können für eure
2610 Shows?

2611 S: Schwer zu sagen, wir reden da oft darüber und ich, mein Gefühl ist, ja es bleiben
2612 immer wieder Leute die dann zu den Shows kommen oder die dann zu den Workshops
2613 kommen oder so , ähm, natürlich tun wir immer werben zwischen beidem aber messbar
2614 ist das nicht.

2615 T: Okay, okay, ähm, was sind denn für dich so die schönsten Erlebnisse die du gehabt
2616 hast in den offenen Trainings? Oder gibt es so was wie die schönsten Momente, oder
2617 einen speziellen Moment?

2618 S: Ich weiß dass ich aus den offenen Trainings Beziehungen und/oder Liebschaften
2619 entwickelt haben, das ist immer schön im Nachhinein zu hören, äh, den Gedanken mag
2620 ich, dass das Leute offenbar so nah gebracht hat, das sich daraus dann was entwickelt
2621 hat, ähm, für mich, ich merke, dass mir tut es einfach total gut, Leuten dabei zuzusehen
2622 wie sie Impro entdecken, ähm, weil das, erinnert mich einerseits stark daran wie es für
2623 mich war, am Anfang als ich Impro kennen gelernt habe, ich weiß nicht das klingt so
2624 kitschig, aber dieses Leuchten das Leute haben wenn sie da Übungen machen und
2625 plötzlich sieht man es geht innerlich etwas auf und man sieht dieses, oh mein Gott das
2626 kann ich auch, und man sieht diese neue Welt, ja, das mag ich einfach extrem gerne.
2627 Ähm, ein konkretes Erlebnis wüsste ich glaube nicht.

2628 T: Das ist eh schon wunderschön, ja, voll, ähm, und mir ist erzählt geworden, das habe
2629 ich tatsächlich bis vor ein paar Wochen nicht gewusst, das es am Donnerstag auch ein
2630 offenes Training gibt das du leitest?

2631 S: Ja genau

2632 T: Seit wann gibt es das oder wie ist das zustande gekommen?

2633 S: Das ist auch entstanden aus dem Essenzwochenendworkshop den wir machen, mh, da
2634 war die Andrea dabei, ich weiß nicht

2635 T: Ja die habe ich jetzt getroffen, Hanni hat sie mir vorgestellt

2636 S: Ähm, und sie und zwei oder drei andere aus diesem Wochenendworkshop haben
2637 gesagt, es wäre doch toll eine regelmäßige Gruppe zu haben die offen, ich weiß nicht ob
2638 sie von Anfang an offen gedacht war, aber die quasi offen ist, die Andrea hat eben ein,
2639 eine Praxis wo viele Räume sind, unter anderem eben ein größerer Raum und hat
2640 gesagt, na sie möchte es dort eben anbieten und hat gefragt ob ich es mir vorstellen kann
2641 dass ich das zu leiten. Und aus dem ist eben jetzt entstanden dass die Glücksimpros gibt
2642 die im Glücksraum eben jeden Donnerstag eben trainieren. Das schaut so aus dass ich
2643 das momentan eben das Training dort leite mit einem bisschen mehr Fokus auf
2644 Entwicklungen als es eben am Mittwoch, wo es eben ein relativ freies Spiel ist, ähm,

2645 T: Also da geht es dann schon thematisch

2646 S: Ja, also die Art wie ich unterrichte ändert sich nicht sehr, aber zumindest habe ich
2647 einen klareren, ein klareres Ziel von jeder Einheit irgendwie. Ähm, es gibt weniger
2648 Einheiten wo ich einfach drauf losprobiere und schaue was sich entwickelt, ähm und
2649 die Idee dort ist durchaus, dass die Leitung der Gruppe auch irgendwann aus der Gruppe
2650 dort kommen soll. Dass ich zwar fix und regelmäßig leite für den Moment, aber es
2651 waren auch schon andere Trainer die das geleitet haben und gedacht ist durchaus auch
2652 dass Leute aus der Gruppe heraus eben Input geben und selbst leiten und so. Und sich
2653 die Gruppe auch gegenseitig zahlt, man sammelt eben aus der Gruppe einen Beitrag für
2654 den Abend irgendwie und aus dem wird gezahlt der Raum für die Andrea und auf der
2655 anderen Seite eben für die Person die leitet.

2656 T: Das ist schön!

2657 S: Und wenn wer aus der Gruppe das macht, kriegt die Person eben auch was dafür, das
2658 finde ich gut

2659 T: Ja, aber es ist ein offenes Training auch oder, da kann jeder hinkommen?

2660 S: Ja, ja genau, jeder kann hinkommen, es gibt, es gibt äh, wenn man in den
2661 Improkalendar schaut

2662 T: Ja, das habe ich jetzt gesehen, jetzt wo ich es weiß

2663 S: Voll, also da ist wahrscheinlich gut auch vorher kurz zu melden, falls es ausfällt dass
2664 man da die Info kriegt, aber es ist grundsätzlich offen ja,

2665 T: Aber es gibt die klare Stammgruppe die aus diesem Workshop entstanden ist?

2666 S: Ja, wobei auch die in schwankender Konstellation mitmachen, ja, genau, die Andrea
2667 ist immer da, weil die hat den Raum und es gibt ein paar andere, die fast immer da sind,
2668 aber die ist noch nicht ganz etabliert also ich glaube da ist durchaus noch Raum auch
2669 für, für eine Entscheidung in welche Richtung gehen wir da auf Dauer quasi.

2670 T: Ähm, jetzt noch ein paar Fragen zu den Teilnehmer/innen der Trainings, ähm was
2671 glaubst du ist so die primäre, also außer die die bei euch aus den Workshops kommen,
2672 was so die Motivation von Leuten ist warum sie zu offenen Trainings kommen?

2673 S: Mh, was ich am meisten höre ist, ah, das habe ich schon einmal gehört und wollte es
2674 schon immer mal ausprobieren. Ich glaube grundsätzlich konkret auf
2675 Improvisationstheater bezogen, hm, schon immer mal wieder Menschen die sagen, so
2676 die Herausforderung von spontan sein, oder vielleicht sogar was vor Leuten machen
2677 müssen, aber ich glaube das meiste was ich als Begründung warum man jetzt neu was
2678 anschaut, ich habe gehört es gibt das, ich wollte es ausprobieren. Das offene ist
2679 natürlich relativ niederschwellig dafür das man gleich einen Kurs buchen muss und gar
2680 nicht weiß ob man es mag, finde ich.

2681 T: Und wenn du das jetzt so regelmäßig leitest, oder so viele Trainings mittlerweile
2682 auch leitest, hast du bei dem Stammpublikum Veränderungen wahrgenommen so im
2683 Bezug auf Offenheit, im Bezug auf Selbstbewusstsein, auf Körpergefühl?

2684 S: Ich ähm, ja, wobei ich das sehr improtechnisch sehe, also wenn ich also Szenen
2685 anschauen von Leuten die schon länger, natürlich nicht nur im offenen, das ist jetzt
2686 nicht der Verdienst von den offenen alleine, aber eben auch im offenen sind, dann ist
2687 schon sehr deutlich zu spüren dass Menschen ein Gefühl dafür entwickeln was kann ich
2688 auf der Bühne tun um konstruktive Geschichten zu erzählen. Um gemeinsam etwas zu
2689 entwickeln irgendwie, weil eben so diese *-unverständlich-* Position die man eben so hat
2690 mit, ich mach mal kaputt, damit ich auf der Bühne irgendwie bestehen kann, die
2691 verlieren sich mit der Zeit und ich finde das merkt man mittlerweile bei einigen aus der
2692 Stammgruppe sehr stark, dass die vielmehr eingehen auf den der von außen kommt,
2693 vielmehr gemeinsam entdecken. Das ist schon sehr schön zu sehen. Körperlich, weiß
2694 ich nicht, wäre mir nicht so aufgefallen, mehr die Präsenz, die Wahrnehmung von den
2695 Anderen irgendwie.

2696 T: Ähm, hast du das Gefühl, dass es manche Leute auch zu so Trainings oder so Kursen
2697 zieht, weil sie dadurch neue soziale Gefüge finden, oder Peer Groups, oder eine
2698 Community?

2699 S: Es passiert, aber ob sie deswegen kommen, tu ich mich schwer zu sagen, ähm, es hat
2700 schon ein paar Leute gegeben die gesagt haben, ah ich komme das erste Mal, ich kenne
2701 niemanden, die so ganz vorsichtig in den Raum kommen, ähm, aber ich glaube letzten
2702 Endes, die die besonders laut sind und die besonders laut erzählen warum sie es tun sind
2703 eher nicht die die eine soziale Umgebung suchen vielleicht, ähm, aber es ist schon so,
2704 dass Menschen die ich beim offenen Training überhaupt zum ersten Mal in der Runde
2705 oder bei Improshows oder so vorher noch nie gesehen habe, aber im offenen Training
2706 schon, die jetzt bei vielen Shows sind und die durchaus Workshops machen, also ich
2707 glaube schon, dass das ein Einstieg in eine Community ist einfach.

2708 T: Ja, ich habe eben ein Buch gelesen zum Impro und da, also eben, ein kurzer Absatz
2709 war, dass auch wenn Menschen nicht gut sind machen sie ganz lange weiter weil es
2710 einem sozial so gut tut und das finde ich sehr schön

2711 S: Ja, das stimmt schon, ich kenne Leute die tun wirklich schon lange Impro machen
2712 und da habe ich jetzt nicht den Eindruck, dass sich viel tut wenn ich jetzt anschau an
2713 irgendwelchen messbaren Improskills oder so wo ich mir denke ja die sind eben, in dem
2714 Bereich wo sie sich wohlfühlen sind sie gut und da passiert dann die Entwicklung, aber
2715 insgesamt sind das nie Leute die unbedingt auf eine Bühne gehen wollen, also ähm, die
2716 halt kommen weil es eben Spaß macht das zu machen, weil die Leute nett sind, noch
2717 viel mehr bei der Donnerstagsgruppe als bei der Quintessenz, weil es dort noch kleiner
2718 ist und und man mehr spürt als es am Mittwoch passiert.

2719 T: Ok, okay, ähm, hast du das Gefühl dass sich aus euren Workshops oder offenen
2720 Trainings neue Gruppen ergeben haben und wenn ja welche?

2721 S: Ja, einige, also mir fallen ein, Hauptsache Gsund haben sich entwickelt aus unserem
2722 Training, was ich weiß, Pluto durch Null, die Sodas sind gemischt mit 12 vor Fuchs und
2723 uns entstanden, von MIA waren einige Leute bei uns vorher, ahm, ja also viele von
2724 denen die jetzt als Newcomer gerade in der Szene sehr aktiv sind, waren zumindest in
2725 irgendeiner Form in Kontakt mit unseren Workshops, zumindest zum Teil ja, dass es
2726 alle in der Gruppe sind kann man nicht sagen.

2727 T: Ok, ok

2728 S: Mir fällt noch was zur Gemeinschaft ein wenn ich darf

2729 T: Ja bitte, ich freue mich

2730 S: Ich glaube das zum Thema Community und in diese Gruppe kommen und Teil der
2731 Community, kann das ein Grund sein das zu machen, was ich an den offenen Trainings
2732 bei uns immer sehr nett fand, dass wir eigentlich immer danach was trinken gehen und
2733 ich glaube schon dass das nochmals zusammenschweißt. So diese Übungen und so und
2734 dieses gemeinsam weggehen und über den Abend reden aber auch über andere Dinge,
2735 das hat für mich schon das Gefühl, ah das ist eine Gemeinschaft, die nicht nur arbeitet
2736 quasi.

2737 T: Ja und vor allem, zuerst spielt man miteinander Spiele und dann geht man etwas
2738 miteinander Trinken und mit welchen Erwachsenen spielt man schon zuerst Spiele
2739 bevor man ein Bier trinken geht?

2740 Ähm genau, jetzt habe ich noch ein paar Fragen zu eurer Gruppe, wie viele Mitglieder
2741 habt ihr denn?

2742 S: Diese Frage fürchte ich immer, äh, warte wir sind acht Leute, davon ist aber eine in
2743 Salzburg und im Moment quasi nie da und ähm, genau, aber acht Mitglieder hat die
2744 Gruppe

2745 T: Trainiert ihr noch regelmäßig?

2746 S: Ja, jetzt zuletzt hat es sich ein bisschen verschoben, bisher hatten wir, also ganz lange
2747 hatten wir jede Woche ein Training und so vor einem Jahr hat sich das auf zwei
2748 Trainings im Monat reduziert, äh, die aber wechselnd sind , also es sind nicht immer
2749 alle da, aber wir versuchen natürlich immer so viele wie möglich halt bei den Trainings
2750 da zu sein.

2751 T: Ok, und bereitet jemand bei euch die Trainings vor?

2752 S: Ja genau

2753 T: Also niemand Externer?

2754 S: Wir laden uns schon mal Trainer/innen ein wenn sie mal im Land sind oder so, ahm,
2755 aber Leute die wir spannend finden und sonst trainieren wir uns gegenseitig, ähm, oder
2756 bereiten eben Inputs vor am Nachmittag die eben, also einerseits wir können uns alle
2757 unterschiedliche Inputs geben weil wir alle einen verschiedenen Background haben,
2758 oder jetzt noch unterschiedliche Entwicklungen machen, aber es geht uns vor allem
2759 darum dass wir miteinander spielen, weil dieses eben miteinander Spiele machen und
2760 Szenen machen führt einfach sehr stark dazu, wie tickt die Gruppe und wie ticken die
2761 anderen Spieler/innen und ich dann auf der Bühne halt viel weniger aus der Bahn
2762 geworfen werde, wenn etwas kommt, weil ich eher weiß in welche Richtung es geht,
2763 mit allen Vor- und Nachteilen.

2764 T: Genau und ihr habt am 1. und 3. Sonntag im Monat immer im Local die Improbar,
2765 sonst diverse Festivals, Impromeisterschaften, habt ihr sonst noch eine andere Bühne,
2766 ich weiß im Spektakel steht ihr manchmal, es hat sich die Spielbar entwickelt, es haben
2767 sich Geba und Gesch entwickelt?

2768 S: Ja genau, Theater an der Josefstadt haben sie gespielt, wir haben eine Zeit lang
2769 immer wieder Formate entwickelt und da jeweils einen Auftrittsort gesucht dann, aber
2770 so regelmäßig ist sicher das Local

2771 T: Ja, Wahnsinn, seit neun Jahren, zwei Mal im Monat, ist schon schön dass es auch das
2772 Publikum gibt

2773 S: Das ist witzig, das hat sich nämlich so, auch das macht natürlich Phasen durch, am
2774 Anfang hast du, ein, ein, das hat sich aufgebaut, es war nicht so, dass es von Anfang an
2775 so war, aber so nach und nach kam eine Reihe Stühle dazu und zum Höhepunkt war es
2776 dann so, dass wir oben auf der Veranda auf der Galerie dann auch noch Biertische
2777 aufgestellt haben damit die Leute noch sitzen können. Und jetzt hat es sich gut
2778 eingependelt, also so das man das Gefühl hat man spielt vor einem großen Raum aber
2779 das es nicht zu voll ist. Wobei, auch das schwankt, im Sommer weniger, wobei wir
2780 spielen halt den ganzen Sommer durch, machen keine Pause, also dafür ist es wieder
2781 gut, ja, müssen wir schauen wie es sich weiterentwickelt.

2782 T: Aber da spielen auch hauptsächlich die Gerit der Georg und du?

2783 S: Ja da gibt es eine Kerngruppe von Hannah, Gerit, Marc, Georg und ich

2784 T: Und als ihr euch da vor langer langer Zeit formiert hat wie hast du da die Szene in
2785 Wien wahrgenommen, war sie für dich kleiner, war sie Konkurrenzlastiger?

2786 S: Wir kämpfen bis heute vielleicht, wobei das in den letzten Jahren ein bisschen
2787 weniger Thema geworden ist vielleicht, weiß ich nicht, ich war sehr stark dagegen dass
2788 es einen großen Konkurrenzdruck und das es eine großen Neid gibt und gab in der
2789 Szene.

2790 T: Den gab es?

2791 S: War schon sehr stark, es gab eine starke Angst sich Publikum wegzunehmen, wenn
2792 ich jetzt mehr spiele, was ist dann mit den anderen Gruppen? Haben die dann weniger
2793 Leute, nehme ich da welche weg und ja.

2794 *Teil off the record: Zum Thema Improfestival dessen Grundidee es war die Szene zu*
2795 *bereichern*

2796 T: Zu Festival hätte ich eh ein paar Fragen gehabt, hat das nur zwei Mal stattgefunden?

2797 S: Drei Mal

2798 *Teil Off the record*

2799 T: Findest du da hat sich was verändert? Gibt es weniger Konkurrenz?

2800 S: Ja, ich glaube schon, dass da viel passiert ist, es gab ja vorher durchaus schon
2801 freundschaftliche Kontakte eben z.B zwischen 12 vor Fuchs, klassisches Beispiel, weil
2802 wir mit denen auch schon ganz lange viel machen und so, also ich habe schon den
2803 Eindruck, dass die Gruppen, dass im Laufe der Zeit in der wir auch schon aktiv sind und
2804 viel gemacht haben auch näher gewachsen sind, vielleicht auch dadurch dass so viele
2805 Gruppen aus denselben Workshops mit entstanden sind, wo da einfach schon viel mehr
2806 Kontakte sind und man sich einfach schon kennt, also so diesen Eindruck, da ist jetzt
2807 eine Konkurrenz von gerade den recht neuen Gruppen, das nehme ich nicht mehr so
2808 wahr. Da ist ein schönes Miteinander im Gang. Und wo ich eher noch eine Form der
2809 Konkurrenz wahrnehmen ist eher bei den alten etablierten Gruppen.

2810 T: Ok, ähm, hat es sonst früher Dinge gegeben, den Impromarathon kann ich mich
2811 erinnern und es hat mal Spontanitätstage gegeben, aber sonst, ähm
2812 S: An größeren Sachen, es gab das internationale Festival, das gab es länger nicht bis es
2813 wieder gestartet ist.
2814 *Teil off the record*
2815 T: Gibt es Dinge die du dir wünschst für die Szene in Wien oder in Österreich generell?
2816 S: Ich, für mich wünsche mir oft und das wird bei mir an zeitlichen Ressourcen
2817 scheitern, ich wünsche mir oft ein, ein noch gruppenübergreifenderen Austausch, ob das
2818 jetzt ein Stammtisch ist oder man sich regelmäßig trifft und ich weiß dass es da schon
2819 viele Initiativen in den letzten Jahrzehnten wahrscheinlich gab. Jeder dritte Verein der
2820 sich um Impro gebildet hat, hat sich zum Ziel gesetzt die Improcommunity wieder zu
2821 verbinden und so, gab da wohl einige Ansätze. Zumal ja jede Gruppe Zeit braucht zum
2822 Trainieren und für die eigenen Shows und noch ein eigenes Leben hat zumal, also
2823 dadurch bleibt halt einfach wenig Zeit um da noch andere Sachen zu machen. Was es
2824 gerade gibt ist diese Frauen die Impro machen, das ist so etwas, das würde ich mir auf
2825 Gesamtcommunity wünschen, aber eben für mich die Frage, wie bringt man das zeitlich
2826 unter und welche Struktur hat das dann, nur zu reden was Impro ist ist mal spannend
2827 aber für jedes Mal zu viel.
2828 T: Ok, also ich sehe es ja so, dass ihr maßgeblich davon beteiligt wart dass diese Szene,
2829 also ich kenne sie erst seit vier Jahren und deswegen finde ich es auch so spannend von
2830 vorher immer zu hören, ich habe das Gefühl, dass sehr viel Offenheit herrscht, ich spüre
2831 schon von manchen Menschen Konkurrenz, aber so mit den Leuten die ich in den vier
2832 Jahren kennengelernt habe ist es sehr sehr schön, seid ihr euch bewusst dass ihr da sehr
2833 sehr viel beigetragen habt?
2834 S: Ähm, ich glaube, dass wir schon mitkriegen dass sich viel verändert hat, ich glaube
2835 zu sagen das liegt an uns das würde jetzt niemand in der Form von uns sagen, weil ich
2836 glaube dass es ganz viel an den Leuten liegt die halt bereit waren das mitzumachen, weil
2837 alle Gruppen die entstanden sind aus den Trainings, aus den Workshops sind die die
2838 jetzt die Community so machen wie sie jetzt ist und ja kann man sagen wir machen die
2839 Basis oder haben die Impulse gesetzt über das Festival oder die offenen Trainings, ähm,
2840 also, ja.
2841 T: Okay, bis du ein bisschen stolz?
2842 S: Ja, schon, es ist halt ein Gruppending, die ganze Quintessenz hat extrem viel,
2843 tatsächlich Zeit und durchaus privates Geld irgendwie investiert, um das Ding so
2844 aufzubauen wie es halt dann jetzt ist und war, also das fühlt sich schon gut an dass so
2845 viele Leute daraus so viel Gewinn ziehen und ja schon als Ganzes.
2846 T: Wenn man Menschen fragt ob sie in Wien Improgruppen kennen, also wenn
2847 Menschen überhaupt Impro kennen, nennen sie euch oft als Erstes, vor allem mit der
2848 Kombination dass ihr am Sympatischen seid, woran glaubst du liegt das? Also auch auf
2849 der Bühne vor allem, weil alle kennen euch ja nicht privat.
2850 S: Ich glaube das wir als Gruppe, hm, wir als Gruppe waren immer sehr sehr
2851 freundschaftlich, entstanden ist die Gruppe aus einer klaren Freundschaft aus den
2852 Leuten die drin sind und ich glaube dass man das ein bisschen spürt auf der Bühne ,
2853 dass wir einfach miteinander als Freund umgehen, also das glaube ich hat eine Qualität
2854 ausgemacht und das andere ist, dadurch dass wir auf der Bühne sind und auch so viele
2855 Workshops anbieten, erlebt man uns in zwei Improfeldern quasi und hat dadurch, kann
2856 man sich relativ stark mit uns verbinden, mit uns als Gruppe und ich glaube , das ist

2857 vielleicht ein bisschen eine Stilfrage, wir haben relativ oft auf der Bühne dass man uns
2858 ansieht dass ich gerade was lustig finde als Spieler/in, ähm, während das bei anderen
2859 Gruppen, durchaus legitim, nicht passiert. Also ich bin professionell und tu jetzt nicht
2860 zeigen dass ich jetzt gerade eine Szene schief läuft oder ich mich wunder, dass das jetzt
2861 passiert, aber ich glaube dass das auch was tut mit der Art wie man uns annimmt auf der
2862 Bühne, das zu sehen dass wir jetzt halt gerade Spaß haben auf der Bühne,
2863 improvisieren, dass das auch viel ausmacht und eben wir haben dann ja auch, zur ersten
2864 Meisterschaft in Linz haben wir eben einen Bus gemietet dass die Leute die Lust haben
2865 hinfahren können und so, also auch so was wo wir halt, also ich glaube es war uns
2866 immer bewusst, dass es wichtig ist dass viele Leute in unserem Umfeld halt gerne mit
2867 und Dinge zu tun und das halt durchaus aktiv gefördert also.
2868 T: Ja dann bleibt mir nicht mehr viel zu sagen außer, danke dass es die Gruppe gibt,
2869 danke dass es dich gibt und danke für euer Engagement und deine Zeit jetzt gerade.
2870 S: Gerne, richte ich gerne aus!